
Orientierung / Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Beginn des Semesters: Mi 01.04.2026
Ende des Semesters: Mi 30.09.2026

Erster Vorlesungstag: Mi 01.04.2026
Letzter Vorlesungstag: So 12.07.2026

Graduate Show

Fr 10.07. – So 12.07.2026
Eröffnung: Do 09.07.2026, 19.00

Einschreiben / Rückmeldung

So 15.02.2026 – Mi 15.04.2026 (SoSe 2026)
Sa 15.08.2026 – Do 15.10.2026 (WiSe 2026/27)

Bewerbungstermine

siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutsch und Englischkurse

Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt“ in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachkursangeboten in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Workshops zum künstlerischen Schreiben

Bitte beachten Sie die drei für alle Studierenden offenen Lehrangebote zum künstlerischen Schreiben in diesem Vorlesungsverzeichnis von folgenden Autor*innen:

Die Stimme über den Bildern

Seminar mit Esther Buss
(SSP Film/Prof. Angela Schanelec)

writing as relating

Text-Workshop mit Hengameh Yaghoobifarah
(SSP Grafik/Fotografie/Prof. Tobias Zielony)

Write in the Wrong

Creative writing with Sivan Ben Yishai
(SSP Bühnenraum/Prof. Evi Bauer)

Aufgrund begrenzter Plätze ist eine verbindliche Anmeldung per Mail erforderlich.
Nähere Informationen: siehe Eintrag zur Lehrveranstaltung beim zugeordneten SSP/Professor*in.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude

Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude

AtelierHaus (Le2a)
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Orientierung / Grundlagen

- 4 Bildhauerei/Bühnenraum
- 6 Malerei/Zeichnen
- 7 Design
- 10 Film
- 12 Grafik/Fotografie
- 13 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- 15 Studienschwerpunkt Bildhauerei
- 16 Studienschwerpunkt Bühnenraum
- 18 Studienschwerpunkt Design
- 22 Studienschwerpunkt Film
- 32 Studienschwerpunkt Grafik/Fotografie
- 37 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
- 39 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

- 42 Kunstpädagogik
- 52 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

- 53 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- 66 Werkstätten und Labore

Weiteres

- 97 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
- 98 Psychosoziale Beratungsstelle
- 99 Professionalisierungsprogramm
- 100 IT-Administration

Anhang

- 101 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM**Gruppenkorrektur**

Mi 10.00 – 13.00 (Raum 320 Wa)

Erste Veranstaltung: Mi 01.04.2026, 10.00

Das wöchentliche Treffen widmet sich der Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmung als Ausgangspunkt individueller Praxis. Ein vertrauensvoller Rahmen ermöglicht den offenen Austausch von Erfahrungen, Beobachtungen und Ideen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, mit der über die eigenen Arbeiten und die der Gruppe gesprochen werden kann. Der Austausch über Disziplinargrenzen hinweg sowie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Themen und gestalterischen Fragestellungen sind zentrale Bestandteile der Treffen. Ziel ist es, individuelle Interessen zu erkunden und im Verlauf des Prozesses eine eigene Position zu entwickeln. Regelmäßige Teilnahme ist wesentlich, da der gemeinsame Prozess, gegenseitiges Feedback und entstehende Kooperationen auf kontinuierlicher Arbeit basieren. Gelegentliche Gastbeiträge ergänzen die inhaltliche Arbeit.

Werner, Jasmin

Professorin

Raum 311 Wa, R 320 Wa

jasmin.werner@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Mi 14.00 – 20.00

Do 14.00 – 20.00

Group Critique

Wednesdays 10.00 – 20.00 (Room 320 Wa)

First session: Wed 01.04.2026, 10.00

The weekly meeting is dedicated to reflecting on and developing one's own perception as the starting point for individual artistic practice. A trusting environment allows for open exchange of experiences, observations, and ideas. At the core is the development of a shared language for speaking about both one's own work and that of fellow students. Discussion across disciplinary boundaries and engagement with fundamental topics and design-related questions are key elements of the sessions. The goal is to explore individual interests and develop a personal artistic position over the course of the process. Regular participation is essential, as the collaborative process, mutual feedback, and emerging collaborations rely on consistent involvement. Occasional guest lectures complement the course content.

Individual Critique

Wednesdays 14.00 – 20.00

Thursdays 14.00 – 20.00

Grundlagenveranstaltung**Grundlagen Bildhauerei & Bühnenbild**

Do 10.00 – 13.00 (Raum 18 Wa)

Erste Veranstaltung: Do 02.04.2026

Dieser Kurs bietet eine praktische und theoretische Einführung in Bildhauerei und Bühnenbild. Wir lernen verschiedene Materialien und Techniken kennen, machen uns mit den Werkstätten der HFBK vertraut und setzen uns aktiv mit Raum, Form und Material auseinander. Die körperliche Erfahrung spielt dabei eine zentrale Rolle, um ein tiefes Verständnis für das Arbeiten im Raum zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung analoger und digitaler Methoden, die unsere gestalterischen Möglichkeiten erweitern. Außerdem untersuchen wir, wie Kunst außerhalb von Galerien und Museen – etwa im öffentlichen Raum oder in der Natur – wahrgenommen wird und sich verändert. Dabei reflektieren wir auch die Rolle von Kunst in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen und überlegen, wie künstlerische Arbeiten auf aktuelle Themen reagieren können.

Im Laufe des Semesters führen wir ein Projekt weiter, das in Zusammenarbeit mit der Seemannsmission Altona entsteht und dort in einer Ausstellung münden wird. Ergänzend dazu erhalten wir einen Gastbeitrag der Bühnenbildnerin Sina Manthey, die gemeinsam mit den Studierenden ihr Projekt der Wanderbühne weiterentwickelt und Einblicke in ihre künstlerische Praxis gibt.

Zur Vertiefung besuchen wir Werkstätten, Künstler*innenateliers und Ausstellungen, um unterschiedliche Arbeitsweisen kennenzulernen. Ziel des Kurses ist es, eine eigenständige künstlerische Sprache im Bereich Bildhauerei und Bühnenbild zu entwickeln. Die Ergebnisse präsentieren wir am Ende des Semesters gemeinsam.

Bitte vorab per E-Mail anmelden.

Foundations of Sculpture and Stage Design

Thu, 10.00 – 13.00 (Room 18 Wa)

First session: Thu 02.04.2026

This course offers a practical and theoretical introduction to sculpture and stage design. We will explore various materials and techniques, familiarize ourselves with the workshops at HFBK, and actively engage with space, form, and material. Physical experience plays a central role in developing a deep understanding of working in and with space.

Another focus is the connection between analog and digital methods, which broadens our creative possibilities. We will also examine how art is perceived and transformed outside of galleries and museums—such as in public space or in nature. In doing so, we reflect on the role of art in social and political contexts and consider how artistic practices can respond to current issues.

Throughout the semester, students will continue working on a project developed in collaboration with the Seamen's Mission Altona, which will culminate in an exhibition at that site. In addition, the course includes a guest contribution by stage designer Sina Manthey, who will work with the students on further developing her mobile stage project (Wanderbühne) and share insights into her artistic and scenographic practice.

To deepen our understanding, we will visit workshops, artists' studios, and exhibitions to explore different working methods. The course aims to foster the development of a personal artistic language within sculpture and stage design. The semester will conclude with a collective presentation of the students' work. Please sign up in advance by email.

MALEREI/ZEICHNEN**Klassentreffen / Gruppenkorrektur**

Mi 11.00 – 15.00

Einzeltermine / Einzelkorrektur

Mo 10.00 – 15.00

Di 10.00 – 15.00

Mi 10.00 – 11.00 und 15.00 – 18.00

Auer, Abel

Professor

Raum 310, 321 Wa

abel.auer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltung**Manierismus? Warum?**

Di 16.00 – 18.00 (Raum 18 Wa)

Das Adjektiv manieriert bedeutet gekünstelt, unnatürlich, übertrieben. Das Adjektiv manieriert kommt vom Substantiv Manier und im Plural sprechen wir von Manieren. Davon gibt es bekanntlich gute und schlechte, also gibt es unterschiedliche Wertigkeiten der Künstlichkeit. Kunst ist einerseits Künstlichkeit, sollte aber auch authentisch sein, sonst gilt sie als „fake“ oder Simulation.

F. Scott Fitzgerald sagt „The test of a first-rate intelligence is the ability to hold two opposing ideas in mind at the same time and still retain the ability to function“. Andererseits ist in der Psychologie kognitive Dissonanz nicht so eine gute Sache.

Vielleicht ist das die Funktion von Kultur: die EINDEUTIGE Zuschreibung eines Wertes oder einer Bedeutung zu einer Sache, einem Werk/work? Was repräsentiert ein Bild oder wird das Bild zum Kunstwerk, wenn es seine Repräsentation subversiviert?

Arnold Hauser sieht in der Epoche des Manierismus den Ursprung der modernen Kunst, also back to the roots und Wurzelbehandlung.

We will look at Tintoretto. We will visit exhibitions, for example one by Taslima Ahmed. She works with AI and we will have a friendly argument discussion, because I prefer the Ei (Egg) and oppose the AI.

The Egg is the symbol of the 21st century present in the work of Salvador Dalí, Sarah Lucas or Kippenbergers Eiermann. Egg Punk and the Egg shaped skateboard are cocoons for a new world to come.

Like this text the seminar is part German, part English.

Please send me an email if you want to attend. We make frequent excursions, which will be communicated by mailing list.

Aktzeichnen / Life drawing

Mo 18.00 – 21.00 (Raum 18 Wa)

Erste Veranstaltung / First event: Mon 13.04.2026

Kobeshavidze, Ilia

Lehrbeauftragter

ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

DESIGN**DESIGN Einzelkorrektur**

in Raum 31 Wa

Di 09.00 – 10.00 und 13.00 – 15.00

Mi 09.00 – 10.00

Do 09.00 – 15.00 und nach Vereinbarung

Anmeldung: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Dehio, Johanna

Professorin

Raum 31 Wa

johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur / Klassentreffen

Mi 10.00 – 15.00 (Raum 41 Wa)

Im wöchentlichen Klassentreffen betrachten, analysieren, interpretieren und diskutieren wir gemeinsam eure Arbeiten. Anhand von gegenseitigem konstruktivem Feedback in unterschiedlichen, spielerischen Formaten üben wir Wahrnehmung, Reflexion und Sprache um mit der Zeit eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln. Begleitend werden wir kollaborative Arbeitsformen im gemeinsam genutzten Atelier testen.

Ziel des Klassentreffens ist es, eine Kultur des Experimentierens und des Austauschs zu etablieren, indem Formen des Diskurses, des Handelns und des Lernens gefunden werden, die die eigenen Projekte unterstützen und ermöglichen.

Verbindlichkeit und regelmäßige Anwesenheit sind dafür erforderlich.

Im Laufe des Semesters werden wir unterschiedliche Orte (Projekte, Museen, Ateliers) besuchen und ausgewählte Gäste zu Beiträgen einladen.

Wed, 10.00 – 15.00 (room 41 Wa)

In the weekly class meeting, we observe, analyze, interpret and discuss your work together. On the basis of mutual constructive feedback in different, playful formats, we will practice perception, reflection and language in order to develop your individual artistic attitude over time. We will also test collaborative working methods in our shared studio. The aim of the class meeting is to establish a culture of experimentation and exchange by finding forms of discourse, acting and learning that support and enable your individual projects.

Commitment and regular attendance are required for this.

Over the course of the semester, we will visit different places (projects, museums, studios,) and invite selected guests for contributions.

Grundlagenveranstaltungen**Casa Offelia - Konzepte für neue Nutzungen einer *casa campana***

Di 10.00 – 13.00 (Raum 41 Wa)

Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Auftaktveranstaltung: 07.04.2026, 10.00 in Raum 41 Wa mit David Moritz (von Casa Offelia)

In diesem praxisbasierten Seminar werden wir eine prozessorientierte Entwurfs-Tätigkeit für Gestaltungsprojekte erarbeiten und anhand von Einzel- und Gruppenarbeiten erproben.

Das Seminar untersucht, welche Rolle eine historische *casa campana* (Bauernhof) heute spielen kann. Ausgangspunkt ist „Casa Offelia“, ein neu gegründeter kultureller Verein in einer ehemaligen landwirtschaftlichen Struktur am Rand des Naturschutzgebiets Monte Conero (Italien). Während Bauernhöfe früher zentrale Orte für Gemeinschaft, Wissensaustausch und lokale Organisation waren, haben sich ihre Funktionen grundlegend verändert. Das Seminar fragt, wie solche Orte heute neu gedacht und genutzt werden können – jenseits von Landwirtschaft, Tourismus oder musealer Bewahrung.

Casa Offelia befindet sich als Ort und Verein im Aufbau und dient im Semester als realer Experimentier- und Forschungsraum für konzeptionelle, ökologische und prototypische Arbeiten. Studierende entwickeln eigene Fragestellungen und Projekte – konzeptionell, narrativ oder prototypisch. Der Fokus liegt auf ortsspezifischem Arbeiten, ökologischem Denken und dem sensiblen Umgang mit lokalen Ressourcen, Landschaften und kulturellen Kontexten. Mögliche Arbeitsfelder sind u. a. temporäre Übernachtungsformen, gemeinschaftliche Formen der Lebensmitt zubereitung und Ressourcennutzung,

Low-Tech-Infrastruktur, essbare Landschaften, respektvoller Umgang mit Vorgefundenem und more than human, sowie narrative oder dokumentarische Formate wie Zine oder Field Notes. Der Verein bietet eine unterstützende Struktur, ermöglicht Kontakte vor Ort und öffnet Räume für interdisziplinäre Experimente.

Das Semester ist in drei Phasen gegliedert: eine vorbereitende Phase an der HFBK, eine zweiwöchige Exkursion zur Casa Offelia (25.5. – 7.6.2026) und eine Nachbereitungs- und Reflexionsphase an der HFBK. Die Studierenden entwickeln in Gruppen eigenständige Projekte – zwischen Narrativ, System und Prototyp. Ziel ist es, neue Perspektiven darauf zu entwickeln, wie ungenutzte ländliche Strukturen heute wieder als relevante, gemeinschaftliche Orte gedacht werden können und Gestaltung als forschende, situative und gemeinschaftsbezogene Praxis zu erproben.

Das interdisziplinäre Seminar steht Studierenden aller Jahrgänge offen. Von Designstudierenden im ersten Jahr wird erwartet, dass sie dieses Seminar besuchen.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme und Selbstorganisation werden vorausgesetzt.

Exkursion als Teil des Grundlagenseminars

Casa Offelia

Datum: 25.5. – 7.6.2026

Zielort: Poggio, Ancona, Italien

Die Exkursion „Casa Offelia“ beschäftigt sich mit der Frage, welche Bedeutung eine historische *Casa Campana* (landwirtschaftliches Gebäude) in der Gegenwart haben kann. Bauernhöfe waren früher mehr als Produktionsorte: Sie dienten auch als soziale, kulturelle und ökologische Zentren. Casa Offelia – ein 220 Jahre alter Bauernhof am Rand des Naturschutzgebiets Monte Conero (Marken, Italien) – befindet sich derzeit im Aufbau als kultureller Ort und gemeinnütziger Verein. Vom 25. Mai bis 7. Juni 2026 werden 20 Studierende zwei Wochen auf dem Gelände arbeiten. Die Exkursion dient dazu, den Ort kennenzulernen, ökologische und kulturelle Zusammenhänge zu untersuchen und gestalterische, gemeinschaftliche oder ökologische Experimente durchzuführen. Casa Offelia bietet hierfür eine Experimentierfläche, in der die Studierenden Vorschläge entwickeln und Impulse für den entstehenden Ort setzen können.

Die möglichen Projektfelder reichen von konzeptionellen Fragestellungen („Wie könnte ein zukünftiger Hof als Ort für Gemeinschaft aussehen? Wie wird er betrieben? Wie kann ein respektvoller und sensibler Umgang mit gewachsenen natürlichen und sozialen Strukturen aussehen?“) bis zu praktischen Untersuchungen wie Wildkräuter- und Pflanzenkartierungen, Bodenanalysen, infrastrukturelle Elemente wie temporäre Übernachtungsstrukturen und Sanitäranlagen, Wasseraufbereitung, Community-Backofen etc. Ebenso können kulturelle und soziale Aspekte erforscht werden, z. B. durch Kontaktaufnahme oder partizipative Veranstaltungen mit der Nachbarschaft, Recherchen zu ursprünglichen lokalen Rezepten und Traditionen oder die Entwicklung eines Offelia-Zines.

Im Zentrum stehen nicht primär die Ergebnisse, sondern das Erforschen, Erproben und Situieren von Ideen, die die Casa Offelia als zukünftigen Ort für Kultur, Natur und Gemeinschaft weiterdenken - zwischen nachhaltiger Gestaltung, lokalen Ökologien, Ressourcenbewusstsein und ortsspezifischen Narrativen.

Die Exkursion wird von den Studierenden selber mit-organisiert, eine aktive Beteiligung wird erwartet.

design basics seminar

Casa Offelia – Concepts for new uses of a *casa campana*

Tue, 10.00 – 13.00 (room 41 Wa)

Application per E-Mail: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Kick-off event: April 7, 2026, 10:00 a.m., Room 41 WA with David Moritz (from Casa Offelia)

In this practice-based seminar, we will develop a process-oriented design approach and explore it through individual and group work.

The seminar examines the role that a historic *casa campana* (agricultural building) can play today. The starting point is “Casa Offelia,” a newly founded cultural

association in a former agricultural structure on the edge of the Monte Conero nature reserve (Italy). While farms used to be central places for community, knowledge exchange, and local organization, their functions have changed fundamentally. The seminar asks how such places can be reimagined and used today – beyond agriculture, tourism, or museum preservation.

Casa Offelia is a place and association currently under development that serves as a real-world space for experimentation and research for conceptual, ecological, and prototypical work during the semester. Students develop their own questions and projects—conceptual, narrative, or prototypical. The focus is on site-specific work, ecological thinking, and the sensitive use of local resources, landscapes, and cultural contexts. Possible fields of work include temporary forms of accommodation, communal forms of food preparation and resource use, low-tech infrastructure, edible landscapes, respectful use of found objects and more than human, as well as narrative or documentary formats such as zines or field notes. The association offers a supportive structure, facilitates local contacts, and opens up spaces for interdisciplinary experiments.

The semester is divided into three phases: a preparatory phase at the HFBK, a two-week excursion to Casa Offelia (May 25 – June 7), and a follow-up and reflection phase at the HFBK. Students work in groups to develop independent projects—between narrative, system, and prototype. The aim is to develop new perspectives on how unused rural structures can be reimagined as relevant, communal places today and to explore design as a research-based, situational, and community-oriented practice.

The interdisciplinary seminar is open to students of all years. First-year design students are expected to attend this seminar. Regular and active participation and self-organization are required.

Excursion as part of the basic seminar

Casa Offelia

Date: May 25 – June 7, 2026

Destination: Poggio, Ancona, Italy

The “Casa Offelia” excursion deals with the question of what significance a historic Casa Campana (agricultural building) can have in the present day. In the past, farms were more than just places of production: they also served as social, cultural, and ecological centers. Casa Offelia—a 220-year-old farm on the edge of the Monte Conero nature reserve (Marche, Italy)—is currently being developed as a cultural site and non-profit association.

From May 25 to June 7, 2026, 20 students will work on the site for two weeks. The purpose of the excursion is to get to know the place, examine ecological and cultural contexts, and carry out creative, communal, or ecological experiments. Casa Offelia offers an experimental space where students can develop proposals and provide impetus for the emerging location.

The possible project areas range from conceptual questions (What could a future farm as a place for community look like? How would it be run? What would a respectful and sensitive approach to established natural and social structures look like?) to practical investigations such as wild herb and plant mapping, soil analyses, infrastructural elements such as temporary accommodation structures and sanitary facilities, water treatment, community ovens, etc.

Cultural and social aspects can also be explored, e.g., by establishing contact or holding participatory events with the neighborhood, researching original local recipes and traditions, or developing an Offelia zine.

The focus is not primarily on the results, but on exploring, testing, and situating ideas that further develop Casa Offelia as a future place for culture, nature, and community—between sustainable design, local ecologies, resource awareness, and site-specific narratives.

The excursion is co-organized by the students and active participation is expected.

FILM**Einzelkorrektur / Individual meetings**

Mi 13.00 – 20.00 (212 Wa)

Do 17.00 – 20.00 (212 Wa)

Nach Vereinbarung / By appointment:

dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Komljen, Dane

Professor

Raum 212 Wa, Raum 211 - 214 Wa, 321

Wa

dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Group meetings

Mi 11.00 – 13.00 (213 Wa)

Die wöchentlichen Treffen sind als offener, kollaborativer Raum strukturiert. Es wird erwartet, dass man nicht mit dem Selbstvertrauen eines abgeschlossenen Werks teilnimmt, sondern mit der Verletzlichkeit eines Entwurfs. Wir gehen über die Erfahrung von Kunstwerken als feststehende Ergebnisse hinaus und betrachten sie als fortlaufende Prozesse. Diese Gruppensituation lädt zum Austausch, zum Hinterfragen und zur gemeinsamen Entwicklung von Arbeiten ein, getragen von Neugier, Aufrichtigkeit und gegenseitigem Respekt.

The weekly meetings are structured as an open, collaborative space. One is expected to participate not with the confidence of a completed work, but with the vulnerability of an outline. Moving beyond the experience of artworks as fixed outcomes, we will approach them as ongoing processes. This group setting invites sharing, questioning, and developing work collectively, grounded in curiosity, sincerity and mutual respect.

Grundlagenveranstaltung**Grundlagenveranstaltung Film / Basic seminar Film**

10' 40"

Do 11.00 – 17.00 (213/214 Wa)

Praktisches Seminar, vorgesehen und verpflichtend für Filmstudierende im ersten Jahr, in dem jeder Studierendenperson eine Rolle 16-mm-Schwarzweißfilm zugeteilt wird, entsprechend 10 Minuten und 40 Sekunden Filmmaterial. Auf Grundlage dieses Materials sind die Studierenden gehalten, einen fertigen Film zu realisieren. Von ihnen wird erwartet, dass sie ein Drehbuch schreiben, dieses mit ihren Kommiliton*innen entwickeln und diskutieren, die Vorproduktion organisieren, in den Drehs der anderen unterschiedliche Funktionen übernehmen, einen Rohschnitt teilen und besprechen sowie den fertigen Film bis zum 2. Juli präsentieren.

Practical seminar, intended for first-year film students and mandatory, in which each student is allocated one roll of 16mm black-and-white film, equivalent to 10 minutes and 40 seconds of footage. Using this material, students are required to produce a completed film. They are expected to write a screenplay, develop and discuss it with their peers, organize pre-production, assume different roles in one another's shoots, share and discuss a rough cut and present the final film by July 2.

Gäste / Guests

29.04.2026, 18.00: Talk with Maggie Nelson (Room tba)

Maggie Nelson is the author of many acclaimed books, most recently *The Slicks* (2025) and *Pathemata, Or, The Story of My Mouth* (2025). Previous works include *Like Love: Essays and Conversations* (2024); the national bestseller *On Freedom: Four Songs of Care and Constraint* (2021); the international bestseller *The Argonauts* (2015; winner of the National Book Critics Circle Award); *The Art of Cruelty: A Reckoning* (2011); *Bluets* (2009; adapted for the stage at the Royal Court Theatre of London); and *The Red Parts: Autobiography of a Trial* (2005). A recipient of a 2016 MacArthur "genius" fellowship, she is currently a Distinguished Professor of English at the University of Southern California.

06.05.2026, 19.00: *Phantoms of July*, followed by a talk (Kino Raum 06 Fi42)07.05.2026, 11.00: *A Proletarian Winter's Tale*, followed by a talk (Kino Raum 214 Wa)

Julian Radlmaier, born in Nuremberg in 1984, studied film theory and art history in Berlin and Paris, then directing at the DFFB. He also worked as an assistant to Werner Schroeter. His films have been screened at festivals such as the Berlinale, Rotterdam, Viennale, Sarajevo, Busan, AFI Fest, FICUNAM, São Paulo and Melbourne, and have won numerous awards. His latest feature film, *Sehnsucht in Sangerhausen (Phantoms of July)*, premiered in 2025 in competition at Locarno. Filmography: *Phantoms of July* (2025), *Bloodsuckers* (2021), *Self-criticism of a Bourgeois Dog* (2017), *A Proletarian Winter's Tale* (2014), *A Spectre is Haunting Europe* (2013).

03.06.2026, 19.00: Short Film Screening, followed by a talk (Kino Raum 06 Fi42)

04.06.2026, 10.00: Talk with Arash Nassiri (Aula Wa)

(Hosted with Prof. Yalda Afsah)

Arash Nassiri lives and works in Berlin. Selected exhibitions include: *Half-Light*, KW Institute for Contemporary Art, Berlin, 2024; *Rayon Jouets*, Hangar Y, Paris, 2024; *GRIS NARDO*, Octo Productions, Marseille, 2023; *Barbe a Papa*, CAPC Bordeaux, 2022; *Metabolic Rift (Berlin Atonal)*, Kraftwerk Berlin, 2021.

GRAFIK/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Mo 09.00 – 13.00

Di 13.00 – 18.00

Mi 09.00 – 10.00, 15.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)

Termine nach Vereinbarung per E-Mail: mutter@phaenomedia.org**Mutter, Heike**

Professorin

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org**Gruppenkorrektur / Class Meetings**

Mi/Wed 10.00 – 14.00 (Raum 319 Wa)

Beginn/First Event: Mi/Wed 08.04.2026

Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit werden vorausgesetzt.

Am Mi, 15.04.2026 bitte auch verbindlich den Abend ab 17.00 für ein gemeinsames Treffen einplanen!

Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

On Wed, 15.04.2026 please also commit to the evening from 17.00 for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltung**INPUT > OUTPUT**

Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)

Beginn/first event: Di/Tue 07.04.2026

Anmeldung bitte unter/Please register at: anna@bueroklass.eu und mutter@phaenomedia.org

Aus Input wird Output und aus Output wird wieder Input. Wir benutzen dieses Prinzip und arbeiten typografisch/grafisch zu einem bestimmten Thema. Es geht um Typografie, um Buchgestaltung, um Manifeste, grafischer und künstlerischer Input sind Ausgangspunkte für die individuelle Gestaltung. Darüber hinaus entwickeln wir im Kurs ein kollaboratives Druckprodukt. In Zusammenarbeit mit der Prepress-/Typo-Werkstatt werden verschiedene Drucktechniken, wie beispielsweise Risografie, besprochen und zum Einsatz kommen.

Geleitet wird die Veranstaltung von Anna Roidl und Sonja Steven von Büro KLASS, bueroklass.eu.

Input becomes output, and output becomes input again. We use this concept and work typographically/graphically on a specific topic. We talk about typography, book design, manifestos; graphic and artistic input are the starting points for individual design. In addition, we develop a collaborative print product during the semester. In cooperation with the prepress/typography workshop, various printing techniques, such as risography, are discussed and put into practice.

The seminar is led by Anna Roidl and Sonja Steven from Büro KLASS, bueroklass.eu.

ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur / Individual consultation**

Mi 14.00 – 20.00 und Do 14.00 – 20.00

nach Vereinbarung / by appointment: yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Afsah, Yalda

Professorin

Raum 318, 313 Wa

yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Class meetings

Mi 11.00 – 14.00 (Raum 318 Wa)

In diesem wöchentlichen Gruppentreffen soll es darum gehen, das eigene Sehen als einen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu besprechen, zu reflektieren und herauszufordern. Durch das Schaffen gemeinsamer Erlebnisse, Seh- oder Hörerfahrungen ist es das Ziel, eine Grundlage zu schaffen, die im Austausch miteinander die Entwicklung der eigenen künstlerischen Haltung fördert und verfestigt. In den Gruppentreffen wird es vor allem auch darum gehen, eine Sprache zu entwickeln, um über das Erlebte – und die künstlerischen Arbeiten anderer – zu sprechen und so gemeinschaftlich, über die Orientierung entlang der Disziplinen und Fachklassen hinweg, an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. Das wöchentliche Treffen erfordert eine regelmäßige Anwesenheit, da die Gestaltung des Treffens neben gelegentlichen Beiträgen von eingeladenen Gästen vor allem auf dem Austausch innerhalb der Gruppe und auf gegenseitigem Feedback beruhen wird.

This weekly group meeting is about discussing, reflecting and challenging one's own seeing as a starting point for artistic practice. By creating shared experiences of observation and listening, the aim is to create a basis that promotes and consolidates the development of your artistic approach through exchange with others. In the group meetings, the main aim is also to develop a language to talk about what has been experienced – and the artistic works of others – and to work together on thematic and formal foundations beyond the orientation along disciplines. The weekly meeting requires regular attendance, as its design will be based primarily on exchange within the group and mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.

Grundlagenveranstaltung**Grundlagenveranstaltung Zeitbezogene Medien /****Basic seminar Time-based Media**

Do 11.00 – 14.00 (Treffpunkte bei Exkursionen werden per E-Mail kommuniziert / meeting points for excursions will be communicated via email)

Dieses praxisorientierte Seminar konzentriert sich auf zeitbezogene Medien in ihrer Beziehung zu den diskursiven, physischen und institutionellen Räumen, die das bewegte Bild umgeben und reflektieren. Künstlerische Positionen werden gemeinsam erlebt, diskutiert und reflektiert, um Raum für eine Untersuchung zeitbasierter Medien in ihrer Wechselwirkung mit dem Ort und Kontext ihrer Präsentation zu schaffen.

Das Seminar umfasst regelmäßige Exkursionen, darunter Ausstellungs- und Atelierbesuche, sowie Gastvorträge der Kurator*innen Maurin Dietrich (Mitbegründerin Fragile, Berlin, und ehemalige Direktorin des Kunstvereins München) und Fabian Schöneich (Gründer und Direktor des CCA Berlin – Center for Contemporary Arts).

In Zusammenarbeit mit dem Seminar von Prof. Dane Komljen im Fachbereich Film wird der in Berlin lebende Künstler Arash Nassiri seine Praxis im Rahmen eines Filmscreenings und Talks vorstellen und seinen künstlerischen Ansatz diskutieren, der untersucht, wie gebaute Umgebungen die Geschichte von Migration, Vertreibung und kultureller Hybridität absorbieren und widerspiegeln.

This practice-oriented seminar focuses on time-based media in relation to the discursive, physical and institutional spaces that contain and refract the moving image. Artistic positions will be experienced, discussed and reflected upon in order to create space for a joint examination of time-based media in its responsiveness to the site and context (physical or otherwise) of its presentation. The seminar will consist of regular excursions, including exhibition and studio visits, as well as presentations by invited guests, among others curators Maurin Dietrich (co-founder of Fragile, Berlin and former director of Kunstverein

München) and Fabian Schöneich (founder and director of CCA Berlin – Center for Contemporary Arts).

In collaboration with Prof. Dane Komljen's seminar in the Department of Film, Berlin-based artist Arash Nassiri will present his practice in a film screening and talk, discussing his artistic approach that investigates how built environments absorb and reflect histories of migration, displacement, and cultural hybridity.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI**Gruppenkorrektur**

Nach Vereinbarung / Termine werden noch bekannt gegeben.

In der Gruppenkorrektur Bildhauerei stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Nach Vereinbarung / Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Erstes Treffen

08.04.2026, 11.00

Demand, Thomas

Professor

Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a
thomas.demand@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Klassenkontakt: wird noch bekannt gegeben

tutor@klassedemand.net

Einzelkorrektur

Do 10.00 - 19.00 (nach Vereinbarung)

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 - 19.00 (nach Vereinbarung)

Gaillard, Cyprien

Professor

Raum K20 Le, K21 Le, K14 Le, 103 LeA
cyprien.gaillard@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Di 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00

Termine nach Vereinbarung

Slominski, Andreas

Professor

Raum K22 – K24 Le

Gruppenkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00

Termine nach Vereinbarung

Einzelkorrektur/individual tutorial

09.30 – 13.30

Boyce, Martin

Professor

Raum K25, K25a, K26 Le, 104 Le2a
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Group tutorials/class meetings

14.30 – 19.30

Teaching dates:

06.04. – 10.04.2026

27.04. – 01.05.2026

18.05. – 22.05.2026

08.06. – 12.06.2026

29.06. – 03.07.2026

06.07. – 10.07.2026

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Mi 14.00 – 19.00

Fr 09.00 – 14.00

Weitere Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium:

Do 10.00 – 18.00

Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte, sowie Termine und Aktivitäten außerhalb dieser Tage und der zusätzlichen Angebote werden während dem Semester bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.

Kontakt Bühnenraumklasse über Tutorinnen Alexa Glaser und Sina Eichhorst: buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Bauer, Eva-Maria

Professorin

Raum 30 Le

evi.bauer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Weitere Gruppenkorrekturen**Write in the wrong****Creative writing with Sivan Ben Yishai**

Seminar dates: block seminar 22. – 24.06.2026 / 06. – 08.07.2026, daily 10.00 – 18.00 (room 25 Le)

Language of the course: English (German texts can also be discussed)

Registration via email by April 15: buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de (max. 12 places)

Please only register if you have time to participate on all days.

“There is no right life in the wrong one” Adorno famously wrote in 1951, meaning that individual lives cannot “truthfully” exist within corrupt and unjust systems.

How could authors and their texts handle the limitations imposed on them by political structures? Can external restrictions such as right-wing regimes of censorship and surveillance be incorporated into a text, responded to by the text, and add layers to the text - rather than limit and mute it? To what extent can the body and the so-called background of the writer serve as a vital layer, adding complexity and nuance to the text?

All participants are kindly requested to bring a short text (no longer than one page) on/ around the topic of “wrong times”/ “writing in wrong times”. This could be a poem, an excerpt from a novel, a dialogue, a fragment, a short story and can be written in either English or German.

Sivan Ben Yishai is an author whose plays are performed very frequently. With the play “LIEBE/ Eine argumentative Übung”, which was written as part of her residency at the Nationaltheater Mannheim, she was invited to the Mülheimer Dramatikpreis 2020. She received the 2022 Mülheimer Dramatikpreis for “WOUNDS ARE FOREVER (Selbstportrait als Nationaldichterin)”. With her play “Like Lovers Do (Memoiren der Medusa)” she was invited to the Berlin Theatertreffen in 2022 and then again in 2023 with her play “Nora. Ein Thriller”. Sivan Ben Yishai was announced by René-Pollesch guest professor at FU Berlin.

Regelmäßige Veranstaltung „Drama der Wirklichkeit“: Überblick**Theatergeschichte, Festival Theater Ost in Bitterfeld****Ludwig Haugk**

Lehrbeauftragter Dramaturgie und zeitgenössische Theaterformen, dramaturgische Projektbetreuung, Theaterexkursionen in und außerhalb Hamburgs

Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Workshop: Vom Modell Zur Zeichnung Zum Modell**Martina Mahlknecht**

Lehrbeauftragte Modellbau und CAD-Zeichnen und Design

Keine Teilnehmer*innenbeschränkung

Wichtig: eigenen Laptop, Maus mit Links-/Rechtsklick und Scrollrad mitbringen

Anmeldung bei den Tutor*innen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Individuelle Arbeitsgespräche nach Absprache.

Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

www.martinamahlknecht.com

www.tosufilm.com

Alone together

Cornelius Puschke

Lehrbeauftragter neue Dramaturgien

Dramaturgisches Begleitseminar zur Kooperation mit dem Master Studiengang

Multimedia/HfMT

Anmeldung unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Hands-on Theatertechnik

Siegfried Dellinger

Technischer Direktor Thalia Theater, Lehrbeauftragter für Theatertechnik

Technische Projektbetreuung und Entwicklung, im Klassenatelier sowie in den Werkstätten und Bühnen des Thalia Theaters; Besuch von TE und Generalprobe, Vernetzung Thalia Theater

Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben und individuell vereinbart.

Lichtgestaltung

Annette ter Meulen

praxisbezogener Workshop in Kooperation mit der HfMT

Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN**Einzel- und Gruppenkorrektur / individual and group tutorials**

Mi/Wed 11.00 – 20.00

Do/Thu 09.00 – 18.00

Erstes Treffen/first meeting: Mi/Wed 08.04.2026, 11.00 (Raum 331 Le)

Zusätzliche Aktivitäten und Termine werden im Laufe des Semesters vereinbart

Additional activities and appointments will be scheduled during the semester

Femmer, Anne

Professorin

Raum 331 Le

anne.femmer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Das Semester fußt auf der These, dass Gestaltung nur dann ökologisch wirksam werden kann, wenn sie die Bedingungen ihrer eigenen Möglichkeit ernsthaft untersucht. Im Zentrum steht daher zunächst das konsequente Verfolgen von Materie: Dinge werden in ihrer konkreten Existenz analysiert, vermessen und in ihren Verstrickungen zurückverfolgt. Ihre stofflichen Umwandlungen, energetischen Aufwände und räumlichen Wege werden dabei ebenso nachverfolgt wie die infrastrukturellen, politischen oder geografischen Voraussetzungen und Konsequenzen ihrer Entstehung. Wir müssen versuchen, zu verstehen. Dazu machen wir uns mit wissenschaftlichen Werkzeugen wie etwa dem fotogrammetrischen Scannen, der Ökobilanzierung oder der Kartografie vertraut. Wissenschaftliches Arbeiten wird dabei als präzise Praxis der Aufmerksamkeit verstanden, in der Messungen, Daten und Modelle nicht neutral abbilden, sondern Beziehungen herstellen und Wirklichkeit mitformen. Die Rückverfolgung selbst wird so zu einer gestalterischen Handlung. Dieser nachverfolgende Blick dient dem Aufbau eines präzisen Verständnisses – und wird Grundlage für eine zweite Stoßrichtung. Denn parallel zum retrospektiven Untersuchen arbeitet das Semester vorwärts: Materie wird in neue Kontexte überführt, weiterbearbeitet oder transformiert. Im praktischen Arbeiten werden dabei die Kategorien selbst instabil, mit denen Materie üblicherweise beschrieben wird: Abfall, Ressource, Spolie oder Denkmal erweisen sich als zeitlich, kulturell und politisch bedingte Zuschreibungen. Gestaltung setzt an der Verschiebung dieser Zuschreibungen an und entwickelt daraus neue Formen von Bedeutung, Gebrauch und Dauer.

The semester is based on the thesis that design can only become ecologically effective if it seriously examines its own enabling conditions. It initially focuses on the consistent tracing of matter: objects are analyzed in their concrete existence, measured, and retraced in their entanglements. Their material transformations, energetic expenditures, and spatial trajectories are examined just as closely as the infrastructural, political, or geographical preconditions and consequences of their production. This work is driven by the need to understand. To this end, we familiarize ourselves with scientific tools such as photogrammetric scanning, life cycle assessment, or cartography. Scientific work is understood here as a precise form of attention, in which measurements, data, and models do not neutrally represent reality but instead establish relationships and actively shape it. Tracing itself thus becomes a design act.

This tracing gaze serves to build a precise understanding - and becomes the foundation for a second trajectory. For alongside retrospective investigation, the semester also works forward: matter is transferred into new contexts, further processed, or transformed. In practical work, the very categories by which matter is usually described become unstable: waste, resource, spolia, or monument reveal themselves as temporally, culturally, and politically conditioned attributions. Design intervenes by shifting these attributions and, from them, develops new forms of meaning, use, and duration.

Einzel- und Gruppenkorrekturen

Mi 09.00 – 15.00

Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung

Klassentreffen I Organisation

Mi 15.00 – 17.00

Klassentreffen II Projekte

Do 13.00 – 15.00

Designdebatte

Do 10.00 – 13.00

Thematische Gesprächs- und Leserunde zur Kritik und Praxis des Designs – dieses Semester: „Plan(-wirtschaft)“

Designpolitischer Salon

Mi 19.00 – 21.00

Unregelmäßige, offene Gesprächsrunde zur tagesaktuellen Politik der Gestaltung

Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli und Rothenburgsort

Mi 18.00 – 19.00

Kölibri, GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12 und Mikropol e.V. Rothenburgsort

Das Studio Experimentelles Design praktiziert mit der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli eine politisch und sozial engagierte Gestaltung. Es arbeitet mit und für Menschen und Themen, die üblicherweise vom Design ausgeschlossen sind. Die gestalterische Auseinandersetzung ist dabei immer handfest praktisch angelegt und umfasst individuelle Alltagsprobleme, städtische und gemeinschaftliche Anliegen sowie gesellschaftliche Konfliktlagen. Die Projektarbeit basiert ausschließlich auf Kooperationsanfragen realer Personen, Orte und Initiativen. Das Studio Experimentelles Design erprobt so eine anti-neutrale stadtteilbezogene Designunterstützung, die parteiisch zugunsten unterrepräsentierter Akteur*innen und Positionierungen agiert.

Exkursionen

Terrestrial Cosmologies: Moving along Rivers and Mountains (Public Design Support Raman 2026), Workshop im April 2026 in Batman (Türkei) in Kooperation mit Fine Arts Academy, Batman University, Türkei, Die Angewandte Wien, Art and Communication Practices, Österreich.

FEUER

Termine & Formate (Exact Dates to be announced in case there is a change)

Klasse & Workshops

Mi 11.00 – 18.00

Klassentreffen, Workshops, Gruppenkorrekturen

Kolloquium

Mi 18.00 – 21.00 (Raum TBA)

Einzelgespräche / individuelle & informelle Besprechungen

Do 11.00 – 17.00 / 18.00

nach Anmeldung, hybrid oder in Präsenz

Semesterstruktur & Ablauf**April – Einstieg & Grundlagen****Workshop 1: FEUER – Material, Hitze, Prozess**

Mi 15.04.2026, 11.00 – 18.00

mit Katja Lonzeck (Materialwerkstatt)

Feuer als physischer Prozess: Umformung, Schmelzen, Brennen, Widerstand von Material, Kontrolle und Kontrollverlust. Einführung in Werkstattlogiken, Sicherheitsfragen und experimentelle Verfahren.

Fezer, Dr. Jesko

Professor

Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Jordan, Anne Duk Hee

Professorin

Raum R 22, 22a, 23 Le

a.dukhee.jordan@hfbk-hamburg.de

Tutor: Milo Dillenschneider

milo.dillenschneider@hfbk-hamburg.de

Klassentreffen 1 – erste Skizzen, Gruppenkorrektur

Mi 22.04.2026, 11.00 – 18.00

Workshop 2: Fire / Heat / Transformation

Mi 29.04.2026, 11.00 – 18.00

Mai – Vertiefung & politische Dimensionen**Workshop 3: Fire as Metaphor & Politics**

Mi 13.05.2026, 11.00 – 18.00

Feuer zwischen Energie, Zerstörung, Krieg, Extraktion, Kolonialismus und Gegenwart.

Klassentreffen 2 + Kolloquium (Mariechen Danz I)

Mi 20.05.2026, 11.00 – 21.00

Workshop 4: Process, Material, Setzung

Mi 27.05.2026, 11.00 – 18.00

Juni – Exkursion & Projektphase**Exkursion: Bodies of Water – Eine nasse Ökologie**

08.06.2026 – 12.06.2026, ganztägig

Leitung: Prof. Elisa Linseisen (Theorie & Geschichte, Queer Ecology) und Prof. Anne Duk Hee Jordan (Environmental Intervention)

Die fünftägige Exkursion Bodies of Water widmet sich hydrofeministischen, queeren und ökologischen Denkweisen an der Schnittstelle von Kunst, Design und Theorie.

Ausgehend von feministischen und posthumanistischen Ansätzen – insbesondere dem Hydrofeminismus nach Astrida Neimanis – wird Venedig als amphibische Wissenslandschaft gelesen. Wasser wird dabei nicht nur als Ressource verstanden, sondern als Akteur, Archiv und Resonanzmedium.

Durch theoretische Lektüren, performative Übungen und künstlerische Feldforschung eröffnet die Exkursion neue Zugänge zu ökologischer Empathie, materieller Verflechtung und transformativen Praktiken.

Ziel ist es, einen gemeinsamen Forschungsraum zu schaffen, in dem Studierende die Stadt als poröses, lebendiges System erfahren und Methoden künstlerischer Recherche aus der Perspektive hydrofeministischer Ansätze erproben.

Thematische Schwerpunkte

- Hydrofeminismus & Queer Ecology
- Wasser als Relation, Körper und Wissensform
- Amphibische Ästhetiken: Künstlerische Strategien zwischen Land, Wasser und spekulativen Ökologien
- Fluide Körper / fluide Identitäten: Übergänge zwischen dem Menschlichen, dem Mehr-als-Menschlichen und dem Technologischen
- Ecologies of Care: Kollektive Praktiken von Lernen, Fürsorge und Zusammenarbeit in künstlerischen Prozessen

Geplante Orte / Institutionen

- Ocean Space (TBA21–Academy, Chiesa di San Lorenzo)
- Austausch zu marinen Ökologien und künstlerischer Forschung
- Biennale Arte 2026
- Fokus auf ökologische, feministische und queere künstlerische Positionen
- Fondazione Querini Stampalia
- Architektur und Wasserregulation im historischen Stadtraum
- IUAV University of Venice
- Gespräch mit Forschenden zu Environmental Design und urbanen Wasserökologien
- Lagunen-Spaziergänge & Feldforschung: Körperliche und sensorische Erkundungen der Wasserlandschaft, u. a. mit Klängaufnahmen und Materialsammlungen

Verbindlicher Bestandteil

Jede teilnehmende Person bereitet ein Kurzreferat vor Ort vor.

Das Referat bezieht sich auf ein Kunstwerk, einen Ort, eine künstlerische Position oder ein theoretisches Feld, das mit den Themen Wasser, Fluidität, Ökologie, Transformation oder FEUER in Beziehung steht.

Ziel ist es, die Gruppe in ein spezifisches Interessengebiet einzuführen und die Exkursion als kollektive Recherche- und Wissenspraxis zu gestalten.

Teilnahmebedingungen

- Maximal 15 Teilnehmer*innen
- First come, first serve
- Anmeldung per E-Mail bei Milo Dillenschneider
- Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen

Nach der Exkursion

Intensive Produktions- und Projektphase mit Fokus auf die Ausstellung.

Klassentreffen 3 – Zwischenstand & Ausstellungsgespräche:

Mi 24.06 und Do 25.06.2026 (Mariechen Danz II am 25.06.2026)

Juli – Ausstellung & Festival

Aufbau

09.07. – 12.07.2026

Gemeinsamer Aufbau, räumliche Setzungen, technische Installationen, Feinjustierung.

Ausstellung / Festival

10.07. – 12.07.2026

Ort: St. Nikolai-Kirche

Die Ausstellung wird als offenes Format gedacht – zwischen Installation, Performance, Intervention und diskursiver Setzung.

Der Kirchenraum wird als historischer Resonanzkörper gelesen: Zerstörung, Wiederaufbau, Erinnerung, Hitze, Ruine, Transformation.

Feuer wird hier nicht nur als Material oder Metapher verhandelt, sondern als energetische, politische und spirituelle Dimension innerhalb eines architektonisch aufgeladenen Raums.

Künstlerische Begleitung: Mariechen Danz

Mariechen Danz begleitet den Prozess dialogisch und prozessual.

Fokus: Übergänge – vom Denken ins Machen, vom Material zur Form, von individueller Arbeit zur kollektiven Ausstellungssituation.

Inhaltliches Konzept

Das Semester widmet sich FEUER als:

- physischem Material
- energetischer Kraft
- politischer Realität
- sozialem Katalysator
- technologischem Beschleuniger

Feuer steht für Transformation und Gemeinschaft ebenso wie für Krieg, Extraktion und Überhitzung.

In der Klasse werden Worldbuilding, spekulative Ökologien, Prozesskunst, Aktivismus, Materialforschung und regenerative Praxis miteinander verschränkt. Kunst wird als aktive Intervention verstanden – zwischen Körper, Technologie, Material und ökologischer Lebenswelt.

Technische Mechanik und Konstruktion

Seminar

Mo 16.15 – 17.45 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Sasse, Dr. Stefan

Professor nach § 17 HmbHG

+49 173 244 05 89

stefan.sasse@onsagers.com

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung

Blockseminar

Mo 16.15 – 17.45 während 6 Wochen (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Robert Bramkamp ist im Sommersemester 2026 im Forschungsfreisemester.

Bramkamp, Robert
Professor
R105, 205 Fi42

Workshopangebote

Die **Anmeldung** zu allen Workshopangeboten bitte per E-Mail an Tutor Nils Timm: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Bitte meldet Euch nur an, wenn ihr an allen Tagen teilnehmen könnt.

Licht sehen, verstehen und gestalten (Fortsetzung)**Jakobine Motz**

Kamerafrau und Kameradozentin

Max. Teilnehmer*Innenanzahl: 15

Termine: 04. – 08.05.2026, 11.00 – 17.00

Eine Lichtwerkstatt, in der verschiedene Beleuchtungsstile erkundet und praktiziert werden.

Die gestalterischen Möglichkeiten von Lichtsetzung und die Verwendung verschiedener Lampenarten und Beleuchtungsmittel werden hier an selbstgewählten oder vorgegeben Szenen erprobt.

Lichtführung dient einer Filmszene als funktionale und erzählerische Einheit.

Was bedeutet Lichtkontinuität, welchen Erfordernissen muss Lichtgestaltung in der Praxis gerecht werden? In kleinen Gruppen wird diesen Fragen praktisch nachgegangen.

Daraus entstehen kurze, szenische Filme in unterschiedlichen Beleuchtungsstilen.

Virtual Production: Neue künstlerische Strategien für das Independent-Kino**David Erik Ronner**

Filmmacher und VFX-Künstler

Max. Teilnehmer*Innenanzahl: 15

Termine: 07. – 10.04.2026, 11.00 – 16.30

Stärker, als wir es uns oft eingestehen, werden unsere künstlerischen Vorstellungen von der ökonomischen Realität der Kunsthochschule und den Filmbudgets geprägt. Monetäre Einschränkungen führen bereits früh im Schaffensprozess zu einer Selbstzensur: Die Idee, im Studium Fantasy-, Science-Fiction- oder Anime-inspirierte Filme zu realisieren, erscheint häufig unrealistisch und wird daher selten weiterverfolgt. Während meiner Studienzeit an der HfbK (2016–2023) habe ich gezielt nach Wegen gesucht, ökonomische Hindernisse zu umgehen und auch mit begrenzten Mitteln fantastische Stoffe zu realisieren. Einige der dabei entwickelten Techniken und Workflows möchte ich in diesem Workshop mit euch teilen.

Ausgehend vom Hollywood-Konzept der Virtual Production erforschen wir gemeinsam, wie sich reale Aufnahmen mit digital gestalteten Hintergründen verbinden lassen. Dabei entwickeln wir komplexe Filmszenen und entwerfen umfangreiche virtuelle Bühnenbilder basierend auf so einfachen Ausgangsmaterialien wie einem Handyfoto. Inspiriert von Hayao Miyazakis Animationskunst beschäftigen wir uns mit der Frage, wie digitale Szenen ausdrucksstark, atmosphärisch und lebendig gestaltet werden können. Ebenso diskutieren wir Regiekonzepte, Szenenaufösungen, Lichtgestaltung sowie kreative Strategien, um virtuelle und reale Elemente zu einem gemeinsamen filmischen Raum zu verweben.

Deep Dive 42. Kurzfilmfestival Hamburg**Marian Freistühler**

Filmmacher, Filmkurator

Dreitägige Exkursion mit Marian Freistühler, HFBK-Absolvent und Mitglied der Auswahlkommission für den Internationalen Wettbewerb des Kurzfilmfestivals Hamburg.

Termin: 02. – 07.06.2026 - drei Tage (TBA) während des Festivals & ein Nachmittag im HFBK Kino am 23.06.2026

Radikale Subjektivität und formale Neugierde, integrale Imperfektion und Mut zur Lücke: Das Kurzfilmfestival Hamburg zeigt kurze Formen, die keine Übungen für Langfilme sein wollen.

Wir nehmen das Festival zum Anlass, uns in der Gruppe intensiv über das Gesehene auszutauschen – über einzelne Filme ebenso wie über gesamte

Programme. Wir besuchen gemeinsam Vorstellungen des Internationalen und des Deutschen Wettbewerbs, aber auch kuratierte Programme aus dem „Archiv der Gegenwart“. Wir treffen Filmemacher:innen und Kurator:innen zu ausführlichen Gesprächen über ihre Arbeit und ihren Werdegang. Beleuchten die filmische und kuratorische Praxis, teilen praktisches Wissen über Umsetzung und Präsentation eigener Arbeiten miteinander. Der „Film School Day“ ermöglicht den Austausch mit anderen Studierenden und die Begegnung mit Branchenvertreter:innen.

Am 23.06.2026 ab 15.00 werdet ihr von euch ausgewählte Filme aus dem Festivalprogramm im Kino der HFBK dem interessierten Kolloquium vorstellen. Art und Weise der Präsentation besprechen wir während des Festivals.

Die Plätze für die Exkursion sind begrenzt. Eine Anmeldung ist nur dann sinnvoll, wenn ihr während des Festivals sowie am 23.06.2026 in der HFBK präsent sein könnt und wollt.

Das Seminar soll auf Deutsch stattfinden.

Einzelkorrektur / Individual Tutorials

Students are invited to discuss past work and new projects. Please contact me directly for a time slot.

Raum 204 Fi42 or zoom

01.04.2026, 10.00 – 14.00

03.04.2026, 10.00 – 18.00

10.04.2026, 10.00 – 18.00

15.04.2026, 10.00 – 18.00

23.04.2026, 10.00 – 12.00

24.04.2026, 10.00 – 18.00

01.05.2026, 10.00 – 18.00

08.05.2026, 10.00 – 18.00

15.05.2026, 10.00 – 18.00

21.05.2026, 10.00 – 12.00

22.05.2026, 10.00 – 18.00

27.05.2026, 10.00 – 18.00

05.06.2026, 10.00 – 18.00

10.06.2026, 10.00 – 18.00

17.06.2026, 10.00 – 18.00

03.07.2026, 10.00 – 18.00

09.07.2026, 10.00 – 18.00

10.07.2026, 10.00 – 18.00

Fast, Omer

Professor

R104, 204 Fi42

omer.fast@hfbk-hamburg.de

Please contact Mohammad Poori to register:

mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

Masters Roundtable

Monthly meetings for MA film students to exchange ideas, share research and watch films together. The idea is to foster dialogue and community. This is required for my MA students but open to other MA film students.

Raum: 104 Fi42

02.04.2026, 10.00 – 14.00

23.04.2026, 12.00 – 14.00

21.05.2026, 12.00 – 14.00

11.06.2026, 10.00 – 14.00

02.07.2026, 10.00 – 14.00

Gruppenkorrektur / Group Tutorials

This open forum is dedicated to showing and discussing student work in generous sessions. The emphasis is on giving constructive feedback and talking past the point of exhaustion, which is often when the really interesting observations emerge.

Please contact Mohammad Poori to register and show work: mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

Raum: Kino Fi42

01.04.2026, 14.00 – 19.00

23.04.2026, 16.00 – 19.00

21.05.2026, 16.00 – 19.00

18.06.2026, 16.00 – 19.00

02.07.2026, 14.00 – 19.00

Stupid Intelligence: leviathans, golems, machines

Limited to 12 participants

Raum: Kino Fi42

Please contact Mohammad Poori to register for this seminar:

mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

The seminar takes David Runciman's book *The Handover* as a starting point for testing different ideas of how to think about natural and artificial intelligence in a very volatile time. Working together as a small research group, students will be asked to make in-class presentations during the semester and to create a new project using both traditional filmmaking tools and AI. Guest lecturers and performers will augment the program. Open to students from all SSPs.

Please note: Attendance during all seminar dates is absolutely mandatory - as is reading texts, making presentations to the class and creating a new project. Please do not sign up unless you have the time and are serious about making this commitment.

02.04.2026, 14.00 – 18.00

16.04.2026, 11.00 – 19.00

17.04.2026, 10.00 – 18.00

30.04.2026, 10.00 – 18.00

06.05.2026, 10.00 – 18.00

07.05.2026, 10.00 – 18.00

28.05.2026, 10.00 – 18.00

29.05.2026, 10.00 – 18.00

04.06.2026, 10.00 – 18.00

11.06.2026, 14.00 – 18.00

12.06.2026, 10.00 – 18.00

18.06.2026, 10.00 – 13.00

19.06.2026, 10.00 – 18.00

25.06.2026, 10.00 – 18.00

26.06.2026, 10.00 – 18.00

The following SI guest events are open to the entire HFBK community:

Apophenic Transactions: Marcella Lista

30.04.2026, 14.00 – 18.00

Raum: Kino Fi42

Open to the HFBK community

This lecture will start with situating a museum collection of "New Media", in order to tackle its scope, terms, and possible topicality. It will then address a few projects conducted by the Centre Pompidou around generative AI(s), as used and questioned by artists today.

Marcella Lista (PhD) is an Art Historian and, since 2016, Head Curator of the New Media Collection at the Musée national d'art moderne - Centre Pompidou. She has recently curated "Eric Baudelaire. Après" (2017), "Hito Steyerl. I Will Survive: Physical and Virtual Spaces" (with Florian Ebner, 2021), "Ryoji Ikeda. Continuum" (2022), "Hassan Khan. Blind Ambition" (2023) and "Apophenia, Interruptions: Artists and Artificial Intelligence at work" (with Joseph del Pesco, 2024). She is currently working on a presentation of the Centre Pompidou collection in collaboration with the Kunsthalle Hamburg, entitled "Unstable Media in the 21st century", to open in November 2026.

Channeling: Eve Sussman and Simon Lee

28.05.2026, 14.00 – 18.00

Raum: Kino Fi42

Open to the HFBK community

*There are some people who begin the Zoo
at the beginning called WAYIN
and walk as quickly as they can past every cage
until they get to the one called WAYOUT*
– A.A. Milne

Eve Sussman and Simon Lee will show the film *No food No money No jewels*, (edited by Angela Christlieb). A collage film shot between a theater, the Frankfurt Zoo, and the New York countryside, the film mixes verité footage with a set made from scaffolding and found photographs. The script draws on recordings

of real-world figures—Princess Diana, John DeLorean, Charlie Watts, Marcel Marceau, Janis Joplin, Julia Child—channeled by the actors as archetypes. Through these voices, the workers navigate their relationships to work, each other, and the boss. A quiet rebellion emerges. Collaged together, the channellings reveal disappointments, accusations and finally an epiphany.

Following the screening, we'll hold a channelling workshop. Participants receive text and instructions through an earpiece and carry them out immediately. The device most of us carry in our pockets exerts ubiquitous control; the workshop demonstrates this while turning the phone into a theatrical tool. Independent parts are streamed via the SADISS app (developed by Volkmar Klien), creating a performance on the spot—no rehearsal, no preparation.

Eve Sussman and Simon Lee work in film, video, installation, and performance. Our projects frequently employ channelling—of real-world figures, famous liars, fictional characters, inanimate objects, and even each other—as a theatrical device to generate narrative and create recursive stories. By having actors and participants adopt these voices, we probe the mechanics of insinuation and everyday banalities. Technology in our work is used to reveal timeless human psychology and emotion. Shows and festivals include: MoMA, the Whitney, Reina Sofia, Sundance, IFFR, TIFF, and Berlinale. Collections include: Smithsonian American Art Museum, Leeum Museum, Depot Boijmans, the MoMA and the Whitney. Support from: Creative Capital, NYSCA, NYFA, Guggenheim Foundation, the Hewlett50 Commission in Media Arts. Sussman & Lee co-founded the Wallabout Oyster Theater in Brooklyn.

Being Present At Your Own Assembly: Tom McCarthy

29.05.2026, 14.00 – 18.00

Raum: Kino Fi42

Open to the HFBK community

For Freud, all technology is prosthetics: an extension that is also a contraction, an addition that is also a subtraction, that transforms us simultaneously into gods and cripples. Taking three novels — *Frankenstein*, *Moby Dick* and *Gravity's Rainbow* — as case studies, Tom McCarthy asks what's gained and lost on entering the realm of the machine.

Tom McCarthy is a novelist whose work has been translated into more than twenty languages and adapted for cinema, theatre and radio. In 2013 he was awarded the inaugural Windham-Campbell Prize for Fiction. His first novel, *Remainder*, won the 2008 Believer Book Award; his third, *C*, was a 2010 Booker Prize finalist, as was his fourth, *Satin Island*, in 2015. He is also author of the study *Tintin and the Secret of Literature*, the essay collection *Typewriters, Bombs, Jellyfish*, and *The Threshold and the Ledger*, a short study of Ingeborg Bachmann. His latest novel, *The Making of Incarnation*, was published in 2021.

McCarthy has held Visiting Professorships at the Royal College of Art London, Columbia University New York and Städelschule Frankfurt. Since 2022 he has held the position of Miller Scholar at the Santa Fe Institute New Mexico. In 2019 he guest-curated the exhibition 'Empty House of the Stare' at London's Whitechapel Gallery, and in 2022 a major exhibition, 'Holding Pattern', in Kunstneres Hus Oslo, responding to the art institute's invitation to explore the themes and motifs of his work. Born in Scotland, he is now a Swedish citizen, and lives in Berlin.

Peter Is Back: Noam Gal and Amir Yatziv

11.06.2026, 14.00 – 18.00

Raum: Kino Fi42

Open to the HFBK community

The integration of Artificial Intelligence into art challenges traditional conventions of authorship and originality, questioning the very core of humanist thought.

This event has two parts: a live art performance and a short theoretical lecture.

Part 1: PETER IS BACK. (60min) "Peter is Back," is a live machine performance in which Amir Yatziv interacts with Peter, an AI-driven animated avatar inspired by Franz Kafka's 1917 story *A Report to An Academy*. Peter, a monkey who became a man, speaks in real time, shifting between scripted lines and spontaneous improvisation. This performance is a live experiment with the emotional and existential limits of artificial intelligence. Each show is unique, as the avatar adapts its responses in the moment, reflecting both the artist and the audience in unpredictable ways.

Part 2: Artificial Personification and the Theater of Originality (30 minutes)

Dr. Noam Gal's lecture explores how personification - giving human qualities to nonhuman entities - shapes both classic literature and contemporary art. Using Kafka's "A Report to an Academy" as a starting point, Gal traces how this literary trope is transformed by new AI and CGI technologies, redefining originality, identity, and the role of the Humanities in the digital age.

Amir Yatziv is a live performer, filmmaker, and video artist based in Tel Aviv. His recent projects work with live simulation, artificial intelligence, and live performance, alongside film and installation. His practice engages with past narratives and their contemporary interpretation, revealing the impossibility of a single coherent historical truth.

Noam Gal is a curator and historian of art in the camera age. Gal is a senior lecturer in the Department of Art History at the Hebrew University of Jerusalem, after serving as Chief Curator of Photography at the Israel Museum Jerusalem between 2013-2021. Gal received his PhD from the Comparative Literature Department at Yale University.

A Hole in the Archive

Guest Workshop in Three Parts with Michal Baror

Please contact Mohammad Poori to register for this workshop:

mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

Raum: 106 Fi42

08.05.2026, 10.30 – 12.00

22.05.2026, 10.30 – 13.30

05.06.2026, 10.30 – 12.00

First Meeting: *A hole in the Archive: Artists and the Politics of the Archive*

08.05.2026, 10.30 – 12.00

Lecture and discussion

Photographers are often oriented outward, toward the world, toward the image that has not yet been taken. With every passing day, we add more and more photographs to the endless pile that has been accumulating since the invention of photography.

In this short, three-part workshop, we will turn our gaze in the opposite direction, toward artists, photographers, and filmmakers who choose to work with images and documents that already exist in the world.

We will ask about the nature and ethic of the archive: what do we keep, where, and how? How is our memory, both private and collective, tied to photography? What happens to our gaze when we look at re-photographed or re-edited images? How do documents and photographs change their meaning when they move from the technical realm to the artistic one and how such practices can expose the political and ideological structures embedded in archival systems. Through examples of artists' works, we will explore how working archival images can expose the relationship between image, knowledge, memory, and historical writing, and how this process always involves an element of power, politics, and resistance.

In the end of the first meeting a short exercise will be given to be developed before the second meeting.

Second Meeting: Collective discussion of the student exercises

22.05.2026, 10.30 – 13.30

Each participant will present their work, and we will collectively discuss how artistic intervention in archival material can open up new narratives, question ownership, and reveal the politics of preservation and erasure. It's not a work critique but a discussion about tactics.

Third Meeting: Individual Tutorials

05.06.2026, 10.30 – 12.00

These meetings will focus on the development and progress of each student's individual project.

(Approximately 30 minutes per student, 6 slots available on this date. Additional slots will be opened if required)

Michal Baror (b. 1984, Safed) works across photography, archives, and institutional critique to explore how knowledge and memory are constructed, organized, and preserved. Through reworking found and archival materials, she reflects on what is kept and what is left outside, questioning the systems that shape historical and visual narratives. She is currently enrolled in the PhD in art practice in the HFBK.

Individual tutorials:

By appointment, via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
 Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

1. Individual tutorials - with Phd students under the professor's supervision

Dates: 27. – 30.04.2026

Mon-Thu, 10.00 – 20.00

2. Individual tutorials - with master and graduating students under the professor's supervision

Dates: 04. – 16.05.2026 and 29.06. – 17.07.2026

Mon-Fri, 10.00 – 20.00

Pintilie, Adina-Elena

Professorin

R103, 203 Fi42

adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

Language: English

Student assistant: Morgana de Mello dos Santos

morgana.demello@hfbk-hamburg.de

Seminar - Screening program: ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy and the Intimacy of Politics'

Place: Kino R06 Fi42

Dates: 22.06 – 27.06.2026, 10.00 – 20.00

Registration open by 30.05.2026, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

Since its creation in 2022, the artistic research group Politics of Intimacy - Intimacies of Politics (ARPI) has developed as a transdisciplinary space for embodied artistic research practices, where cinematic form is not merely a vehicle for representation but a relational and epistemic field of inquiry. The project explores how cinematic language can investigate the relationship between intimate personal experiences and broader political and social structures, examining how intimacy, in this context, is shaped, negotiated, and mediated through the moving image.

ARPI has expanded into an international collaboration with the Norwegian Film School (Master Program for Conceptual Documentary and PhD Program for Artistic Research) and the Netherlands Film Academy (Master Program for Artistic Research in and Through Cinema). The current ARPI screening program offers insights into the research group's work, accompanied by discussions on methodologies convened by prof. Pintilie together with guest professors Lotte Mik-Meyer (Norwegian Film School) and Arne Bro (National Film School of Denmark).

Workshop 'Get in touch with your embodied cinematic language'

Place: Kino 106 + Room 103 Fi42

Dates: 15. – 19.06.2026

Preparation days: 08. – 12.06.2026

Maximum number of participants: 10

Registration open by 27.04.2026, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

An intensive practical film workshop guided in collaboration with experienced cinema professors Lotte Mik-Meyer (Norwegian Film School) and Arne Bro (National Film School of Denmark). Through filmed exercises and investigations followed by analysis, the team focuses on revealing and strengthening the personal visual language of each participant. The workshop offers insights into, and knowledge about the visual methodologies and components of each participant's specific pictorial language. The camera is used as an investigative tool to identify the filmmaker's personal relation to aesthetics & methods, and to character(s), space, movement etc. in their cinematic work. The core interest is to further identify, challenge and develop the filmmaker's personal voice.

Prof. Lotte Mik-Meyer is professor for cinema and Head of the Master for Conceptual Documentary at the Norwegian Film School.

Prof. Arne Bro has been the Head of the Non-fiction Department of the National Film School of Denmark, between 1992 and 2022.

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'**International Short Film Festival Hamburg 2026****Dates:** 02. – 07.06.2026, 10.00 – 22.00**Place:** festival locations**Maximum number of participants:** 20**Registration** open by 27.04.2026, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

The seminar schedule implies the attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team.

The students will attend and actively participate in the following festival activities: International Competition screenings (and Q&A sessions), German Competition screenings (and Q&A sessions), the theme programs, the Festival's talks and panels' program, meetings with the festival's artistic director Mia-Maike Hohne and her programming team.

Now at its 41st edition, Hamburg International Short Film Festival is one of the oldest and most important European short film festivals. Since 1986, more than 400 films have been screened each year. The festival brings together innovative cinema, exhibition, performative works, concerts and discourse. The festival's programmes function as seismographs for societally relevant questions and therefore allow brief glimpses into the future. Young new talents encounter well known artists. Contemporary cinema at eye level – international and national.

Einzelkorrekturen

Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Raum 102 Fi42)

Termin nur nach Vereinbarung mit Tutorin Marija A. Lucic möglich:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de**Gruppenkorrektur**

Mi 10.00 – 18.00, zweiwöchentlich (Kino Fi42)

Arbeiten in unterschiedlichem Stadium, Studierende aus allen Schwerpunkten willkommen.

In German and English. For Students of all major areas of study.

Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de**Schanelec, Angela**

Professorin

R102, 202 Fi42

(040) 23 85 82- 358

angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Marija A. Lucic

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de**Seminar Schanelec**

Praktisches Regieseminar

Gesture, Smile

Schreibt oder transkribiert einen Dialog, den ihr inszenieren wollt. Jeder inszeniert, jeder spielt. In der Vorbereitung und um uns über Möglichkeiten der Inszenierung bewusst zu werden, sehen wir Filme von Yasujiro Ozu und Nobuhiro Suwa. Wir proben zusammen im Studio und dokumentieren den Probenprozess auf Video. In der ersten Maiwoche wird gedreht. Am 13.5. sehen wir die Filme gemeinsam.

Write or transcribe a dialogue that you want to film. Everyone directs, everyone acts. In preparation we watch and discuss films by Yasujiro Ozu and Nobuhiro Suwa. We rehearse together in the studio and document the rehearsal process on video. Filming takes place in the first week of May. We will watch your films together on may 13th.

Ozu

The story of floating weeds (1934)

Floating weeds (1959)

Nobuhiro Suwa

2/Duo (1997)

Termine:

07.04 – 09.04.2026 (Kino)

20.04. – 23.05.2026 (Studio)

27.04. – 01.05.2026 (Dreh)

13.05.2026 (Kino)

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt. Bitte meldet euch nur an, wenn klar ist, dass ihr an sämtlichen Tagen des Seminars keine anderen Verpflichtungen habt.

The number of participants is limited. Please only register if you are certain that you have no other commitments on all days of the seminar.

Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar Esther Buss

Die Stimme über den Bildern

19.05. – 22.05.2026 (Kino Fi42 und Raum 106 Fi42)

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt. Bitte meldet euch nur an, wenn ihr Zeit habt, an allen Tagen teilzunehmen.

Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Im Voiceover trennt sich die Stimme vom Körper. Die Stimme, die über dem Film liegt und die Erzählung zu lenken scheint, die sich der Bilder bemächtigt oder an ihnen vorbeispricht, wirkt, ähnlich wie Musik, im außerdiegetischen Raum. Sie kann erklären, kommentieren, einordnen, belehren, stören, verwirren, in den Bann ziehen. Das Seminar befasst sich mit dem Wesen des Voiceover im Essay-, Dokumentar- und Spielfilm. Was ist der Ort der körperlosen Stimme, zu wem gehört sie und wer spricht zu wem? Wir schauen zusammen Filme, in denen das Voiceover keine Konvention ist, sondern sich bewusst zum Bild in ein Verhältnis setzt und sprechen über all das, was in dem Raum zwischen Off und Bild passiert.

„Ich brauche beides auf der Leinwand, und zwar so, dass sie das nicht stören, was ich die „Schwingungsweite des Wortes“ nenne. Im Allgemeinen finde ich, dass alle Bilder – oder fast alle – den Text stören. Sie hindern den Text daran, sich vernehmbar zu machen. Und ich suche nach etwas, das dem Text den Vortritt lässt.“

Marguerite Duras

Esther Buss schreibt zu Film. Veröffentlichungen u. a. in *kolikfilm*, *Jungle World*, *Filmdienst* und *Der Tagesspiegel*. 2025 erschien ihr Buch *Aus der ersten Person*. Filmische Autobiografien / Autofiktion.

Screening mit Martin Kollar

CHRONICLE

Slowakei, Tschechien 2025, 71 Minuten, OmU-Fassung

14.05.2026, 11.00 (Kino Fi42)

Anschließendes Gespräch mit Martin Kollar

Martin Kollar (born 1971, Žilina, former Czechoslovakia; now Slovakia) studied cinematography at the Film and Television Faculty of the Academy of Performing Arts in Bratislava. Since graduating, he has worked as a photographer, cinematographer and director.

He has received several major international awards and grants, including the Prix Elysée and the Leica Oskar Barnack Award. His work has been exhibited worldwide, at institutions such as the Brooklyn Museum (New York), Slovak National Gallery (Bratislava), Martin-Gropius-Bau (Berlin), Tel Aviv Museum of Art, and Musée de l'Elysée (Lausanne).

Kollar is the author of numerous photobooks, including *Nothing Special* (Actes Sud, 2008), *Cahier* (Diaphane, 2011), *Field Trip* (MACK, 2013), *Catalogue* (Slovak National Gallery, 2015), *Provisional Arrangement* (MACK / Musée de l'Elysée, 2016), and *After* (MACK, 2021).

His work is included in major public collections such as the Victoria and Albert Museum, Fonds national d'art contemporain (FNAC), Centre national des arts plastiques (CNAP), Slovak National Gallery, and Musée de l'Elysée, among others.

As a cinematographer, he has collaborated on numerous acclaimed films, including *107 Mothers* (2021), *Koza* (2015), *Velvet Terrorists* (2013), *Cooking History* (2009), and *66 Seasons* (2003).

As a director, he made *5 October* (2016) and *Chronicle / Letopis* (2025).

Gruppenkorrektur mit James Lattimer

24.04.2026 Kino (Kino Fi42)

Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

James Lattimer is a festival programmer, film curator and critic based in Berlin. He is a member of the selection committee at DOK Leipzig and a programming consultant at the Viennale. He was a member of the Berlinale Forum selection committee from 2011 to 2023 and the artistic curator of Documenta Madrid from 2020 to 2021. He co-directed the short *All Still Orbit* with Dane Komljen and co-wrote his feature *Afterwater*. He has written on cinema for a wide range of international publications, including *Cinema Scope*, *Sight and Sound*, *Film*

Comment, The Brooklyn Rail and Fireflies. He is co-editor of TEXTUR, an ongoing book series on contemporary directors published by the Viennale. His most recent curatorial project was "Animal, Mineral, Vegetable: Nature and the Non-Human in Cinema" at the Arsenal cinema in Berlin in June 2024.

Seminar Viki Kühn**Das Selbst im Film**

08.06 – 10.06.2026 (Kino Fi42 und Raum 106 Fi42)

danach individuelle Arbeitsphase

29.06.2026: Präsentation der entstandenen Arbeiten

30.06.2026: Auswahl und Planung Filmscreening

03.07.2026: öffentliches Filmscreening

Max. Teilnehmer*innenzahl: 10 Personen

Die Teilnahme an allen Tagen ist Voraussetzung.

Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Einzelgespräche mit Viki Kühn: 15.06.2026 (Klassenraum Schanelec)

In diesem praktischen Seminar beschäftigen wir uns mit dem autobiografischen Film als künstlerische Form. Im Zentrum stehen Fragen nach Identität, Erinnerung und Präsenz sowie nach filmischen Strategien zwischen Dokumentarfilm, Essay und Fiktion.

An den ersten drei Tagen sehen und besprechen wir gemeinsam folgende Arbeiten:

No Sex Last Night (Sophie Calle, Greg Shephard, USA, 1996, 76 min)

Das unmögliche Bild (Sandra Wollner, Österreich/Deutschland, 2016, 70 min)

Another Prayer (Sofia Bohdanowicz, Kanada, 2013, 6 min)

Tarnation (Jonathan Caouette, USA, 2004, 88 min)

Happy-End (Peter Tscherkassky, Österreich, 1996, 11 min)

Pavel & Lyalya (Viktor Kossakovsky, Russland, 1998, 34 min)

Not a Pretty Picture (Martha Coolidge, USA, 1976, 83 min)

u. a.

Die Filme dienen als Ausgangspunkt für eine eigene filmische Auseinandersetzung mit persönlicher Perspektive und Erfahrung. Offene Formen sind willkommen.

Zum Abschluss wird ein öffentliches Filmscreening organisiert, für das Arbeiten aus diesem und dem letzten Semester gemeinsam ausgewählt und präsentiert werden.

VIKI KÜHN (*1985 in Wien) arbeitet als freie Künstlerin in Hamburg und Wien. Sie studierte künstlerische Fotografie und Experimentalfilm bei Friedl Kubelka (Friedl vom Gröller) in Wien, danach absolvierte sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Angela Schanelec. Seit 2025 Studium PhD in Art Practice an der HFBK Hamburg. Ihre Arbeiten werden vom independent Filmverleih sixpackfilm vertreten.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Filmproduktionsberatung

11.05.2026, 11.00 – 16.00 (Raum 207 Fi42)

22.06.2026, 11.00 – 16.00 (Raum 207 Fi42)

Inhalte:

Filmproduktion: Script, Scriptbreakdown, Schedules, Finanzen

Filmförderung: Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung,

Rechteklärung sowie Filmfestivalbetreuung im Rahmen der

Abschlussfilmförderung

Die Teilnahme am Workshop ist Voraussetzung für den Erhalt der MOIN Filmförderung zur Finanzierung des Abschlussfilms. Der Inhalt beider Termine ist identisch.

Anmeldung bei Swaantje Benson: swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

Workshop DCP-Erstellung

01.06.2026, 11.00 – 16.00 (Raum 207 Fi42)

Inhalte: Vom Film zum vorführfähigen Kinopaket, Best Practices für die Erstellung von DCPs, Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Nutzung von DCP-o-matic 2 und

DCP-o-matic Player, Integritätsprüfung sowie Umgang mit Fehlermeldungen und Warnungen

Anmeldung bei Swaantje Benson: swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

Reinelt, Jannis (Elternzeitvertretung)

Medientechnik Filmproduktion/

Filmfestival

Raum 201 Fi42

Jannis.reinelt@hfbk.hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/FOTOGRAFIE**„Klassentreffen / Class Meeting“**

Raum 252 Le

07.04.2026, 10.00 – 15.00

21.04.2026, 10.00 – 15.00

05.05.2026, 10.00 – 15.00

19.05.2026, 10.00 – 15.00

02.06.2026, 10.00 – 15.00

16.06.2026, 10.00 – 15.00

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le

ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch,

Niederländisch und Englisch möglich

„Einzelkorrektur / Individual Tutorial“

Raum 251 Le

07.04.2026, 15.00 – 20.00

09.04.2026, 13.00 – 20.00

14.04.2026, 13.00 – 20.00

16.04.2026, 10.00 – 20.00

21.04.2026, 15.00 – 20.00

28.04.2026, 13.00 – 20.00

30.04.2026, 13.00 – 20.00

05.05.2026, 15.00 – 20.00

12.05.2026, 13.00 – 20.00

19.05.2026, 15.00 – 20.00

26.05.2026, 10.00 – 20.00

02.06.2026, 15.00 – 20.00

09.06.2026, 13.00 – 15.00

11.06.2026, 10.00 – 20.00

16.06.2026, 15.00 – 20.00

23.06.2026, 10.00 – 20.00

„Bachelor-Kolloquium“

Digital wird analog wird digital wird analog ... / Digital goes analog goes digital goes analog...

Raum 252

14.04.2026, 10.00 – 13.00

28.04.2026, 10.00 – 13.00

12.05.2026, 10.00 – 13.00

09.06.2026, 10.00 – 13.00

„Master-Kolloquium“

Raum 251

09.04.2026, 10.00 – 13.00

30.04.2026, 10.00 – 13.00

19.05.2026, 15.00 – 18.00

09.06.2026, 15.00 – 18.00

„Klassenfahrt Berlin & Waldsiedersdorf“

29. – 31.5.2026, jeweils 09.00 – 22.00

„Klassenfahrt Weimar“

05. – 07.06.2026, jeweils 09.00 – 22.00

„Ins kalte Wasser / Hochdruck“

Raum 252 & Typowerkstatt

Fr-So 10.00 – 18.00 (der genaue Termin wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Workshop für Erstsemester des Studienschwerpunkts Grafik/Fotografie. Der Workshop wird geleitet von Tim Albrecht, Claire Gauthier, Ingo Offermanns und Karim Reyle.

Workshop for first-semester students majoring in graphic design/photography. The workshop will be led by Tim Albrecht, Claire Gauthier, Ingo Offermanns, and Karim Reyle.

Stefan Guzy (*1980 in Rüdersdorf bei Berlin), studierte von 2001 bis 2007 Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem Stefan Sagmeister, Holger Matthies und Daniela Haufe und Detlef Fiedler (cyan).

Nach ersten Tätigkeiten als VJ im Künstlerkollektiv *dis_sign* arbeitete Guzy mit seinem 2000 gegründeten Studio Zwölf (seit 2006 mit Björn Wiede) vorwiegend für kulturelle Institutionen und öffentliche Auftraggeber, insbesondere als Plakatgestalter. Darüber hinaus war er szenografisch tätig – sowohl als Ausstellungsgestalter als auch für Musikvideos.

Mit der Gründung des Druckateliers Handsiebdruckerei im Jahr 2014 in Berlin vertiefte Stefan Guzy sein Interesse an handwerklichen Drucktechniken und produzierte mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- Ausland über 600 Editionen. 2020 folgte die Gründung des ateliereigenen Verlages Handsiebdruckerei Editionen für zeitgenössische künstlerische Druckgrafik in Berlin.

Neben seiner gestalterischen Praxis beschäftigt er sich wissenschaftlich mit historischen Handschriften. 2023 veröffentlichte er eine vielbeachtete Studie zur Provenienzzgeschichte des Voynich-Manuskripts.

Für seine gestalterischen Arbeiten wurde Stefan Guzy mehrfach international ausgezeichnet. 2016 wurde er in die Alliance Graphique Internationale (AGI) berufen. Nach Gastprofessuren an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Bauhaus-Universität Weimar sowie Lehraufträgen in Bremen und Düsseldorf übernahm er im Sommersemester 2025 die Gastprofessur für Visuelle Identitäten an der Folkwang Universität der Künste.

Stefan Guzy (born in 1980 in Rüdersdorf near Berlin) studied visual communication at Berlin University of the Arts from 2001 to 2007. His teachers included Stefan Sagmeister, Holger Matthies, Daniela Haufe, and Detlef Fiedler (cyan).

After initially working as a VJ in the artist collective *dis_sign*, Guzy worked with his studio Zwölf, founded in 2000 (with Björn Wiede since 2006), primarily for cultural institutions and public clients, particularly as a poster designer. He also worked in scenography, both as an exhibition designer and for music videos.

With the founding of the printing studio Handsiebdruckerei in Berlin in 2014, Stefan Guzy deepened his interest in traditional printing techniques and produced over 600 editions with artists from Germany and abroad. In 2020, he founded the studio's own publishing house, Handsiebdruckerei Editionen, for contemporary artistic prints in Berlin.

In addition to his creative practice, he is also involved in academic research on historical manuscripts. In 2023, he published a highly acclaimed study on the provenance history of the Voynich Manuscript.

Stefan Guzy has received numerous international awards for his design work. In 2016, he was appointed to the Alliance Graphique Internationale (AGI). After guest professorships at Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle and Bauhaus University Weimar, as well as teaching assignments in Bremen and Düsseldorf, he took up the guest professorship for Visual Identities at Folkwang University of the Arts in the summer semester of 2025.

„Breaking the Screen“

Raum: Siebdruckwerkstatt

Fr 10.04.2026, 14.00 – 16.00 (Kick Off): Vorlesung zur Geschichte des Siebdrucks und der Rolle von Serigrafien in der Bildenden Kunst, Vorstellung des Seminarthemas

16.04./17.04.2026 (Do 14.00 – 17.00 und Fr 10.00 – 16.00)

07.05./08.05.2026 (Do 14.00 – 17.00 und Fr 10.00 – 16.00)

21.05./22.05.2026 (Do 14.00 – 17.00 und Fr 10.00 – 16.00)

11.06./12.06.2026 (Do 14.00 – 17.00 und Fr 10.00 – 16.00)

25.06./26.06.2026 Abschlusspräsentation (Do 14.00 – 17.00 und Fr 10.00 – 16.00)

Aufgrund der Kapazitätsbegrenzung der Siebdrucktische, ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt.

Bitte anmelden unter: ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de

Das Seminar widmet sich dem Siebdruck als künstlerischer Drucktechnik und experimentellem Medium. Im Zentrum steht die (Wieder-)Entdeckung der Serigrafie jenseits rein reproduktiver Anwendungen: als offenes Verfahren, als Labor für Materialforschung und als Schnittstelle zwischen analoger Praxis und

Guzy, Stefan

Gastprofessor

Anmeldung/Kontakt über
Prof. Ingo Offermanns

digitalen Workflows. Die Siebdruckwerkstatt wird als experimenteller Raum verstanden, in dem technische Grenzen ausgelotet und auch traditionelle Regeln bewusst verletzt werden. Auch gilt es, mögliche Verbindung zwischen dem klassischen Siebdruckverfahren und der Allmacht an digitalen Werkzeugen für den künstlerischen Arbeitsprozess kritisch zu reflektieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche den Siebdruck als eigenständige künstlerische Praxis erforschen und seine zeitgenössische Relevanz neu verhandeln möchten. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

The seminar focuses on screen printing as an artistic printing technique and experimental medium. The emphasis is on the (re)discovery of serigraphy beyond purely reproductive applications: as an open process, as a laboratory for materials research, and as an interface between analog practice and digital workflows.

The screen printing workshop is understood as an experimental space in which technical limits are explored and traditional rules are deliberately broken. It is also important to critically reflect on possible connections between the classic screen printing process and the omnipotence of digital tools for the artistic work process. The seminar is aimed at students who want to explore screen printing as an independent artistic practice and renegotiate its contemporary relevance. Previous knowledge is helpful but not essential.

Due to the limited capacity of the screen printing tables, **the number of participants is limited to 10.**

Please register at: ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de

Klasse Digitale Grafik

Prof. Christoph Knoth

Prof. Konrad Renner

Einzelkorrektur

Mi 09.00 – 14.00

Do 09.00 – 18.00

nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 14.00 – 18.00 (Raum 151 Le)

Erstes Treffen: Mi 08.04.2026, 14.00

Workshops und Formate

Während des Sommersemesters 2026 bietet die Klasse Digitale Grafik unterschiedliche Workshops und Formate an. Termine und weitere Informationen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Die Dinge (nicht) so lassen, wie sie sind.

Spezifische visuelle Übersetzungsmethoden und ihre Überführung in unterschiedliche Veröffentlichungsformate, um zum Beispiel* einen Gegenstand, einen Sachverhalt, eine Fragestellung oder eine Erzählung mehrfach unter die Öffentlichkeit zu mischen, bedürfen eines visuellen Systems. In dieser praktischen Zusammenarbeit geht es darum, ein aus mehreren Einzelteilen zusammengesetztes visuelles Ganzes zu erproben und zu veröffentlichen – mit disziplinierten wie auch undisziplinierten Werkzeugen, Methoden und Formaten des Grafikdesigns.

Werkzeuge (Verdauungsprozesse): Aufzeichnungsapparate, Bildaufnahmetechniken, Weiterverarbeitungsprozesse sowie typografischer und sprachlicher Ausdruck fungieren nicht bloß als Mittel, sondern als operative Instanzen. Sie werden für das jeweilige Beispiel* maßgearbeitet konzipiert. Ihre Wahl kann intuitiv oder analytisch motiviert sein; entscheidend ist, dass sie dem gestalterischen Verdauungsprozess des Beispiels* dienen.

Knoth, Christoph

Renner, Konrad

Professoren

Raum 150 Le

konrad.renner@hfbk-hamburg.de

christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

Sprachen: Englisch, Deutsch

Kaiser, Anja

Gastprofessorin

Raum 150 Le

Anmeldung/Kontakt über Prof. Christoph Knoth oder Prof. Konrad Renner

Sprache: Deutsch

Methoden (Beziehungsgeflechte): Das visuelle System benötigt die minutiöse Untersuchung der Einzelteile sowie deren Aufeinandertreffen. Das Einzelteil sollte sich dabei nicht in einer wiederkehrenden Abkürzung des Großen und Ganzen erschöpfen, sondern visuell verschiedene Zustandsbeschreibungen aushalten, die einer Dramaturgie oder erzählerischen Struktur folgen. Begeben sich die einzelnen Gestaltungselemente des visuellen Systems in ein leichtfüßiges, fast schon flapsiges Miteinander, oder führt die Zusammenführung zu einer nervösen Anspannung? Wie viele Erschütterungen verträgt ein System, ohne zu zerfallen – und wie viel Kohärenz, ohne zu erstarren?

Formate (noch offen): Welche Strategien der Expansion und Skalierung zur Anwendung kommen, ergibt sich aus dem Auftrag des jeweiligen Beispiels*. Veröffentlichung wird nicht als abschließender Akt, sondern als permanenter Zustand begriffen. Im Zentrum steht die Frage nach Proportion, Maßstab und Übertragbarkeit – konkret in:

- A) einer druckgrafischen Serie (von der Mikropublikation bis DIN A0)
- B) einer digitalen Choreografie (von der Online-Anthologie bis hin zu 20 × 20 Pixel)
- C) einer dreidimensionalen Modellreihe (vom Keynote-Mock-up bis zum originalgroßen Dummy). Die Dinge (nicht) so lassen, wie sie sind?

Termine:

14.04.2026, 09.30 – 18.30
 15.04.2026, 10.00 – 18.30
 16.04.2026, 10.00 – 18.30
 17.04.2026, 09.30 – 13.30
 04.05.2026, 10.00 – 18.00
 05.05.2026, 10.00 – 18.00
 06.05.2026, 10.00 – 18.30
 07.05.2026, 10.00 – 15.30
 01.06.2026, 13.00 – 18.00
 02.06.2026, 10.00 – 18.30
 03.06.2026, 10.00 – 18.30
 04.06.2026, 10.00 – 18.00

Einzelkorrektur

Do 10.00 – 19.00 (Raum 152 Le)
 Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 20.00 (Raum 153 Le)
 Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Erster Termin: Mi 08.04.2026

Zielony, Tobias

Professor
 Raum 152, 153, 253 Le
tobias.zielony@hfbk-hamburg.de

writing as relating

Text-Workshop mit Hengameh Yaghoobifarah

Termine: 20.04.2026, 10.15 – 10.45 (Zoom), Blockseminar 14.+15.05.2026 / 18.+19.06.2026 (Raum 25 Le)

Unterrichtssprachen: Deutsch & Englisch

Anmeldung via E-Mail bis 15.04.2026: hfbk.fotoklasse@gmail.com (max. 12 Plätze)

Bitte meldet euch nur an, wenn ihr Zeit habt, an allen Tagen teilzunehmen. In diesem mehrtägigen Workshop untersuchen wir, wie Beziehung durch Text hergestellt wird. Wie versprachlichen wir Begehren? Welche Bezüge zeigen wir im Schreiben? Wie schaffen wir einen Referenzrahmen für unsere Denkbewegungen? Neben der Lektüre und Besprechung von Texten, u.a. von Anne Carson (Eng), Kai Cheng Thom (Eng), Roland Barthes (De) und McKenzie Wark (Eng), werden die Studierenden dabei unterstützt, ihre Gedanken in eine essayistische Form zu gießen und in einem Werkstattgespräch vorzustellen.

Hengameh Yaghoobifarah lebt und arbeitet als Schriftsteller*in und Redakteur*in in Berlin. Gemeinsam mit Fatma Aydemir hat Hengameh Yaghoobifarah 2019 den Essayband „Eure Heimat ist unser Albtraum“ herausgegeben. 2021 erschien der Debütroman „Ministerium der Träume“ bei Blumenbar, 2023 folgte der Kolumnen-Band „Habibitus“ sowie das WDR-Hörspiel „Unverpackt“. Zuletzt veröffentlichte Hengameh Yaghoobifarah den Roman „Schwindel“ (Blumenbar, 2024). Hengameh Yaghoobifarah ist außerdem Co-Herausgeber*in von *Delfi. Magazin für neue Literatur* und Host des Podcasts *Auf eine Tüte*.

It's a Magazin, a Flugblatt, a zine: Erbauliche Monats-Unterredungen**Seminar Jenny Schäfer****Termine:**

09. + 10.04.2026 2026, 10.00 – 18.00

04. + 05.05.2026, 10.00 – 18.00

22. + 23.06.2026, 10.00 – 18.00

Ort: Raum 113 Le**Ohne Anmeldung**

Zines sind selbstgemachte, unabhängige oft nicht-kommerzielle Publikationen mit Wurzeln in der Harlem Renaissance, Subkulturen, Aktivismus und künstlerischem Experiment. In unserem Seminar suchen wir nach Ursprüngen, erforschen welche Rolle Zines heute in der Kunst und für die Fotografie spielen können.

Wie entsteht ein Zine? Welche Formate, Inhalte, Materialien und Techniken gibt es? Wofür und warum möchte man ein einzelnes Zine erstellen oder dieses als Auflage produzieren? Was bedeutet es, die eigene Arbeit in dieser Form zu publizieren? Im Seminar arbeiten wir theoretisch und praktisch. Ziel ist, dass jede*r Seminarteilnehmer*in ein Zine produziert.

Einzelkorrektur / individual tutorials

nach Vereinbarung / by appointment

Mon, 13.00 – 19.00 (every other week, starting April 13, 2026)

Altın, Özlem

Gastprofessorin

Raum 253 Le

hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur / group tutorial

Tue, 10.00 – 19.00 (every other week, starting April 14, 2026)

Das Seminar behandelt die Entwicklung einer Ausstellung, wobei der kreative Prozess und die räumliche Umsetzung der eigenen Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Inhaltlich setzen wir uns mit dem Zusammenhang von Arbeit, Liebe und Migration auseinander. Ziel ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Ausstellungsprojekts für die Triennale der Photographie Hamburg. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 18 Personen begrenzt

The seminar focuses on the development of an exhibition, with an emphasis on the creative process and the spatial translation of the participants' own works. Thematically, we will explore the relationship between work, love, and migration. The aim is to develop a collective exhibition project for the Triennale of Photography Hamburg. Participation is limited to 18 students.

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur / individual tutorial**

painting as extended practice

Mi/Wed, 10.00 – 20.00 (Raum 311 Le)

Nach Vereinbarung / by arrangement

Den Kern der Zusammenarbeit bilden experimentelle Übungen, Gruppenprozesse, Arbeitsbesprechungen in der Gruppe sowie regelmäßige Einzelsitzungen.

The core of the collaboration is made up of experimental exercises, group processes, work presentations with the group and within individual sessions.

Brätsch, Kerstin

Professorin

Raum 311 Le, 302 Le

kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de

Künstlerisch-wissenschaftlicher
Mitarbeiter:

Debo Eilers

debo.eilers@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur/group tutorial

Zusätzliche Einzeltermine und Mini-Gruppengesprächs-Tage (Mi/Wed 10.00 – 20.00) sowie Exkursionen werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in Absprache mit der Tutorin buchbar.

Neben Arbeitsgesprächen sind Exkursionen geplant sowie Sitzungen/Workshops mit eingeladenen Gästen.

Additional individual appointments and group discussion days (weekly 10.00 – 20.00) as well as excursions and workshops are determined as required and can only be booked in consultation with the tutor. In addition to ongoing work discussions, excursions are planned as well as sessions/workshops with visiting artists and guests.

Tutor: Genevieve Lotus

klassekerstinbraetsch@gmail.com

KAYA (Prof. Brätsch / Eilers)

Do/Thur, 10.00 – 20.00, weekly

Erstes Klassentreffen: Do 09.04.2026, 14.00

Zweites Klassentreffen: Do 16.04.2026, 14.00

Terminänderungen vorbehalten.

Weitere Klassentreffen werden mit der Klasse geplant.

First class meeting: Thu 09.04.2026, 14.00

Second class meeting: Thu 16.04.2026, 14.00

Dates are subject to change.

Further class meetings will be planned with the class.

Beyond the Cave

Painting has long been tied to interior spaces of shelter, projection, and enclosure. What happens when painting moves outward, into open environments, shared spaces, and changing conditions? This seminar considers painting as an expanded practice that operates across surface, space, and site.

Together with artist **Veit Laurent Kurz**, students will work through readings, artist references, discussions, and practical exercises to develop experimental approaches to painting and spatial practice. (A) Shared text(s) will provide the framework for small-group discussion and sharpen the conversation about *Painting*, folding in the notions of site and space, catastrophe and chaos, material processes, and factum.

The seminar will include a field trip to Møen focused on an outdoor painting project and may culminate in a collective presentation or exhibition developed during the course.

Einzelkorrektur / individual tutorial

Jede zweite Woche abwechselnd / Every other week
 Mon, 12.00 – 14.00 and 17.00 – 20.00 and
 Tue, 09.00 – 14.00 and 17.00 – 19.00

Gruppenkorrektur / group tutorial

Every other week
 Mon, 14.00 – 17.00 and
 Tue, 14.00 – 17.00

Online-Meetings

Wed, 09.00 – 18.00
 Thu, 09.00 – 18.00

Kahlon, Rajkamal

Professorin
 Raum 224 – 226 Le, 304 Le2a
 rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Tutors' contact:

kahlonklasse@gmail.com

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
 Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 222 Le und via BigBlueButton)
 Tutor: klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm

Professor
 Raum 220 – 223 Le, 301 Le2a
 anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und
 Englisch möglich

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur

Termine nach Vereinbarungen zu folgenden Zeiten:
 Do 10.00 – 19.00
 Fr 10.00 – 19.00 (Räume 316, 317 Le, 303 Le2a und via BigBlueButton)

Anmeldungen per E-Mail an: klasse.voigt@hfbk-hamburg.de

Tutorinnen: Khanh-Hà, Töng (sie/she/Hà) und Wei Zhu (sie/she/Wei)

Einzel- und Gruppenmentoring auf Basis der individuellen künstlerischen Arbeitsergebnisse. Thematische Auseinandersetzung mit der eigenen Generation und deren aktuellen Fragestellungen sowie deren kunst- und gesellschaftstheoretische Kontextualisierung. Reflexion der eigenen Identität und ihrer kulturellen, sozialen und historischen Bedingungen. Begleitende Lektüre zu zeitgenössischen künstlerischen, philosophischen, soziologischen, theoretischen Positionen. Entwicklung visueller, akustischer, dreidimensionaler und handlungsbasierter Ausdrucksformen zur Artikulation bislang nicht formulierter Inhalte. Analyse und Bewusstmachung des inhaltlichen Potenzials künstlerischer Strategien, Methoden und Arbeitsprozesse. Vertiefung, Integration und Training künstlerischer sowie praktischer Fähigkeiten. Entwicklung komplexer künstlerischer Handlungen als Formen intensiver Kommunikation. Metareflexion der eigenen Entscheidungsprozesse. Entwicklung eigenständiger, konsistenter und individueller Vorgehensweisen im künstlerischen Schaffen. Einbindung in die Konzeption, Planung und Durchführung von Ausstellungen im außeruniversitären Kontext. Vorbereitung auf eine selbstständige Tätigkeit als bildende/r Künstler/in.

Voigt, Jorinde

Professorin
 Raum 316, 317 Le, 303 Le2a
 jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und
 Englisch möglich

Tutor: klasse.voigt@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN**Gruppenkorrektur / group tutorials**

Mo 10.00 – 19.00

Einzelkorrektur / individual tutorials

Di 10.00 – 19.00

Termin nach Absprache / Appointment by arrangement
via E-Mail: klasse.attia@hfbk-hamburg.de

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Attia, Kader

Professor

kader.attia@hfbk-hamburg.de

Raum 20, 21, 42, 120, 120c Le, 201 Le2a

Gruppenkorrektur / Class meetings on Tuesdays

Tue, 10.00 – 18.00 (Room 121 Le)

Tue, 18.00 – 20.00 (Audio Lab)

Einzelkorrektur / Solo meetings by appointment

Wed, 09.00 – 13.00, Thu 09.00 – 13.00

Please contact: angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Further details of Bulloch Class planning SS2026 to be released in April 2026.

Bulloch, Angela

Professorin

Raum 121, 123, 123a

Audio Lab Le 21, 204 Le2a

angela.bulloch@hfbk-hamburg.de**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 16.00 (Raum 125 Le)

Klassentreffen für Gruppenkorrektur, Gespräche, Exkursionen

Do + Fr 11.00 – 17.00 (Raum 124 Le)

Am 16.04.2026 findet ein gemeinsames Treffen (*Invited*) mit Charlotte Perka, Daniel Hopp und Helene Kummer statt, um über künstlerisches Arbeiten und seine vielen Seitentaschen (Zweifel. Euphorie. Monotonie. Gruppe. Einzel etc.) zu reden.

Am 17.04.2026 Besuch von Daniels Ausstellung: <https://kunsthaushamburg.de/daniel-hopp/#>

Arbeitsgespräche mit ihm sind möglich.

Faust, Jeanne

Professorin

Raum 125 Le, 202 LeA

jnfaust@yahoo.de

Tutorin: Alisa Szykh

szykhalisa@gmail.com**re-story-ation**

Artistic Research and More-Than-Human Relationalities

07.05.2026, 10.00 – 16.00 (Extended Library)

Contact/Organisation: Helene Kummer (PhD candidate in Art Practice,

Klasse Jeanne Faust)

hello@helenekummer.comwww.helenekummer.com

What does it take to shift from learning about the living world to learning *from and with* the living world?

The symposium invites us to consider artistic research as a relational practice of storytelling. Getting involved with the lives and stories of animals, trees, or the sea changes the temporalities and modes of research and art practice.

Which active forms of engagement can open up spaces for mutual learning?

What kinds of relationships emerge through accompanying and listening? Which stories do these relationships hold, and how can they be told?

Taking up ecologist Gary Nabhan's reflection : "*The restoration we need to do is also a re-story-ation*" — the event gathers different perspectives and approaches that seek to tell more than only human stories. Together with the guests and participants we also want to discuss questions of responsibility and limits: How can these relationships become reciprocal? How to deal with the tension between relation and representation?

The PhD program "being(s)" invites to this one day event with Talks, a Film Screening and a performative Walk. Open for everyone, No registration needed.

Guests: Artist and Filmmaker Terue Yamauchi (Fukuoka, JP), Prof. Jessica Ullrich (Kunstakademie Münster, Editor of "Tierstudien" Publication), Antonia Ulrich (Institute for Arborphilia, Animals, Aesthetics and Activism), Prof. Bettina Uppenkamp (HFBK Hamburg)

Pluralize and Specify: Summer 2026 Schedule at HFBK (Klasse Simon Denny)

Taking Eve Kosofsky Sedgwick's mantra as a starting point, Slavs and Tatars intend to focus on the role of reading as a generative form of making art in a world increasingly hostile to it. For much of its history, reading has been a collective and performative act. For millennia, texts have been recited, delivered to crowds, and experienced as a social body. Only in recent centuries have we become accustomed to understanding reading as a private, individual, and silent act. In our age of rampant disinformation and increasingly fragmented, molecular attention, the summer 2026 course proposes to reexamine the potential of reading—in a broader sense—to create spaces for social cohesion. How does hospitality function as a discursive but also affective practice? How can the analytical and intimate act of contemporary reading be translated into a phenomenological and public act? We will meet on Wednesdays and Thursdays, every week, from 10 am to 8pm. A more detailed curriculum and bibliography will be presented the first week of March.

08.04.2026: Introductory session. Quick presentations (5min) per student

09.04.2026: Individual conversations

15.04.2026: Seminar

16.04.2026: Individual conversations

22.04.2026: Seminar

23.04.2026: Individual conversations

29.04.2026: Seminar

30.04.2026: Individual conversations

06.05.2026: Seminar

07.06.2026: Individual conversations

13.05.2026: Workshop

14.05.2026: Workshop

20.05.2026: Seminar

21.05.2026: Individual conversations

27.05.2026: Seminar

28.05.2026: Individual conversations

03.06.2026: Seminar

04.06.2026: Individual conversations / preparation for Graduation exhibition

17.06.2026: Seminar

18.06.2026: Individual conversations / preparation for Graduation exhibition

14.06.2026: Seminar

25.06.2026: Individual conversations / preparation for Graduation exhibition

01.07.2026: Seminar

02.07.2026: Individual conversations / preparation for Graduation exhibition

08.07.2026: Seminar

09.07.2026: Individual conversations / preparation for Graduation exhibition

Slavs and Tatars

Korczak, Kasia

Sharifi, Payam

Vertretungsprofessor*innen

Raum 43, 52, 242 Le, 203 LeA

info@slavsandtatars.com

The Art of Collaboration

Wed, 15.04.2026, 10.00 – 13.00

Tue, 21.04.2026, 10.00 – 13.00

Max 15 participants. The seminar is open to students from all departments and semesters. **Registration** until Wed, 08.04.2026 via silva.jaehrling@hfbk.hamburg.de The Art of Collaboration is a studio-based workshop that traces, interrogates, and experiments with collaborative practices in art from the historical avant-garde to contemporary post-disciplinary modes of production. Designed specifically for the HFBK University of Fine Arts Hamburg, the Workshop repositions collaboration not merely as a method of working together, but as a conceptual engine that reconfigures the boundaries between authorship and collectivity, action and representation, self and other, art and life.

Throughout the workshop, students will explore collaboration as a mutable aesthetic and political form, one that has historically functioned as a vehicle for dissent, a tool for social imagination, a means of negotiating difference and a catalyst for expanding the conceptual horizons and critical ambitions of art itself. From the collective provocations of Dada and Constructivism, through the political articulations of feminist and decolonial collectives in the 1960s–70s, to the distributed authorship of post-conceptual and posthuman practices, collaboration is treated here as both material practice and epistemic shift. The Workshop culminates in student-led experiments that seek to challenge the vocabulary of collaboration beyond its established frameworks, opening toward emergent configurations that may arise through engagement with machine-human systems, unmediated dialogues, networked collectivities, or yet-unforeseen social formations.

Ruti Sela's works have been shown internationally in numerous exhibitions and venues, including the Biennale of Sydney, the Istanbul Biennial, the Berlin Biennial, Manifesta, the New Museum Triennial, Israel Museum, Centre Pompidou, Art in General (NY), Tel Aviv Museum, Jeu de Paume, ZKM, Ludwig Museum, HKW, and Fondazione Sandretto Re Rebaudengo. In 2009 she initiated together with Maayan Amir the longterm art project Exterritory, for which both artists won a Young Artists Award from the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO, 2011). She studied art at the Bezalel Academy of Art and Design, where she graduated with distinction, and attended the MFA program at the Tel Aviv University Film Department. Throughout 2011 she was a guest resident at the Rijksakademie, Amsterdam. A book about her works titled "For the Record" was published by Archive Books in 2014. She also edited the anthology "Extraterritorialities in Occupied Worlds" (together with Maayan Amir, Punctum Books 2016).

Ruti Sela is a Guest Professor – Artist in Residence at HFBK, department of Time-based Media, in April 2026.

Sela, Ruti

Guest Professor – Artist in Residence

R 212 LeArtist in Residence – Space

Language: English

<http://rutisela.net/>

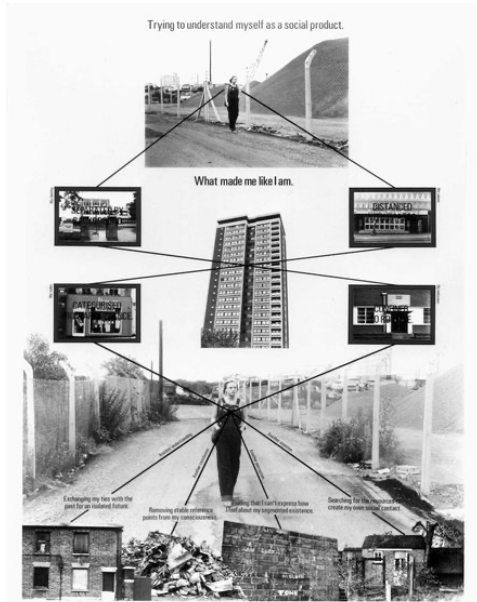
Kolloquium Kunstpädagogik

Prof. Dr. Nora Sternfeld und Prof. Franz Wanner in Kooperation mit Anna Kavka

Di 15.00 – 18.00 (Aula Wa)

Beginn: 07.04.2026

Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Stephen Willats, What made me like I am, 1978 © Stephen Willats

»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«¹
Carmen Mörsch und Eva Sturm

»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to educate.«²
bell hooks

Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, die wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau verhandeln.

Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt.

Dieses Semester geht es um das Thema „Consciousness“. Denn ein „Bewusstsein über die eigene Lage im Hinblick auf ihre Veränderung“ ist seit den Anfängen des 20. Jahrhunderts Teil emanzipatorischer Pädagogiken – vom „Klassenbewusstsein“ einer kritischen, revolutionären Pädagogik im Deutschland der Weimarer Republik über das „Consciousness Raising“ feministischer Kollektive der 1960 und 1970er Jahre und der conscientização (Bewusstseinsbildung) in Paulo Freires Pädagogik der Unterdrückten bis zum verändernden Lernen bei der Schwarzen Theoretikerin, Aktivistin und Lehrenden bell hooks. Vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung mit Bewusstsein und Situierung beschäftigen wir uns mit Unterdrückungsverhältnissen und pädagogischen Formen der Befreiung in Geschichte und Gegenwart.

1) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.

2) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

Die Kunst der Pädagogik

Ein Seminar von und für Student:innen der Aufbauqualifikation Lehramt in Kooperation mit Prof. Dr. Nora Sternfeld

Mi 15.00 – 17.00

Beginn: 08.04.2026

Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Ansprechperson: Lars-Ole Bastar: email@lars-ole-bastar.de

Sternfeld, Dr. Nora

Professorin

Raum 24 Wa

nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de



Bild: Lars-Ole Bastar

Wie kann eine künstlerisch-pädagogische Praxis aussehen? In einem selbstorganisierten Seminar, bringen Studierende der Aufbauqualifikation Lehramt Kunst und Pädagogik als zwei Formen sozialer Praxis in Zusammenhang. Im Sinne einer Lehr-Performance geht es um performative Aspekte und Chancen der Lehre sowie um das künstlerische Schaffen aus Perspektive der Vermittlung. Neben dem Austausch über Fragen der künstlerisch-pädagogischen Arbeit soll das Seminar auch Raum für die praktische Erprobung einer performativen Lehre bieten.

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.**Kunstaussstellungsgeschichte von 1895 bis 2022**

Podcast-Vorlesung, online

Anmeldung über über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Filmstill: William Greaves (dir.), *First World Festival of Negro Arts*, Dakar 1966, distributed by William Greaves Productions, New York, 2005

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.« IritRogoff

Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstaussstellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als »Genealogie«. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine »prekäre Gegenwart«, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als »umkämpftes Terrain« aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als »gemacht« auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir »Meilensteinen« aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen. Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

Museum der Untröstlichkeit**Workshop und Öffentliches Programm****im Rahmen der Sommerausstellung FIRE der Stadtkuratorin Hamburg**

Prof. Dr. Nora Sternfeld in Kooperation mit Joanna Warsza, Stadtkuratorin Hamburg

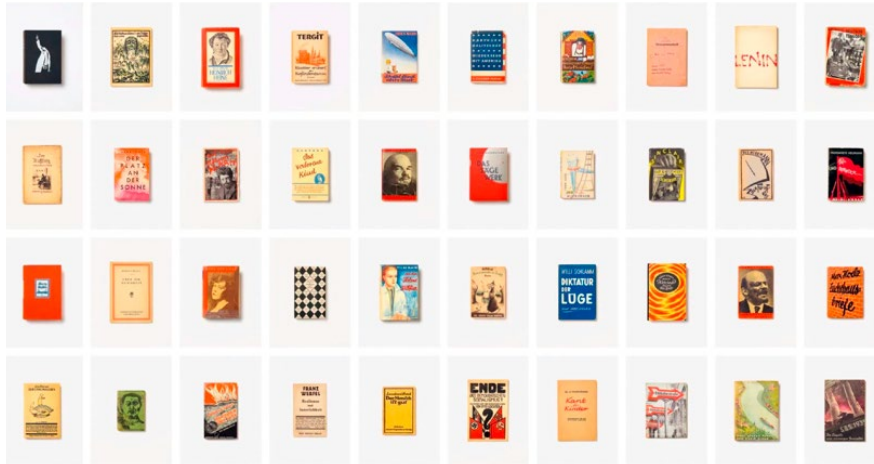
Daten: Workshop Mi 10.06.2026, 15.00 – 18.00 und Do 18.06.2026, 10.00 – 17.00,

Eröffnung Festival: So, 21.06.2026

Öffentliches Programm am Di 23.06.2026

Orte: Aula Wa und Mahnmal Sankt Nikolai, Willy-Brandt-Straße 60, 20457 Hamburg

Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Annette Kelm, Die Bücher 2021

„Jeder Zusammenbruch bringt intellektuelles und moralisches Chaos mit sich. Es gilt, nüchterne, geduldige Menschen zu schaffen, die nicht verzweifeln angesichts der schlimmsten Schrecken und die sich nicht an jeder Dummheit begeistern. Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens.“³ Antonio Gramsci

Die Sommerausstellung der Stadtkuratorin Hamburg 2026 widmet sich „dem Element Feuer und seiner Dualität als zerstörerische und zugleich regenerierende Kraft.“ Sie setzt sich „mit dem derzeit katastrophalen Weltzustand, der Notwendigkeit von Handlung und Reparatur, mit Kritik und Hoffnung sowie mit Dunkelheit und Licht auseinander“. Dabei fragt sie, „wie man damit umgeht, wie man Widerstandsfähigkeit aufbauen und wiederherstellen kann – nicht allein mit Ziegelsteinen, sondern auch mit Mitgefühl für ein gewaltfreies Leben auf unserem Planeten.“

Ausgehend von dieser Spannung zwischen Optimismus und Pessimismus widmet sich das Seminar einer „nüchternen Hoffnung“ als Untröstlichkeit. Denn in den letzten Jahren war viel von „Heilung“ und „Fürsorge“ im Zusammenhang mit Erinnerung und Dekolonisierung in Ausstellungen, Biennalen und Museen die Rede. Aber was wäre, wenn wir Ausstellungen aus einer Perspektive der Untröstlichkeit verstehen würden? Was würden sie erzählen? Wie würden sie erinnern? Und wie würden Museen mit ihrer epistemischen Gewalt und ihren gestohlenen Artefakten umgehen?

Max Czollek bezeichnet die kulturelle und gesellschaftliche Inszenierung des Imperativs, dass alles wieder gut sein soll, ohne dass es wirkliche Konsequenzen geben müsste, als „Versöhnungstheater“. „Eine solche Erinnerungskultur“, schreibt Czollek, „die Versöhnung zur Voraussetzung erklärt, hat weder Raum noch Interesse an Gefühlen der Untröstlichkeit und einer Haltung der Unversöhnlichkeit. Damit schließt sie einen erheblichen Teil der Gesellschaft aus der Erinnerungsarbeit aus.“⁴

Das Seminar geht von der nüchternen Erkenntnis aus, dass in Ausstellungen

3) Antonio Gramsci, Gefängnishefte, H. 28, §11, 2232

4) Max Czollek, Versöhnungstheater, München 2023, S. 22 (ebook).

ohnehin nichts mehr „wieder gut“ werden kann. Im Hinblick auf einen Pessimismus des Intellekts und einen Optimismus des Willens, wie Gramsci es formuliert, begegnen wir der „Untröstlichkeit“ weder als Verzweiflung noch als Begeisterung. Denn die Geschichte ist in gewisser Weise immer Geschichte von Kämpfen und so ist sie auch Geschichte vieler verlorener Kämpfe. Wollen wir sie eben nicht als Geschichte der Sieger erzählen, dann ist es Geschichte der Gewalt, des Schmerzes, Geschichte der Kriege und der Niederlagen, Geschichte, die zum Schweigen gebracht wurde. Für eine Öffnung für diese Geschichte brauchen wir ein Museum, in dem es mit Czolleks Worten Raum gibt „für Untröstlichkeit und Unversöhnlichkeit“. ⁵

Ausgehend von diesen Überlegungen widmen wir uns der Sommerausstellung FIRE der Stadtkuratorin Hamburg, ihren Vorschlägen und vor allem ihren künstlerischen Arbeiten, die sich mit Apokalypse, Erneuerung, Reparatur und Unreparierbarkeit befassen. und entwickeln ein öffentliches Programm für den 23.06.2026.

Die Ausstellung findet vom 21.06. bis 21.09.2026 im Mahmal St. Nikolai statt.

5) Ebda.

Para-Educational Research Seminar

Prof. Dr. Nora Sternfeld in collaboration with Julia Stolba, HFBK Hamburg

11.05 – 14.05.2026, 11.00 – 16.00 and sometimes with evening programme (Aula Wa)



Foto: Tim Albrecht

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.

The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.

The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.

Theorien der Kunstvermittlung

Mi 10.00 – 13.00

Beginn: 08.04.2026**Anmeldung** über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Detail der Veranstaltung *Was heißt alle?*, Bildungszentrum Simmering, 6. und 7. April 2011, Wien, Eröffnungsprogramm von Elke Smodics, Nora Sternfeld (Büro trafo.K), Arif Akkılıç und Toledo Dertschei. Foto: Werner Prokop, bearbeitet von Renate Höllwart, Copyright: Büro trafo.K

Was machen Kunstvermittler:innen mit philosophische Konzepten und was machen philosophische Konzepte mit Kunstvermittler:innen? Ausgehend von dieser doppelten Frage stellt der Einführungsband *Theorien* vor, die Kunstvermittler:innen seit den 1990er Jahren bewegt haben. Denn in den letzten dreißig Jahren – und damit seitdem Kunstvermittlung als Selbstbezeichnung im zeitgenössischen Kunstfeld selbstverständlich wurde – beziehen sich Kunstvermittler:innen verstärkt auf philosophische Ideen, um sich auf Kunst und auf ihre eigene Praxis zu beziehen. Kunstvermittler:innen lasen und lesen also philosophische Texte, diskutieren sie und arbeiten mit ihren Ansätzen in der Entwicklung von Konzepten für die Betrachtung und Diskussion von Kunst und Ausstellungen. Sie haben sie in Ausstellungen, Museen, in Kunstinstitutionen angewendet, mit der Betrachtung von Kunstwerken in Verbindung gebracht und in der kollaborativen Praxis der Kunstvermittlung verkörpert und aktiviert. Seminar widmet sich einer solchen philosophischen Geschichte der Kunstvermittlung und einer vermittelnden Praxis der Philosophie und zeichnet dabei das Verhältnis von Kunst, Theorie und Vermittlung in einer losen chronologischen Reihenfolge nach. In jeder Einheit wird ausgehend von Anwendungsformen der Theorie in der Kunstvermittlung ein philosophisches Konzept vorgestellt und vor dem Hintergrund von Fragen und Widersprüchen, die in der Kunstvermittlung diskutiert wurden, kritisch kontextualisiert.

Follow the Instructions! Künstlerisches Handeln zwischen Anweisung und Abweichung

Di 10.00 – 13.00 (Aula Wa)

Beginn: 07.04.2026

Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Handlungsanweisungen sind nicht immer offensichtlich und können Teil sozialer und technischer Strukturen sein. Auch Architekturen und Infrastrukturen können Handlungen vorgeben. Das Formulieren und Befolgen von Instruktionen hat vielfältige Ausprägungen und weitreichende soziale Auswirkungen. In repressiven und autokratischen Ordnungen, die wir aus der Geschichte kennen und die sich auch gegenwärtig formieren, bildet das Ausführen von Anweisungen ein zentrales Moment. Die häufigste Antwort, auf die Frage, warum sich Individuen in Unrechtssystemen an Gewalttaten beteiligt haben, lautet: „Ich habe nur die Anweisungen befolgt“, so die These der Neurowissenschaftlerin Emilie Caspar in ihrer aktuellen Publikation zur Gehirnforschung des Gehorsams *Just Following Orders*.

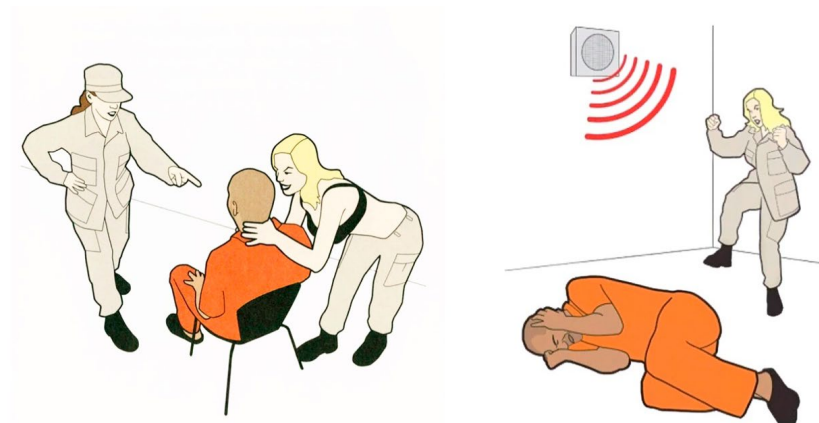
In der Konzeptkunst der 1960er Jahre eröffnen Instruction Pieces, Scores und Environments von Künstlerinnen wie Lea Lublin und Yoko Ono neue Perspektiven. Ebenso prägen Instruktionen künstlerische Arbeiten des 21. Jahrhunderts wie die Inszenierungen von Rimini Protokoll und Coco Fusco's *A Field Guide for Female Interrogators*. Auch Prompts zur Herstellung synthetischer Bilder werden wir im Seminar einbeziehen und um kritische Fragen erweitern. Wer gibt die Anweisung und wessen Verhalten wird auf welche Art beeinflusst? Wer wird als Subjekt und wer als Objekt behandelt? In welchen gesellschaftlichen Umgebungen treten Handlungsanweisungen in Erscheinung und wie können wir sie künstlerisch transformieren?

Wanner, Franz

Professor

Raum 210 Wa

franz.wanner@hfbk-hamburg.de



A Field Guide for Female Interrogators, Coco Fusco, illustrations by Dan Turner, designed by Loid Der, Random House New York, Seven Stories Press, 2008, mit freundlicher Genehmigung von Coco Fusco, alle Rechte vorbehalten

Klassenbesprechung

Mi 10.00 – 13.00

Beginn: 08.04.2026 (Raum 26 Wa + Exkursionen)

Sprache: Deutsch, Englisch

Arbeitsgespräche / Einzeltutorien

Mi 14.00 – 17.00

Beginn: 08.04.2026 (Raum 26 Wa + Exkursionen)

Sprache: Deutsch, Englisch

In der wöchentlichen Klassenbesprechung setzen wir uns mit der aktuellen künstlerischen Produktion der Studierenden im Kontext zeitgenössischer Diskurse auseinander. Gemeinsam betrachten und diskutieren wir die Ansätze in ihren jeweiligen Zusammenhängen, um sie zu präzisieren und in ihren Potentialen zu bestärken. Wir arbeiten interdisziplinär und finden auf der Basis verschiedener Medien, Materialien und Methoden in kontinuierlichen Prozessen zu vielfältigen künstlerischen Formulierungen. In Arbeitsgesprächen und Einzeltutorien werden die Entwicklungen individuell begleitet. Zur steten Erweiterung und Fundierung des künstlerischen Interesses suchen wir den Austausch mit diversen Personen und Netzwerken und untersuchen signifikante Orte und Strukturen durch investigative Wandertage.

Sprechstunden / Einzeltermine nach Vereinbarung

Do 11.00 – 14.00

Fr 11.00 – 14.00

Deutsch und Englisch



Frag doch mich! Diskriminierungskritisches Schulprojekt, freispiel Kulturagentur und Franz Wanner, 2012

Exkursionen

Exkursion München

Mai 2026 (3 Tage, Termine TBA)

Die Exkursion führt in Kontexte, die eine Auseinandersetzung mit Aspekten der Produktion, Rezeption und Vermittlung von Gegenwartskunst ermöglichen. Wir besuchen Orte wie das Lenbachhaus, das Haus der Kunst, die Halle6 Ateliers und das NS-Dokumentationszentrum mit seinem künftigen Erinnerungsort in München-Neuaubing. Zur Entwicklung des künstlerischen Interesses nehmen wir an Führungen und Diskursprogrammen Teil, tauschen uns mit Kurator*innen und Vermittlungsteams aus und diskutieren Fragen, die das professionelle Selbstverständnis präzisieren und erweitern.

Exkursion Biennale Venedig

09. – 13.09.2026

Im Rahmen der Exkursion zur 61. Biennale von Venedig besuchen wir Outdoor Spaces, wie die Venice Immersive Island und den Piazzale del Cinema, ebenso wie das Arsenale und die Giardini mit besonderem Augenmerk auf die Konzeption und Umsetzung des Deutschen Pavillons. Einen weiteren Fokus legen wir auf Positionen, die sich unabhängig von westlich dominierender Kanonisierung globaler Kunstproduktion verorten. Wir nehmen an Diskursprogrammen Teil, tauschen uns mit Kurator*innen und Vermittlungsteams aus und diskutieren Fragen, die das professionelle Selbstverständnis erweitern und präzisieren.



Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968, Haus der Kunst München, Rivane Neuenschwander in collaboration with Guto Carvalhoneto, *The Name of Fear/Vaduz (Enge Räume/People in Disguise)*, 2021, Cotton twill, polyester, quilt batting, pvc, buttons, 98 × 92 × 10 cm
Foto: Mateus Augusto Rubim

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II

Vorlesung

Do 15.30 – 17.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)

Beginn: Do 09.04.2026

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen.

EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte“? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.

Die Vorlesung versteht sich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.

*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung.*

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 Wa

(040) 23 85 82 - 378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE

Holy Shit (Theorie)

Mo 10.00 – 12.15 (Raum 11 Le)

Beginn: 13.04.2026**Sprache:** Deutsch

Was verbindet die Architektur einer Kathedrale mit dem Bau einer Kläranlage? Auf den ersten Blick nichts, und doch gibt es vielleicht einen Zusammenhang, dem wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Denn unsere moderne Gesellschaft scheint zum einen den Zugang zum Heiligen verloren zu haben, zum anderen sind die körperlichen Ausscheidungen nach wie vor streng tabuisiert. Dennoch tauchen in der Kultur-, Design- und Kunstgeschichte beide Motive immer wieder auf: Während das Sakrale in Form von Kirchen und Altären prominent verhandelt wird, bleibt das Exkrementelle schambehaftet – oder wird, wie Maurizio Cattelans goldenes Klo „America“ von 2016 als kalkulierte Provokation inszeniert. Doch jenseits der Provokation bilden Toiletten, Kanalisation und Kläranlagen das Rückgrat unserer Zivilisation.

Dieses Seminar bildet den Auftakt einer Reihe, die das Spannungsfeld zwischen Infrastruktur und Identität untersucht. Seminare mit dem Schwerpunkt Kunst und dem Schwerpunkt Design folgen in den nächsten Semestern.

Als theoretische Basis dafür bearbeiten wir im SS 2026 Slavoj Žižeks sehr kurze, aber dennoch prägnanten Überlegen zum Verhältnis von Toilettendesign, Ideologie und Nationalidentität sowie das Standardwerk *Ka-Pi-Fu und andere verschämte Dinge. Ein fröhliches Buch für stille Orte mit Bildern* von 1926, in dem der Technikhistoriker Franz Maria Feldhaus in die Kultur-, Design- und Architekturgeschichte der Exkremente einführt.

von Borries, Dr. Friedrich

Professor

Raum 130 Le

friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Versuche in autotheoretischem Schreiben

Mo 12.15 – 14.30 (Raum 11 Le)

Beginn: 13.04.2026**Sprache:** Deutsch

Wer bin ich? Und warum bin ich so geworden? Das in den letzten Jahren populär gewordene autotheoretische Schreiben versucht, die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Denkfiguren zu präzisieren. Dabei hebt es die Grenzen zwischen Literatur, kritischer Theorie und Wissenschaft auf.

Je nach Interessenlage der Teilnehmenden lesen wir verschiedene literarische Schlüsselwerke wie z. B. Maggie Nelsons *Die Argonauten* (2015), in dem sie ihre Schwangerschaft und die Transition ihres Partners verhandelt, Chris Kraus' Roman *Love Dick* (1997), der Autobiografie, Feminismus und Kunstkritik kombiniert, Didier Eribons *Rückkehr nach Reims* (2009), in dem er anhand seines Lebensweges Klassismus und Klassenscham erläutert, oder *Anleitung ein anderer zu werden* (2021) von Édouard Louis, in dem er seinen sozialen Aufstieg und sein Coming-out reflektiert.

Parallel zur Lektüre dieser und der damit in Beziehung stehenden theoretischen Texte soll das Seminar einen geschützten Rahmen bieten, um eigene autotheoretische Texte zu entwerfen, zu schreiben und gemeinsam zu diskutieren.

Kolloquium

Mo 14.30 – 16.15 (Raum 11 Le)

Beginn: 13.04.2026**Sprache:** Deutsch/English

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen.

Kunst als Welterkenntnis. Kunst und Religion in Padua auf der Biennale 2026 in Venedig /**Art and Religion in Padua and at the Venice Biennale**

Do 09.04.2026, 14.15 – 15.45 (Vorbereitungssitzung)

24.–29./30.05.2026 (Exkursion)

Do 11.06.2026, 14.15 – 15.45 (Nachbereitungssitzung)

Kunst und Religion haben eine lange gemeinsame Geschichte mit Höhepunkten im Mittelalter und zunehmender Distanz in der Moderne. Das Blockseminar mit Exkursion spürt dieser wechselvollen Geschichte nach und fragt nach den Gemeinsamkeiten und Differenzen von Kunst und Religion, ästhetischer und religiöser Erfahrung heute. Dabei geht es immer auch um die Frage des Beitrages der Kunsterfahrung zu unserer Welterkenntnis.

Die Exkursion beginnt in Padua. Anreise am Sonntag, 24.05.2026, bis 18.30 Uhr. Die Universitätsstadt Padua (die Uni wurde 1222 gegründet) ist Ort der Unterkunft. Am 25. und 26.05. geht es dann zunächst um die alte Kunst in Padua (von Giotto über Donatello bis hin zu Tintoretto und Giovanni Battista Tiepolo) an Orten wie der Basilika des Heiligen Antonius und der Scrovegni-Kapelle. Mittwoch und Donnerstag fahren wir in die etwa 30 Bahnminuten entfernte Lagunenstadt. Hier besuchen wir die alle zwei Jahre stattfindende Biennale di Venezia, die nach der Documenta in Kassel wichtigste Ausstellung zeitgenössischer Kunst der Welt. Auf der Exkursion mit fünf Übernachtungen nehmen wir an der maßgeblich von dem Theologen und Kurator Andreas Mertin organisierten Summerschool Art & Religion 2026 teil, an der auch Studierendengruppen aus Bochum, Heidelberg und Mainz teilnehmen werden und bei der es darum geht, einen umfassenden Eindruck von der alten und der neuesten Kunst zu bekommen und dabei insbesondere den Wechselwirkungen, Überschneidungen und Transformationen von Kunst und Religion nachzuspüren und Kunst als eine Form der Welterkenntnis kennenzulernen. Inputs und Begleitung durch Professor*innen und Dozent*innen der Seminare. Unterkünfte und Reisen sind selbst zu buchen (bei der Unterkunft sind die Veranstalter behilflich, Padua ist deutlich preiswerter als Venedig).

Teilnehmer*innenzahl: Die Plätze sind auf 12 begrenzt. Es handelt sich um ein interuniversitäres Projekt mit Studierendengruppen religionsbezogener Fächer.

Anmeldungen (bitte zunächst persönlich an:

joerg.herrmann@akademie.nordkirche.de) werden in ihrer chronologischen Reihenfolge berücksichtigt.

Kosten: erfahrungsgemäß um die 500 € (inkl. Anreise, Unterkunft, Eintritte, Reader und Fahrten vor Ort). Die HFBK bezuschusst die Exkursion pro Person mit 300 €!

Weitere Informationen im Rahmen der Vorbereitungssitzung!

Herrmann, PD Dr. Jörg

Lehrbeauftragter

Joerg.Herrmann@akademie.nordkirche.de

Kuratorische Theorie und Praxis ICAT

Ausstellungsprojekte im ICAT der HFBK werden bekannt gegeben.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

Termine nach Absprache (Raum 114 Le)

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben. Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.

Exhibition projects outside the HFBK

Appointments on request (room 114 Le)

Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 Le, ICAT Le2a

(040) 23 85 82 - 201

martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Media Climate Justice

Seminar mit Exkursion zur Media Climate Justice Spring School
(in Kooperation mit Prof. Dr. Sophie Witt und Studierenden der UHH)

Termine: Einmalig Mi 08.04.2026, 12.00 – 14.00 und 20.05.2026, 12.00 – 14.00
in der Monetastraße 4 und Exkursion vom 17 – 19.04.2026 nach Bochum: <https://mediacclimatejustice.org/>

Es wird angestrebt, einen Zuschuss zu den Reisekosten zu ermöglichen. Ein Teil der Kosten ist von den Studierenden selbst zu tragen.

Sprache: Deutsch

Raum: 207 Fi42 und RUB Bochum

Anmeldung bis zum 01.04.2026 bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Das Seminar findet im Rahmen der Spring School der AG Media Climate Justice statt und widmet sich dem Thema „Medien: Extraktivismus“. Im Zentrum steht die Frage nach den Verstrickungen von Kolonialismus, Extraktivismus, Klimakatastrophe sowie den vom autoritären Turn vereinnahmten technischen Infrastrukturen.

Im Seminar untersuchen wir, wie Ressourcen- und Technikkonflikte öffentlich erzählbar werden – über Bilder, Narrative, Zahlen, Karten, Modelle, Plattformen, journalistische Recherchen, künstlerische Arbeiten oder aktivistische Dokumentationen. Welche Relationen stellen solche Formate her: etwa zwischen Batterietechnologien und Wasserknappheit, zwischen Cloud/KI und Energiebedarf, zwischen „grünen“ Versprechen und neuen Abbaufonten? Darüber hinaus interessiert uns, wie unterschiedliche Wissensformen – wissenschaftliche Evidenz, Erfahrungswissen, ästhetische Verfahren, Zeugenschaft und Archive – die Art und Weise verändern, in der Verantwortung, Betroffenheit und Handlungsmöglichkeiten begriffen und verhandelt werden.

Das Seminar erprobt, Extraktivismus als verteiltes Gefüge zu lesen: lokal erfahrbar in Landschaften sowie Arbeits- und Lebensbedingungen, zugleich verknüpft mit globalen Lieferketten, Eigentumsordnungen und proprietären technischen Infrastrukturen, die Energie-, Material- und Datenflüsse steuern. In diesem Zusammenhang fragen wir auch, welche politischen Konstellationen solche Infrastrukturen stützen oder verschärfen – und welche Perspektiven auf Solidarität und Bündnisse daraus entstehen können, gerade dort, wo ökologische, soziale und technopolitische Fragen ineinandergreifen.

Linseisen, Dr. Elisa

Professorin

Raum 206 Fi42

elisa.linseisen@hfbk-hamburg.de

No Master Territories: Dokumentarfilmtheorie

Seminar mit Exkursion zur dokumentarfilmwoche hamburg

Termine: Einmalig Di 14.04.2026, 14.30 – 16.00, dokumentarfilmwoche hamburg
vom 14.04 – 19.04.2026, 06.05.2026, 10.00 – 13.00

Die Akkreditierung für HFBK-Studierende beträgt 25 EUR.

Sprache: Deutsch/Englisch

Raum: 207 Fi42

Anmeldung bis zum 01.04.2026 bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Im Seminar werden zentrale Begriffe und Streitfragen der Dokumentarfilmtheorie erarbeitet: Was macht einen Film „dokumentarisch“ – über Materialität, Zeugenschaft und Indexikalität hinaus? Welche ästhetischen Verfahren (Beobachtung, Interview, Kommentar, Reenactment, Essay, Archiv, Experimentalförmungen) erzeugen Wahrheitseffekte, und welche ethischen, politischen und institutionellen Bedingungen prägen dokumentarische Bilder? Ausgehend von kanonischen Positionen (u.a. Bill Nichols, Michael Renov, Stella Bruzzi) diskutieren wir Dokumentarfilm als historisch wandelbare Praxis zwischen Information, Kunst, Aktivismus und Industrie – einschließlich seiner Nähe zu experimentellen und essayistischen Traditionen.

Der Seminartitel „No Master Territories: Dokumentarfilmtheorie“ entlehnt sich einer Abschnittsüberschrift aus Trinh T. Minh-ha's Essayband *When the Moon Waxes Red: Representation, Gender and Cultural Politics* (1991). Er dient als programmatischer Impuls, festgeschriebene Autoritäten und Kanonisierungen des Dokumentarischen zu befragen. In diesem Sinne erkunden wir Dokumentarfilm als Feld heterogener Praktiken und als Ort, an dem sich ästhetische Entscheidungen, politische Ansprüche und Produktionsbedingungen wechselseitig beeinflussen. Feministische Theorie wird dabei als eine wichtige Perspektive genutzt, um Fragen von Repräsentation, Autor*innenschaft, Körperpolitik und Blickregimen im Dokumentarischen zu schärfen (u.a. Lisa French, Claire Johnston, Trinh T. Minh-ha, Shilyh Warren). Eine Exkursion zur dokumentarfilmwoche hamburg ergänzt die theoretische Auseinandersetzung durch Festivalpraxis.

Bodies of Water. A Wet Ecology

08.06.2026 – 12.06.2026, all day

Led by: Prof. Elisa Linseisen (Theory & History, Queer Ecology) and Prof. Anne Duk Hee Jordan (Environmental Intervention)

The five-day excursion “Bodies of Water” is dedicated to exploring hydrofeminist, queer, and ecological modes of thought at the intersection of art, design, and theory. Drawing on feminist and posthumanist approaches – particularly hydrofeminism as articulated by Astrida Neimanis—students will engage with Venice as an amphibious landscape of knowledge, where water is understood not merely as a resource, but as an agent, an archive, and a resonant medium. Combining theoretical readings, performative exercises, and artistic field research, the excursion opens up new forms of ecological empathy, material entanglement, and transformative practice. Its aim is to cultivate a shared research space in which students experience the city as a porous, living system and actively test methods of artistic research through the lens of hydrofeminism.

Thematic foci

- Hydrofeminism & queer ecology: water as relation, body, and form of knowledge
- Amphibious aesthetics: artistic strategies between land, water, and speculation
- Fluid bodies / fluid identities: transitions between the human, the more-thanhuman, and the technological
- Ecologies of care: collective practices of learning and care within artistic Processes

Planned sites / institutions

- Ocean Space (TBA21–Academy, Chiesa di San Lorenzo) – exchange on marine ecologies and artistic research
- Biennale Arte 2026 – focus on ecological, feminist, and queer positions
- Fondazione Querini Stampalia
- architecture and water management within the historic urban fabric
- IUAV University of Venice – conversation with researchers on environmental design and urban water ecologies
- Lagoon walks & field research – embodied, sensory explorations of waterscapes, including sound recordings and material collection

Mandatory component

Each participant will prepare a short presentation on site.

The presentation will relate to a work of art, a place, an artistic position or a theoretical field related to the themes of water, fluidity, ecology, transformation or FIRE.

The aim is to introduce the group to a specific area of interest and to design the excursion as a collective research and knowledge practice.

Conditions of participation

- Maximum 15 participants
- First come, first served
- Registration by email to Milo Dillenschneider
- Places will be allocated on a first-come, first-served basis

Circuits of Trans*Feminist Film: Making, Curating, Receiving

Seminar mit Exkursionen zum tink – trans, inter, non-binary kino Filmfestival und zum Kurzfilmfestival Hamburg
(in Kooperation mit dem mpz. Medienpädagogik Zentrum Hamburg e. V., namentlich Ulrike Gay)

Termine: Mi 08.04. (MPZ), 22.04.2026 (MPZ) /06.05.2026 (MPZ), 20.05.2026 (HFBK) 03.06.2026 (MPZ), 17.06.2026 (HFBK), immer 15.00 – 1900.
tink festival vom 15. – 17.05.2026, Kurzfilm Festival Hamburg vom 02. – 07.06.2026.

Sprache: Deutsch/Englisch

Raum: HFBK: Fi, R 207, MPZ: Sternstraße 4, 1. Stock

Anmeldung bis zum 01.04.2026 bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Das Seminar knüpft an einen prägenden Moment der Hamburger Film- und Bewegungsgeschichte an: In einem Reenactment der Frauen Film Tage, die Mitte der 1970er-Jahre in Hamburg stattfanden, rekonstruieren wir ein Ereignis, das als konstitutiv für feministisches Filmmachen in Deutschland gelten kann – nicht zuletzt, weil Studierende der Frauengruppe der HFBK daran maßgeblich beteiligt waren. Von diesem Ausgangspunkt aus arbeiten wir uns in feministische Filmgeschichte ein, mit einem besonderen Fokus auf Hamburg, die HFBK und die lokalen Infrastrukturen, in denen Filme gezeigt, diskutiert und politisch wirksam wurden.

Die historische Perspektive verbindet sich mit Gegenwart und Praxis: Gemeinsam besuchen wir aktuelle Festivals wie tink und das Kurzfilmfestival Hamburg, die feministische Fragestellungen programmatisch verhandeln, und analysieren, wie sich politische Anliegen, Formen und Ästhetiken im Film verschränken.

Darauf aufbauend entwickeln wir eine kuratorische Praxis: Welche Themen, Formate, Bündnisse und Öffentlichkeiten sind für ein Frauen*-Filmfestival heute relevant – und wie lässt sich eine solche Idee programmatisch und organisatorisch übersetzen? Das Seminar mündet in die Konzeption einer Filmreihe, die als Ergebnis im Metropolis Kino präsentiert werden soll.

Stable Delulu**Editathon and Publishing Workshop**

Dates: 20.04.2026, 10.00 – 18.00 and 05.05.2026, 11.00 – 18.00

Language: English

Room: 207 Fi42

Registration by April 01, 2026 to Jana Rothe, jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Stable Delulu: Editathon and Publishing Workshop is a two-day collective editing and publishing lab that builds on the Winter Term 2025/26 seminar investigation of what “the delusional” means within capitalist realism. Over the course of the semester, students produced a collaboratively written text; this workshop takes that draft as its shared material, revising it through an editathon format and preparing it for publication.

“Delulu” (from “delusional”) is a contemporary vernacular for modes of self-fictionalization and willed belief: a practice of insisting on a desired version of reality despite contradictory evidence. As a meme-ified sensibility, it oscillates between coping strategy, aesthetic stance, and social performance—often celebrated as empowerment while remaining entangled with the pressures and promises of platform culture and self-optimization.

The workshop focuses on editing as a theoretical method and publication as

a material practice. Participants will refine argumentation, structure, style, and citation practices while simultaneously reflecting on the digital conditions that shape both form and content: collaborative writing infrastructures, version control and authorship, templates and platforms, formatting standards, and the politics of visibility and circulation. By the end of the workshop, the group will have a revised manuscript and a concrete publishing plan (layout, metadata, and distribution pathway), situating the act of publishing itself as part of the seminar's critical inquiry.

One-to-Ones

Do 10.00 – 12.00

Sprache: Deutsch/Englisch

Raum: 206 Fi42

Anmeldung bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Kunst & Krankheit

Mi 14.30 – 17.30 (Raum 213a/b Le)

Beginn 08.04.2026. Im Fall von Hybrid- oder Online-Lehre wird bbb angesagt. Kunst in Verbindung mit ‚Dysfunktion‘ – das ist ein heikles Thema, voller Vorurteile und Klischees. Grundiert werden beide von einer Vorstellung von Normalität (Canguilem). Aber was ist Gesundheit, was ein ‚normales‘ Verhalten, also kein ver-rücktes, irgendwie aus der Reihe geschobenes? Wir wollen in dem Seminar unterschiedliche Relationen zwischen den beiden ‚Ks‘ zur Sprache bringen und dabei weniger Definitionen präzisieren, als vielmehr den Maßstab in den Blick nehmen, an dem physische und psychische Abweichung bemessen und von den Institutionen der Medizin samt Pharmazie und der Psychologie vertreten werden. Es geht um die Philosophie von *Krankheit und Gesundheit* (Canguilem) und um die *Geschichte der Klinik* (Foucault). Wie lässt sich eine Brücke zwischen einer individuellen Diagnose (akute oder chronische Erkrankung, neurodivers, psychotisch, suchtkrank oder 'abhängig' etc.) und einem politischen Verständnis von Krankheit schlagen, als prä- und postindividuelle Verbindungen von Körper und Subjekt mit ihrer Umgebung? Was verstehen wir unter *Krankheit als Metapher* (Sontag) und was unter einer „somatheque“? Mit diesem Konzept fasst Paul B. Preciado den Körper: als lebendes politisches Archiv. Auch Julietta Singh formuliert den Körper abseits seiner Anatomie als Archiv: von Lauten als Wissenskomplex und als Depot für die sprachlosen Erfahrungen von neurologischem Schmerz, Trauma, Geburt und Tod – aus dekolonialer Perspektive. Schmerz wird zwar individuell erfahren und erlitten und zugleich haben Schmerzen soziokulturell und historisch sich verändernde Funktionen (Scarry), und auch wenn Verletzlichkeit für das soziale Miteinander konstitutiv ist, ist nicht jede Verletzung gleich Traumatisierung.

Krankheit ist die Subjektivierung schlechthin; sie unterwirft das Individuum unter kulturelle Paradigmen, aber auch unter einen medizinischen Apparat (Boyer), der ethisch auf den Erhalt des Lebens verpflichtet ist und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Kranken wiederherstellen soll. Wie würde eine Exitstrategie aus solch perverser Optimierung ausschauen? Wäre es auch denkbar, liegend, viel schlafend (oder auch schlaflos) und (wie) betäubt die Schärfung des kritischen Sinns, die dadurch möglicherweise erhöhte oder anders orientierte Wachsamkeit im übertragenen Sinn als Politisierung zu verstehen? Künstlerische Produktion könnte davon etwas transportieren, zum Beispiel vom Innehalten als Gegenstück zum Immer-weiter-Erzählen. Dazu untersuchen wir nicht nur Texte, sondern auch künstlerische Beispiele (u.a. A. Artaud, M. Davey, F. Deligny, S. Francis, D. Hopp, L.-Z. Krauss, C. Lemke, A. Melitopoulos, Künstler:innen der Prinzhornsammlung, Künstler:innen von *Crip Time*, mmk 2021/22, A. C. Roubaud, K. Savutsina, G. Villesen, H. Wilke, F. Woodman, U. Zürn).

Diese Liste ist exemplarisch und offen für die Vorschläge der Teilnehmer:innen.

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 231 Le

Tel. (040) 23 85 82 - 319

hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Lola Bott

Lola.stordelbott@gmail.com

Textiles

Do 10.30 – 13.30 (Raum 213 a/b Le)

Beginn: 09.04.2026

Aktuell stellt die Ausstellung *Soft Logic* in der Lunds konsthall in Schweden die Frage, ob Geschichte nicht vielleicht anders als über eine Eisen- oder Bronzezeit erzählt würde, zerfielen textile Materialien nicht und könnten als archäologische Funde von kulturellen und folglich von sozialen Praktiken zeugen. In Lehm konservierte bearbeitete und bis zu 50.000 Jahre alte Pflanzenfasern legen die Spekulation nahe, statt von „Stone Age“ / Steinzeit auch von „String Age“ / Fadenzeit sprechen zu können. Neben der geringeren Haltbarkeit des Materials, das es in seiner prägenden Geschichte nahezu unsichtbar macht, spielen weitere Faktoren in der Rezeption von Textilem in Kunst und Kunstgeschichte eine Rolle: die historisch häufig anonyme Produktion, das Wertungsgefälle zwischen ‚freier‘ Kunst und anwendungsbezogenem Kunsthandwerk, die als reproduktiv und weiblich verstandenen Tätigkeiten Weben, Sticken, Klöppeln, Nähen etc., die Überbleibsel der kolonialen Zuschreibung von Folklore an indigene Gewänder oder, ähnlich, die Ansicht, mobile Zeltstrukturen seien nicht mehr als Kennzeichen des Nomadisch-Nichtsesshaften längst überkommener vorindustrieller Lebensweisen. All diese diskursanalytischen Beobachtungen lassen sich wenden und aus einer zeitgenössischen materialorientierten, queer-feministischen und postkolonialen künstlerischen Perspektive kritisch vorführen.

Um ‚textile Sprachen‘ besser zu verstehen, machen wir uns mit Diskursen zum Textilen vertraut, aber ebenso mit konkreten künstlerischen textilen Praktiken im historischen, aktuellen wie interkulturellen Rahmen. Heute ermöglicht die digitale Jacquard-Technik beispielsweise, Bilderzählungen als Tapisserien zu realisieren, die Ähnlichkeiten mit Gobelins seit dem 17. Jahrhundert haben.

Wir interessieren uns für textile Werke vom späten Mittelalter (z.B. *Die Dame mit dem Einhorn*, Musée de Cluny, Paris) über die Weberei am Bauhaus (u.a. Anni Albers, Otti Berger) und die ‚fiber art‘-Bewegung bis zur Programmatik und den Künstler:innen von Ausstellungen wie *Key Operators. Weben und Coding als Mittel feministischer Geschichtsschreibung*, km München, 2025, *Soft Logic — Textile Action, Politics and Pedagogy* in der lund konsthall, 2026, oder *Material Power: Palestinian Embroidery*, MoMu Antwerpen, 2026, aber auch für Positionen wie diejenige von Hannah Ryggen, Noa Eshkol, Britta Marakatt-Labba oder Ana Torfs.

Offener Dialog

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 231 Le) oder an den Arbeitsplätzen im Le

Nach Voranmeldung per E-Mail bei mir

Beginn: 08.04.2026.

In Einzelfällen evtl. auch per bbb: Link wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Reflexion zwischen Konzeption und Durchführung;

Künstlerisch-wissenschaftlich forschen: Kolloquium

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 213a/b Le)

Termine: 22.04., 20.05. und 24.06.2026, evtl. per bbb: <https://bbb.hfbk.net/b/han-vp4-va2/join>

Kolloquium zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten Masterthesen im SSP *Theorie & Geschichte* und Promotionen; verpflichtend für Promovend*innen bis einschließlich des 6. Semesters.

Sprechstunde nach Vereinbarung

**Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II
Vorlesung**

Do 15.30 – 17.00, Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal

Beginn: Do 09.04.2026

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen.

EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte“? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.

Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA).

Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.

*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung*

Looking at art

Seminar

Thu, 10.30 – 12.00, Kunsthalle Hamburg and other venues

First session: Thursday, April 9, 2026, Main entrance of Kunsthalle (no entrance fee)

Maximum of 25 participants. Please register: joana.owona@hfbk-hamburg.de

In this seminar, we will visit some of Hamburg's art institutions and dealer galleries and, you guess it, look at contemporary art, but also, if not mostly, talk about it.

This will include individual artworks as well as exhibitions that come with their own curatorial premises and issues we will, of course, discuss. So, how do we approach a work that refuses to communicate with us? That we know nothing about? How helpful is the information provided by press releases and wall texts? And how do we, can we avoid using "International Art English"?

If you participated last summer, pls indicate so in your email to Joana.

Credit Points: regular attendance and contributions to the discussions.

Art works without images

Seminar/podcast workshop

Wed, 14.00 – 15.30 (Raum 11 Le)

First session (introduction): Wednesday, April 8, 2026

Maximum of 30 participants. Please register: joana.owona@hfbk-hamburg.de

How is it that in the so-called "visual arts" we have, in recent decades, come to accept and include works that are non-visual? That are based on sound and/or words alone? That don't even necessarily manifest themselves? This seminar is meant to introduce artworks that sing, speak, whisper, keep silent, that appeal to our imagination alone. It is also a space to develop ideas and presentations that can be recorded for the podcast "Mute/Unmute".

Some suggested reading:

**Benjamin Buchloh: Conceptual Art 1962-1969: From the Aesthetic of Administration to the Critique of Institutions (avail. online)*

**Sanne Krogh Groth/Holger Schultze (eds.): The Bloomsbury Handbook of Sound Art Bloomsbury Press, New York 2020 (library)*

**Sven Beckstette, Ingrid Buschmann, Gabriele Knapstein (eds.): BROKEN MUSIC VOL. 2: 70 Jahre Schallplatten und Soundarbeiten von Künstler*innen, exh.cat. Berlin, Hamburger Bahnhof, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 2025 (Ger/Engl, library)*

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 Wa

(040) 23 85 82 - 378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Credit Points: regular attendance and presentation (and contribution to the podcast).

Mute/Unmute (Podcast, in English. Ongoing, no fixed schedule, pls also see the seminar "Art works without images")

Introduction: Wednesday, April 8, 2026, 16.00 (Raum 11 Le)

The podcast "Mute/Unmute" invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.

<https://mediathek.hfbk.net/l2go/-/get/v/194>

Credit Points are granted for 15 min contributions that are welcome at any given time or that may come from the seminar "Art works without images." Anyone who's interested, please get in touch with me (astrid.mania@hfbk-hamburg.de) or my tutor Joana Owona (joana.owona@hfbk-hamburg.de).

Thank you Rahel grote Lambers, Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the last few semesters.

TIAA: The International Alumni Archive of HFBK

Seminar/workshop (ongoing, in English)

First session: Wednesday, April 8, 2026, 17.00 (Raum 11 Le)

Informal meetings, Extended Library: April 24, May 22, June 19, 11.00 – 12.30

HFBK has always welcomed international students. Yet we don't seem to know much about them. In browsing our archive (thank you, Eliane Kölbener), the details of all international alumni, studying at HFBK between 1945 and ca. 1985, were unearthed. We want to make their histories, lives and work available via the website tiaa.hfbk.net that was developed by Dongseok Lee and Yelyzaveta Musiienko from the Digitale Grafik class (thank you Christoph Knoth & Konrad Renner, too!). It is conceived as a growing archive that – over the years and in line with data privacy – will come to include biographical notes, interviews, and other written formats to inform about our international alumni and their activities. Essays that discuss more general issues around the topic of studying abroad are also welcome.

For further information, please contact nicholas.mboya@hfbk-hamburg.de.

Credit Points will be granted for written contributions to the website that are welcome anytime.

Tour de Ruhr (study trip) (after June 21, exact dates will be announced)

First meeting: Thursday, April 16, 2026, 17.30 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)

As it happens, 2026 is also the year when Manifesta, the nomadic European biennale, will stop at the Ruhr area. From June 21 – October 4, 2026, it is set to explore the notion of (social and architectural) urban transformation, and it will do so in 12 abandoned church buildings that date from the post-war years. The Ruhr area is both cultural hub and ethnic and social melting pot with its long history of immigration, most notably that of the "Gastarbeiter*innen" which we could explore in Bochum with its Korean-German mining museum. Moreover, the urban conglomeration is home to several wonderful art museums – among others Essen's Folkwang Museum and Zeche Zollverein, Dortmund's "U" which has the Museum Ostwall and the Hartware MedienKunstVerein (HMKV) under its roof, not to forget the Musiktheater im Revier (Gelsenkirchen) with its many artworks, most notably the giant Yves Klein reliefs. Plenty to see and do!

The trip is scheduled for after June 21 and is limited to 15 participants. We will stay four nights. If you are interested in joining, please come to the meeting on April 16. If the number of students interested in this trip exceeds 15, we will be drawing lots.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung /

For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail: astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Patriarchy and Politics

Mi 14.00 – 16.00 (Raum 113 Le)

Beginn: 08.04.2026

In the last decade, we have witnessed a global surge of right-wing politics. Much of it is explicitly fuelled by antifeminist anger and agendas. Abortion rights, anti-discrimination measures, self-determination in gender and sexual identity are under attack, and power is aggressively coded as a masculine attribute (or “energy”, as Mark Zuckerberg had it).

In this seminar we turn to a set of predominantly “older” feminist texts which would not see these trends as astonishing regressions (as much as they are that, too), but as classic expressions of a patriarchal plot underlying Western politics. Rather than studying the oppression of women and other marginalized groups, these feminist authors specifically examine the form of politics which emerged in societies that took such oppression for granted. What is it in our indispensable notions of democratic power, freedom, and equality that remains complicit with male domination? Can feminist analyses also help to better understand colonial, ecocidal and racist dimensions of contemporary politics, or do they remain limited to the field of gender relations? And to what extent do more recent intersectional and queer analyses complicate the diagnoses of a tight link between male power and politics as such?

The syllabus will move from Wendy Brown’s analyses of Aristotle in Ancient Greece and Machiavelli in Renaissance Italy via Carole Pateman’s critique of Early Modern and Enlightenment contract theorists to Italian Feminists’ reappropriation of left Hegelianism to Rita Segato’s decolonial repartee to post-modernism.

This roughly chronological order allows to recapitulate, even appreciate, important moments in the development of canonical political philosophy, while simultaneously looking for systematic alternatives to its pitfalls.

Texte im Werk, Texte ums Werk

Mi 16.00 – 18.00 (Raum 113 Le)

Beginn: 08.04.2026

Die bildende Kunst gestaltet nach gängigem Verständnis visuell und plastisch. Und doch kommt sie nahezu nie ohne Text aus. Viele Werke enthalten Textelemente, die nicht nur grafisch, sondern auch auf der Bedeutungsebene bedacht sein wollen. Spätestens beim Titel sind Künstler:innen auf der Suche nach Worten. In den Entstehungsprozess fließen Inspirationen aus Lektüre und Gesprächen, sei es am Rande des Alltags oder konzentriert im Studiobesuch. Und um das fertige Werk ranken sich erst recht Texte. Selbst eine lakonische Bemerkung „Ich weiß auch nicht, was ich da gemacht habe“ oder „Das ist nichts geworden“ kreiert den Kontext eines Werks. Umso mehr tun das die offiziellen Genres wie Titelschilder, Saaltexte, Katalogtexte, Interviews und Presstexte, aber auch Newsletter, Social Media Posts oder Ausstellungsankündigungen.

Im Seminar wollen wir gemeinsam erkunden, wie man in der Kunst und um die Kunst formuliert. Wir werden zunächst Anschauungsmaterial diskutieren und zwischen verschiedenen Textformen „übersetzen“ lernen, sowie mit Künstler:innen in Dialog treten, deren Werk eine starke textliche Komponente hat. In der zweiten Hälfte des Semesters widmen wir uns dann Arbeiten der Seminarteilnehmer:innen und versuchen, deren Textbaukästen zu erweitern.

Energie

Do 14.00 – 16.00 (Raum 11 Le)

Beginn: 09.04.2026

Sprache: Die Seminardiskussion wird überwiegend auf Deutsch sein, die Lektüre z.T. auch auf Englisch.

Fossile Energie ist der Treibstoff der Moderne. Nicht nur die Geschichte der letzten zwei Jahrhunderte, sondern auch die Form der Gesellschaft sind zutiefst von motorisierter Mobilität, von Elektrifizierung, von modellierbarem Plastik und statisch maximal belastbarem Stahlbeton geprägt. Nichts davon gäbe es ohne Kohle, Öl oder Erdgas. Und nicht nur materiell, sondern auch ideell hat sich die stetig steigende Verfeuerung fossiler Energie einigen Theoretiker:innen zufolge niedergeschlagen. Wir werden in der Lektüre u.a. von Timothy Mitchell, Pierre Charbonnier und Andreas Folkers nachvollziehen, inwiefern normative Leitbegriffe wie „Demokratie“, „Freiheit“, oder „Fortschritt“ ihrerseits den modernen Brennstoff voraussetzen.

von Redecker, Dr. Eva

Vertretungsprofessorin

Raum 133 Le

eva.redecker@hfbk-hamburg.de

Zugleich wollen wir ausloten, wofür Energie gegenwärtig in politischen Diskursen steht. Denn während ökologische Kämpfe um den Ausstieg aus fossilem Extraktivismus geführt werden, schwärmen Techno-Optimisten aus dem Silicon Valley davon, dass wir unsere Energiegewinnung ver-millionenfachen sollten. Öl- und Gasreserven werden zum Anlass für imperialistische Annexionen genommen, Kohlekraftwerke laufen auf Hochtouren und zugleich herrscht mancherorts Euphorie für neue Formen der Energiegewinnung, von nuklearer Kernfusion (statt Kernspaltung) über Wasserstoff zu Wind und Solartechnik. Wofür steht das Begehren nach weniger, nach mehr oder nach anderer Energie? Wie verhält es sich jetzt zu Demokratie, Freiheit oder Fortschritt?

Schließlich soll das Seminar aber auch über das materialistische Verständnis von Energie hinausgehen und ästhetische und psychologische Dynamik in den Blick nehmen. Gibt es, wie Hartmut Rosa es vertritt, so etwas wie „soziale Energie“? Sind Theorien der Ekstase, Erzählungen vom Inspirationsrausch und Grenzüberschreitung, die gerade in der Kunsttheorie rezipiert wurden, vielleicht ebenfalls einer Ideologie des fossilen Überflusses verhaftet? Oder enthalten sie Hinweise auf eine ganz andere Form der Energie, auf Feuer ohne Emission?

Lektüreseminar Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft

Do 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)

Beginn: 09.04.2026

Hannah Arendt gilt als eine der wichtigsten Denker:innen des 20. Jahrhunderts. Im 21. Jahrhundert erscheinen ihre Analysen nun abermals von drängender Aktualität. Insbesondere Arendts erstes großes Werk, *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*, behandelt Themen, die auch zur Signatur unserer Epoche gehören: Staatenlosigkeit und Ethnonationalismus, Bitterkeit und Entwurzelung der Masse, Verlust von Gemeinsinn und Gangster-Mentalität bei den Eliten, Niedergang und Chauvinismus des Nationalstaats, kolonial gesinnte Geschäftsmänner, die von der Annexion der Sterne träumen. Während häufig nur der dritte Teil von Arendts Studie rezipiert wird, der den totalitären Terror des in den Vernichtungslagern gipfelnden NS schonungslos offenlegt, soll das Seminar sich vor allem auf die Entstehung dieser Phänomene, eben auf ihre Elemente und Ursprünge in Antisemitismus und Imperialismus konzentrieren. Hannah Arendt beschreibt in großen Bögen, wie die Geschichte der Moderne darauf zuläuft, dass Menschen in ihrer Pluralität und Spontaneität „überflüssig“ gemacht werden. In dieser Beschreibung zeichnen sich auch bereits die systematischen Gegenentwürfe ab, die Arendt in ihrem weiteren Werk als Theoretikerin von Demokratie und Urteilskraft entfalten wird.

Neben Arendts Buch werden ausgewählte Anschluss- und Ergänzungstexte u.a. von Judith Butler, Ruth Wilson Gilmore, Juliane Rebentisch, Gáspár M. Tamás und Elisabeth Young-Bruehl im Seminar besprochen.

Sprechstunde („Theorieambulanz“)

Do 12.00 – 13.00 (Raum 133 Le)

Forschungskolloquium Philosophie

18. + 19.06.2026, 10.00 – 17.00 (Raum 213 a/b Le)

weitere Termine bei Bedarf

Die Veranstaltung wendet sich an Doktorand:innen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an philosophischen Fragen. Sie dient der Diskussion von entstehenden Abschlussarbeiten und Qualifikationsschriften.

Anmeldung: juliane.rebentisch@hfbk-hamburg.de

Rebentisch, Dr. Juliane

Professorin

Raum 133 Le

juliane.rebentisch@hfbk-hamburg.de

Do we Need Another Hero? - Darstellungen des Heroischen

Seminar

Mo 14.00 – 16.00 (Raum 213 a/b Le2)

Beginn: 13.04.2026

Tina Turner hatte eine eindeutige Antwort: „We Don't Need Another Hero“. In den meisten Gesellschaften allerdings wurde oder wird das nicht so gesehen. Die westliche Moderne allerdings wurde immer wieder als postheroische Epoche beschrieben. „Unglücklich das Land, das Helden nötig hat“, heißt es bei Berthold Brecht im „Leben des Galilei“. Es gibt jedoch Anzeichen, dass Heldentum zunehmend wieder an Popularität gewinnt, auch jenseits diverser populärer Genres, in denen es ohnehin überdauert hat. Heldenhaftigkeit ist gekennzeichnet durch außergewöhnliches Tun, vorbildliches oder kühnes Handeln, erfolgreiches, mutiges Kämpfen zum Beispiel, tapferes Sterben als Opfer an eine Gemeinschaft. Was als heldenhaft begriffen wird, ist historisch wandelbar, immer jedoch stellt das Heroische eine Überschreitung der Norm dar. Daher sind Heldentaten selten unumstritten; des einen Helden können die Schurken der anderen sein, Heroen der Vergangenheit heute als Verbrecher dastehen. Sie können strahlend triumphieren oder gebrochen auftreten. Die Kunst ist seit der Antike ein Mittel, die Heroisierung von Personen (von Herkules bis Spiderman, von Lucretia bis Lara Croft) und ihren Taten zu betreiben. Heldenhaftigkeit wird in der Regel mit Maskulinität verbunden – der Kriegsheld, der Nationalheld, der Westernheld. Die Geschichte - und damit auch die Kunstgeschichte - kennt aber auch Heldinnen. Allerdings erlangen diese weit häufiger als die Helden, Heldenstatus durch ihr heroisches Ableben. An ausgewählten Beispielen aus der Geschichte der Künste geht es in dem Seminar um die ästhetischen Mittel zur Darstellung des Heroischen. Voraussetzung zum Erwerb von creditpoints sind die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates, das auch als Gruppenarbeit gestaltet werden kann.

Literatur: Historienmalerei in Europa. Paradigmen in Form, Funktion und Ideologie. [Beiträge der Tagung „Paradigmen in Form, Funktion und Ideologie“, Köln, Dezember 1987, ersch. anlässlich der Ausstellung „Triumph und Tod des Helden“, Köln: Wallraf-Richartz-Museum 1987/88], hrsg. von Ekkehard Mai, Mainz 1990; Held:innen. Personalisierung, Subjektivierung, Autorität; Männer, Helden und Heldinnen. Effekte des Heroischen in Geschlechterordnungen; Ästhetiken des Heroischen. Darstellung, Affizierung, Gesellschaft; alle herausgegeben vom Sonderforschungsbereich „Helden, Heroisierungen, Heroismen“ an der Universität Freiburg, open access zugänglich unter www.wallstein-open-library.de

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 Le

(040) 23 85 82 - 369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de**Plätze in Hamburg**

Seminar

Di 16.00 – 18.00 (Raum 213 a/b Le und im Stadtraum)

Beginn: Di 07.04.2026

Plätze in der Stadt als umbaute Freiflächen spielen im Stadtraum eine zentrale Rolle. Häufig sind sie Zentren des öffentlichen Lebens, der Begegnung, des Handels, aber auch der Repräsentation, mit denen wichtige Einrichtungen, etwa das Rathaus einer Stadt, hervorgehoben und in ihrer Bedeutung gestärkt werden. Auf Plätzen wird demonstriert, paradiert und auch gefeiert oder gespielt. Manchmal sind sie nur Verkehrsknotenpunkte oder zu Verkehrsknotenpunkten geworden. Unterschiedliche Gestaltungsformen und -elemente, wie Brunnen, Bänke oder Bodenbelag, bestimmen nicht nur das Aussehen von Plätzen, sondern auch den Aufenthalt auf ihnen, begünstigen oder verhindern bestimmte Nutzungsmöglichkeiten. Im Seminar werden Hamburger Plätze auch vor Ort erkundet. In Frage kommen u.a. Rathausmarkt, Gänsemarkt, Hansaplatz, Große Neumarkt, Spielbudenplatz, Fischmarkt, Vasco da Gama-Platz, Neuer Pferdemarkt, Heiligen Geist-Feld, Spritzenplatz, Kemal Altun-Platz; Allende-Platz, Joseph Carlebach-Platz, Eimsbütteler Marktplatz, Stübenplatz. Andere Vorschläge sind willkommen. Es geht um die Geschichte wie um ihre heutige Gestalt. Die ersten Sitzungen sind einer theoretischen und historischen Annäherung an das Phänomen des städtischen Platzes gewidmet und finden im Seminarraum statt. Die anschließenden Sitzungen dann gegebenenfalls jeweils vor Ort. Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung gemeinsam abgestimmt. Das Seminar eignet sich für diejenigen, die neu in Hamburg leben, die Stadt ein bisschen besser kennen zu lernen.

Literatur: Jürgen Knirsch: Stadtplätze. Architektur und Freiraumplanung,

Leinfelden-Echterdingen 2004; Platz und Territorium: urbane Struktur gestaltet politische Räume, hrsg. von Alessandro Nova und Cornelia Jöchner, Berlin 2010; Platzatlas: Stadträume in Europa, hrsg. von Sophie Wolfrum, Basel 2015; Plätze: Plätze und städtische Freiräume von 1993 bis heute: Recent European Promenades, Squares and City Centres = Urban Squares, München/Basel 2002; Die neue Öffentlichkeit. Europäische Stadtplätze des 21. Jahrhunderts = New public spaces: European urban squares in the 21st century, hrsg. von Hilde Barz-Malfatti und Stefan Signer, Weimar 2020.

Venezianische Malerei der Renaissance

Seminar

Di 11.00 – 13.00 (Raum 213 a/b)

Beginn: Di 07.04.2026

2026 ist wieder Biennale-Jahr, und es wird viele Exkursionen nach Venedig geben. Aber auch jenseits der Schau aktueller Kunst ist Venedig eine faszinierende Kunststadt. Das Seminar widmet sich einer ihrer Facetten. Der venezianischen Malerei der Renaissance wird schon seit dem 16. Jahrhundert eine Besonderheit attestiert, die ihren eigentümlichen Charakter gegenüber den Entwicklungen und Errungenschaften in Florenz und Rom hervorhebt. Unter diese Eigentümlichkeiten venezianischer Malerei zählt die größere Affinität zu Farbe und Licht gegenüber der Zeichnung und der Perspektive. Der Gegensatz von Zeichnung und Farbe, in der zeitgenössischen, kunsttheoretischen Terminologie „disegno“ und „colore“, prägt die Diskussion um die Malerei in der Lagunenstadt seit Giorgio Vasaris Vorwurf an die venezianischen Maler, sie versteckten einen Mangel an Zeichnung unter dem verführerischen Reiz der Farbe. Diese Gegenüberstellung von Zeichnung und Farbe setzt sich in einer Reihe daran anschließender Dualismen zur Charakterisierung der venezianischen Malerei im Gegensatz zur römischen und florentinischen Kunst fort. Solche oppositionellen Begriffspaare sind Kunst und Natur, Idee und Materie, Ratio und Sinnlichkeit. Ziel des Seminars ist es, sich mit den wichtigsten venezianischen Malern der Renaissance (zu nennen sind etwa Jacopo und Giovanni Bellini, Giorgione, Tizian, Carpaccio, Schiavone, Palma il Vecchio, Tintoretto und Veronese) vertraut zu machen wie auch die Tragfähigkeit traditioneller und noch immer aktueller Topoi der Kunstgeschichtsschreibung zu überprüfen. Tatsächlich herrschten im 15. und 16. Jahrhundert in Venedig sehr spezifische gesellschaftliche und ökonomische Bedingungen. Venedig war eine Drehscheibe sowohl für den Handel mit Nordeuropa wie für den Handel und den Austausch mit dem nahen und fernen Osten. Aber auch Venedigs eigentümliche Topografie, seine Lage, Klima und Licht prägen die venezianische Kunst. Auch diese Aspekte werden im Seminar zur Sprache kommen.

Literatur: Karen-Edis Barzman: *The Limits of Identity. Early Modern Venice, Dalmatia, and the Representation of Difference* (= *Art and Material Culture in Medieval and Renaissance Europe*; 7), Leiden 2017; Norbert Huse und Wolfgang Wolters: *Venedig. Die Kunst der Renaissance*, München 1996; Roberto Longhi: *Venezianische Malerei*, Berlin 1995; Otto Pächt: *Venezianische Malerei des 15. Jahrhunderts. Die Bellinis und Mantegna*, hrsg. von Margareta Vyronal-Tschapka und Michael Pächt, München 2002; David Rosand: *Myths of Venice. The Figuration of the State*, New York et al. 2001; David Rosand: *Painting in Cinquecento Venice. Titian, Veronese, Tintoretto*, New Haven 1982; Giorgio Vasari: *Das Leben des Tizian*, kommentiert und hrsg. von Christina Irlenbusch, Berlin 2005.

Kolloquium

Mi 14.00 – 16.00 und nach Vereinbarung (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)

Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und –theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung per e-mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Sprechstunde und Einzelgespräche

nach Absprache, mündlich, per Telefon oder E-Mail

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00

In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediocampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Raeithel, Felix
 Bibliothek • Kirsten, Marlene
 CAD / 3D • Sarikaya, Cagdas
 Computerei • Kremer, Tilo
 Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
 Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
 Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
 Drucktechniken • Brandis, Birgit
 Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
 Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
 Fotografie digital/analog • Haneke, Egbert
 Fotostudio • Prof. Mutter, Heike
 Gips • Cui, Kai
 Holz • Sommerhoff, Malte
 Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis; Herzner, Bettina
 Keramik • Cui, Kai
 Kunststoff • Dachsel, Michael
 Maltechniken • Afken, Lisa
 Medientechnik und Elektronik • Huss, David
 Metall • Holtkamp, Alexander
 Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
 Nachhaltigkeit • Lonzeck, Katja
 Siebdruck • Wittern, Ulrike
 Textil • Wittern, Ulrike
 Typografie / Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen

Birgit Brandis
 Egbert Haneke
 Tina Müller-Westermann

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner*in bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR**Projektbesprechung**

Mi 15.00 – 17.00 (Raum 21 Le)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor

Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen.

Die einzelnen Blockseminare werden an folgenden Terminen jeweils Di-Do 10.00 – 17.00 stattfinden

28. – 30.04.2026

19. – 21.05.2026

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Mi 15.04.2026, 16.00 in Raum 21.

Bei dem ersten Treffen finden die Sicherheitseinführungen statt. Eine Teilnahme ist verpflichtend für das Arbeiten im Audilabor.

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Dubscience, Mischpult, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene

Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung.

Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmtön. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Das ist Rindfleisch

Blockseminar

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Do 08.04.2026, 15.00.

Erstes Treffen: Do 08.04.2026, 15.00

Es geht weiter: 1980 wurde auf der von Conrad Schnitzler an der HFBK produzierten doppel LP Compilation eine weitere Veröffentlichung mit dem Titel „Das ist Rindfleisch“ angekündigt. Daher ist es Zeit diesen Strang wieder aufzunehmen. Wir werden in dem Seminar rein Hören was wir im letzten Semester gemacht haben und dahingehen weiter machen. Im Weiteren soll es dann in einem Blockseminar um Aufnahmen von Musik und das Abmischen eben jener Aufnahmen gehen, welche später in einer Compilation Veröffentlichung sich materialisieren könnte. Inhaltliche Themen sind Konzeption, Kooperation, Aufnahme, Mischung, Zusammenstellung, Produktkonzeption und Herstellung eines Tonträgers. Kollaborationen sind hier willkommen. Die Bedienung von Instrumenten ist hier nicht unbedingt nötig.

Raeithel, Felix

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 21 Le

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Kai Lietzke

Studentische Hilfskraft

Raum 21 Le

audiolabor@hfbk-hamburg.de

BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo–Do 10.00 – 20.00

Fr und vor Feiertagen 10.00 – 18.00

Kirsten, Marlene

Leiterin der Bibliothek

Raum 218, Bibliothek Le

(040) 23 85 82 - 207

marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de

Doing Research: Bibliotheken verstehen und für sich nutzen

Di 14.00 – 15.30 (Raum 213 Le)

Beginn: Di 07.04.2026, ab dann in der Regel wöchentlich bis zum 30. Juni 2026

Maximal 20 Teilnehmer*innen.

Anmeldung: bis zum 01.04.2026 an marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de

Was meint research based art und welchen Platz haben in diesem Feld eine Bibliothek und ihre Medien? Wie finde ich Literatur zu Themen, die mich interessieren? Wie verweise ich auf Positionen oder Texte, die wichtig für meine künstlerische Arbeit sind?

Anhand von eigenen Projekten, Fragestellungen und Interessen der teilnehmenden Studierenden wird in diesem Kurs zum einen der Umgang mit Bibliothekskatalogen, Fachbibliographien und Datenbanken geübt. Zum anderen geht es um Lesetechniken und Standards des Zitierens. Darüber hinaus wird in der ersten Sitzung gemeinsam entschieden, welche und wie viele Texte zum Themenfeld „artistic research“ gelesen werden.

Der Kurs richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende (ab dem 4. Semester). Erwartet wird die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Hausaufgaben und zur Lektüre.

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen

Zwei Niveaustufen DaF: Zwei Kurse

Kurs 1: Mo 10.00 – 13.30 + Fr 13.40 – 17.10**Kurs 2:** Fr 10.00 - 13.30**Raum:** 18 Wa**Beginn:** Mo 13.04.2026 / Fr 17.04.2026**Ende:** Fr 03.07.2026 / Fr. 03.07.2026**Prüfung:** 29.06.2026 / 26.06.2026

Die angebotenen Sprachniveaus orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer*innen.

Anmeldung: 25.03.2026 bis spätestens 01.04.2026: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung:

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale

Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.

Zahl der Teilnehmenden: max. 14

Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.

Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

Navarro, Beatriz

Lehrbeauftragte

beatriz.navarro@hfbk-hamburg.de

sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

Language Workshop: Artful German

Two levels: Two courses

Course 1: Mon 10.00 – 13.30 + Fri 13.40 – 17.10**Course 2:** Fri 10.00 - 13.30**Room:** 18 Wa**Start:** Mon 13.04.2026 / Fri 17.04.2026**End:** Fri 03.07.2026 / Fri 03.07.2026**Exam:** 29.06.2026 / 26.06.2026

Registration from 25.03.2026 till latest 01.04.2026: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Participation/ Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.

Number of participants: max. 14

In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Englisch sprechen

Mo 13.30 – 17.00 (Raum 18 Wa)

Beginn: Mo 13.04.2026, 13.30 – 17.00 + Do. 02.07.2026, 13.00 – 16.30**Ende:** Mo 02.07.2026**Prüfung:** Mo 29.06.2026

Das angebotene Sprachniveau orientiert sich an dem Bedarf der Teilnehmer*innen.

Anmeldung mit Betreff „ENGLISH“ vom 25.03. bis spätestens 01.04.2026 via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an Studierende mit geringen Englisch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.

Zahl der Teilnehmenden: max. 14 Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Englisch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden. Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Englisch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Englisch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

Lane, Jennifer

Lehrbeauftragte

sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de

Language Workshop: Artful English

Mon: 13.30 – 17.00 (Room 18 Wa)

Start: Mon 13.04.2026, 13.30 – 17.00 + Thu 02.07.2026, 13.00 – 16.30**End:** Mon 02.07.2026**Exam:** 29.06.2026

Registration from 25.03. latest 01.04.2026 via email (first come first serve) to sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de with the subject "ENGLISH" stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch>

Participation Requirements: The workshop is aimed at students with limited knowledge of English. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.

Number of participants: max. 14 In the Sprachwerkstatt English, students learn to use English as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner.

A special focus of the workshop is the use of English in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in English and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

CAD / 3D**CAD – Rhino**

3D-Modellierung, 2D-Zeichnung und parametrisches Design mit Rhino

Mi 10.00 – 11.30 und 12.00 – 13.30 (Raum 213 Le)

Besprechung individueller Projekte: Fr 10.00 – 12.00 online und nach Vereinbarung

Anmeldung: per E-Mail an: cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de**Kurssprache:** Deutsch ggf. Englisch

Dieser Kurs bietet eine umfassende Lernerfahrung für Studierende mit unterschiedlichem Erfahrungsstand. Der Kursinhalt wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst. Der Kurs wird folgende Aspekte behandeln:

- Die Grundlagen von Rhinoceros 3D
- Schrittweise Erstellung von NURBS Modellen
- Vertiefung der Fähigkeiten in 3D-Modellierung
- Erforschung von komplexen Geometrien mittels SUB D
- Einblick in die Welt der parametrischen Gestaltung mittels Grasshopper (nur für erfahrene Teilnehmer*innen)

CAD – Rhino

3D Modeling, 2D Drawing, and Parametric Design with Rhino

Wed, 10.00 – 11.30 and 12.00 – 13.30 (room 213 Le)

This course offers a comprehensive learning experience for students with varying levels of experience. The course content will be tailored to the individual needs of the participants. The course will cover the following aspects:

- The fundamentals of Rhinoceros 3D
- Step-by-step creation of NURBS models
- Deepening skills in 3D modeling
- Exploration of complex geometries using SUB D
- Insight into the world of parametric design using Grasshopper (only for experienced participants)

Sarikaya, Cagdas

Lehrbeauftragter

cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu

Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.

Die Werkstatt bietet für Arbeiten an Computersysteme der Familien Mac, Windows und Linux an.

Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.

Die Computer werden ab dem kommenden Semester nach Raum 255a umgezogen sein. Ein Belegungsplan wird ausgehängt.

Kremer, Tilo

Werkstattleiter Computerei

IT-Netzwerkadministration

Raum 255a Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

<http://computerei.hfbk.net/>

Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

Synthesizer DIY

Kurstermin: immer Do 16.30 – 19.00

Ort: Raum 243 Le

Anmeldung: Anmeldung erfolgt beim Ersttermin am Donnerstag, den 09.04.2026 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface/Synthesizer/Performance/Instrumente entworfen und gebaut.

Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt.

Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Computerei

The 'interdisciplinary computer lab' focuses on techniques of bespoke digital and analogue media.

Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production.

The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux.

A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.

In the coming semester, the computer part of the lab will have moved to Le255a.

The following courses are planned for this semester:

Synthesizer DIY

Course dates: Thu from 16.30 – 19.00

Location: Room 243 Le

Registration: Registration takes place on the first day of the course on Thursday, 09.04.2026 at 17.00 in Room 243 Le; attendance at this session is a prerequisite for participation in the workshop. Registration by email is not possible.

Analog and digital techniques will be used to design and build devices in the field of interfaces/synthesizers/performance/instruments.

Basic soldering skills are not required.

For practical reasons, the number of participants is limited to 10.

An event organized by Computerei and the Media Technology & Electronics Workshop.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt Digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere in Typografie und klassischem Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtsvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter. In der Werkstatt für digitalen Satz und Grafik ist es möglich, eigenständig Schwarzweiß- und Farbdrucke/-kopien für das Studium und studentische Projekte anzufertigen. Informationen hierzu gibt es im letzten Absatz sowie in der Werkstatt. Außerdem können in der Werkstatt großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150cm Breite gedruckt werden sowie Grafiken und Beschriftungen mittels Schneideplotter erstellt werden. In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 255c Le
Tel (040) 23 85 82 - 303
tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

„don't cry work – Teil 1“

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Schriften und Schriftarten, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Dieser Kurs sowie der zweite Teil des Kurses ist Voraussetzung für die Klassen Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.

Dieser Kurs findet im Wintersemester statt.

„don't cry work – Teil 2“

Fr ab 11.00

Erster Termin: Fr 10.04.2026, 11.00

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine vorherige Anmeldung ist sinnvoll aber nicht unbedingt erforderlich.

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie sowie zum Umgang mit Text und Bild durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme. Außerdem setzen wir uns mit wichtigen grafischen/typografischen Strömungen inhaltlich sowie gestalterisch auseinander.

„Photoshop“

Termine: Di 14.04., Mi 15.04., Do 16.04., Di 21.04., Mi 22.04.2026,
jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine Anmeldung per E-Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

Der „Photoshop-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.

Themen Tag 1: Grundlagen von Pixelbildern; Bildgrößen, Auflösungen; Dateiformate; grundlegende Bildkorrekturen; Bilder für den Druck optimieren, anlegen, speichern

Themen Tag 2: Ebenen und Masken; Freistellen; Freistellen mit Kanälen

Themen Tag 3: digital fotografieren; grundlegende Kameraeinstellungen; Reproduktionen und Dokumentationsfotos mit wenig Aufwand

Themen Tag 4: Bearbeitung digitaler Fotos; RAW-Bearbeitung (Camera-Raw); Sortieren, Auswählen, Archivieren (Bridge)

Themen Tag 5: Filter und Effekte; Typografie/Schrift in Photoshop

Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

„Illustrator“

Termine: Di, 28.04. Mi, 29.04., Do, 30.04.2026, jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00

Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

Der „Illustrator-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.

Themen Tag 1: Grundlagen von Vektorbildern, Aufbau des Programms, grundlegende Funktionen und erste Werkzeuge; Pfade und Ankerpunkte; Ausrichten und Pathfinder

Themen Tag 2: Kurven; komplexere Grafiken; Ebenen; Nachzeichnen

Themen Tag 3: Typografie und Umgang mit Schrift; Effekte; weitere Funktionen
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“

Dieser Kurs findet nur nach Bedarf und Nachfrage statt.

Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail bei mir.

„Flugblätter“

Im Rahmen einer Einführung in das analoge Drucken mit Holzlettern, Ninol- oder Holzschnitten wird eine kleine Auflage von Flugblättern gedruckt. Der Kurs findet gemeinsam mit Claire Gauthier, Karim Reyle und Ingo Offermanns in der Materialverlags-/Hochdruckwerkstatt statt.

Anmeldung bitte an: claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Der genaue Termin wird per E-Mail bekannt gegeben.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen. Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss daher grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern haben. Einführungen zur Werkstattbenutzung und zur Nutzung der Laserdrucker/des Kopierers finden in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen statt; die genauen Termine findet ihr auf dem Aushang neben der Werkstatttür.

Zu individuellen Anfragen, Problemen und Projekten bin ich gerne ansprechbar, eine vorherige Terminvereinbarung per E-Mail oder Telefon ist sinnvoll.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio Projekten.

Offene Schnittwerkstatt

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihrer praktischen Umsetzung

Di 10.00 – 12.00 und Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio

Mo 10.00 – 17.00 / Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail

Kursangebot:

Die Anzahl der Kursteilnehmenden ist auf 8 Studierende begrenzt.

Die Anmeldung per E-Mail wird nicht angeboten.

Die Listen für die Eintragung der Kursteilnahme hängen ab dem 07.04.2026, 10.00, Raamtür 04, zur Eintragung aus.

Digitaler Schnitt Film/Video**Kurs 1 – Einführung in die Werkstatt und die Schnittplätze****Vorstellung verschiedener Montagetechniken**

Einführung in die Werkstatt Digitaler Schnitt. Theorie und Praxis der Filmmontage.

Schnittprogramme, Premiere, DaVinci, Media Composer.

Termine: 21.04. und 24.04.2026, jeweils 10.00 – 15.00 (Raum 05 Fi42)

Beide Termine bilden einen Kurs!

Max. Teilnehmer*innen: 8

Kurs 2 – Digitaler Schnitt / Audio

Audioaufnahmetechniken, Audiotbearbeitung, Sprecher- / Tonkabine

Einführung in das Arbeiten mit verschiedenen Aufnahmegeäten und Mikrofonen.

Praktische Übungen im Raum und in der Sprecher-/Aufnahmekabine.

Termine: 19.05 und 22.05.2026 jeweils von 10.00 – 15.00 (Raum 03/04 Fi42)

Beide Termine bilden einen Kurs!

Kurs 3 – Techniken des Voice over in Film- und Videoprojekten

04.06.2026, 10.00 – 15.00 (Raum 03/04 Fi42) und 05.06.2026, 10.00 – 15.00 (Raum 03/04 Fi42)

Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine

Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail

Termine:

Ankündigungen zu Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte

Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür Raum 04 Fi42, sowie an der Infowand Lerchenfeld, neben dem Asta und über den studentischen E-Mailverteiler bekanntgegeben.

Die Werkstatträume 01 – 05 befinden sich im Gebäude Finkenau 42, Erdgeschoss, Filmhaus.

Während laufender Kurse ist der Werkstattbetrieb teilweise eingeschränkt.

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Digitaler Schnitt / film, video, audio

Raum 01 bis 05, Erdgeschoss Fi42

(040) 23 85 82 - 140

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich.

Studentische Mitarbeitende

Film/Video – Werkstatt

Buitmann, Laurin

laurin.buitmann@posteo.de

ProTools, Audio – Werkstatt

N.N.

DIGITALES/MATERIAL

Reguläre Öffnungszeiten:

Mo–Do 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 reguläre Öffnungszeiten

Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00

(bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten ist die Werkstatt geschlossen und es können auch keine 3D Drucke erstellt werden)

Reinhardt, Ingo

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K50 Le

ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck

4 Day Course

Kursleiterin: Babette Wiezorek

Zeitraum: 20.04.2026 – 23.04.2026, täglich 10.00 – 18.00

Ort: Werkstatt DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg

Maximal 8 Studierende.

Registrierung bis zum 01.04.2026 an: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Die Auswahl der Studierenden findet per Losverfahren statt und nur die erfolgreichen Studierenden werden per E-Mail informiert (bis zum 03.04.2026).

Ein Werkstattschein wird ausgestellt, nach erfolgreicher Teilnahme an allen 4 Tagen des Kurses.

Inhalt des Kurses: Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien.

Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper - ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren‘ kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen‘ Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des Programmierens einen relativ niederschweligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

Scanned Fragments und der keramische 3d-Druck

4 Day Course

Kursleiterin: Babette Wiezorek / Ingo Reinhardt

Zeitraum: 22.06. – 25.06.2026, täglich 10.00 – 18.00

Ort: Werkstatt DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg

Maximal 8 Studierende.

Registrierung bis zum 01. April 2026 an: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Die Auswahl der Studierenden findet per Losverfahren statt und nur die erfolgreichen Studierenden werden per E-Mail informiert (bis zum 03.04.2026).

Ein Werkstattschein wird ausgestellt, nach erfolgreicher Teilnahme an allen 4 Tagen des Kurses.

Inhalt des Kurses:

Der Workshop führt praxisnah in die Möglichkeiten des 3d-Druckes mit keramischen Materialien ein und vermittelt gleichzeitig die Erzeugung von 3d-Daten mit Hilfe eines Scanners.

Für alle Verfahren der ‚digitalen Fabrikation‘ werden in einem ersten Schritt 3-dimensionale, digitale Daten des zu fertigenden Artefaktes benötigt. Eine Methode, um derartige 3d-Modelle zu generieren, ist das Scannen von bereits existierenden Objekten. Im Workshop werden wir die nötigen Schritte des Scanverfahrens erlernen und uns mit der anschließenden Datenbearbeitung beschäftigen. Denn, nur fehlerfreie, lückenlose und komprimierte Geometrien können auch tatsächlich gedruckt werden. Zudem vermitteln wir einige grundlegende Modellierungsoperationen wie das Glätten von Oberflächen, das Skalieren und Fragmentieren (Beschneiden/Zerlegen von Geometrien). Sie ermöglichen gestalterisch eine gewisse Abstraktion und Verfremdung; gleichzeitig

sind die Operationen aus technischer Perspektive oft nötig, um größere Geometrien zu realisieren.

Neben dem Scannen nähern wir uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers, wir lernen die nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und die Besonderheiten keramischer Materialien kennen.

DRUCKTECHNIKEN

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt.

Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Es finden verschiedene kurze Einführungskurse statt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten.

Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.

Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.

Der UV-Druck ist ein digitales Druckverfahren, das es ermöglicht auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.

Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein Drucktermin muss möglichst frühzeitig per E-Mail vereinbart werden.

Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.

Am besten ist es, Anfragen per E-Mail zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 355 – 359 Le

(040) 23 85 82 - 342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

15.04.– 16.04.2026, jeweils 11.00 – 16.00

Ab Mittwoch, den 08.04.2026 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

29.04.– 30.04.2026 jeweils 11.00 – 16.00

Ab Mittwoch, den 22.04.2026 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Die Kurse haben das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ätzzradierung eingeführt.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine:n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in die Collagrafie

12.05.2026 – 13.05.2026, jeweils 11.00 – 16.00

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 06.05.2026 ab 10:00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Bei diesem Kurs werden Lehramtsstudierende priorisiert! Bitte beim Eintragen in die Liste den Studiengang mit angeben!

Bei der Collagraphie handelt es sich um eine künstlerische Technik, bei der Gegenstände auf einen festen Untergrund wie Papier, Passepartout Karton oder Holz geklebt werden. Dann wird Farbe auf die Collagraph-Platten aufgetragen und mit der Tiefdruckpresse auf Papier übertragen.

Collagraphien bestehen aus starren Materialien wie Holz, Karton und geschichtetem Papier.

Man schafft in der Regel Vertiefungen oder platziert Objekte auf der Oberfläche, um erhabene Bereiche für den Druck zu schaffen.

Die so entstandenen Reliefs können sowohl in Hochdruck- als auch in Tiefdrucktechnik gedruckt werden.

Einführungskurs in den Hochdruck

27.05. – 28.05.2026 jeweils 11.00 – 16:00

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 20.05.2026 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den vielfältigen Möglichkeiten der Hochdrucktechnik zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten unter Anleitung aber auch selbständig zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele, werden erste Versuche im Linolschnitt unternommen, um daran grundsätzliche Problemstellungen der Technik und des Bildaufbaues zu untersuchen. Im nächsten Schritt kann dann mit der Planung eines mehrfarbigen Druckes begonnen werden.

Diese ersten Schritte in die Welt des Hochdruckes können später beliebig erweitert werden, da die Möglichkeiten gerade in dieser Drucktechnik besonders vielfältig sind.

printing techniques

Block printing, intaglio, etching, planographic, monotype, UV-printing Workshop
In the workshop for printing techniques, independent artistic projects can be developed and implemented, the focus of which is on the graphic area.

Experimental usage of the different techniques and media is very welcome. In a first consultation, the work project is discussed, and the implementation is planned together.

Various short introductory courses are held to enable students to work on independent projects.

The workshop is also open to students who are already familiar with one of the techniques mentioned above and can work on their projects without close supervision.

An appointment should be made in advance with the workshop manager.

UV printing is a digital printing process that is suitable for printing on different materials. Metal, wood, stone, acrylic glass, glass, cardboard and other board-material can be printed on, as on any other flat object no thicker than 4 cm.

No introductory course is required for UV printing, but a printing date must be arranged in advance via e-mail.

In addition to of the following courses, individual introductions to various techniques can also take place during the semester for individual projects.

It is advisable to send inquiries by email and make an appointment.

1. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching

15.04.26 – 16.04.2026, 11.00 a.m. - 4.00 p.m.

From Wednesday 08.04.2026, 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 in which you can sign up for the course.

The number of participants is limited to 8 people.

2. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching

29.04.26– 30.04.26 11.00 a.m. – 4.00 p.m.

From Wednesday, 22.04. 10:00 a.m. there will be a list in front of room 357 in which you can sign up for the course.

The number of participants is limited to 8 people.

The aim of the course is to give first impressions of the possibilities of the various intaglio printing techniques and to give the students the opportunity to work on their own artistic projects and to deepen the knowledge of the technique based on their individual works.

After a short introduction to the history of the technique and after examining various examples of works in the different techniques, the course starts with a drypoint drawing and continues with different forms of etching techniques.

Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in collagraphy

12.05.26 – 13.05.2026, each 11.00 a.m. – 4.00 p.m.

The number of participants is limited to 8 people.

From Wednesday, 06.05.2026, 10.00 a.m. there will be a list inext to room 357 Le where you can sign up.

Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Students from the art teacher training program will be given priority for this course! Please specify your degree program when signing up!

Collagraphy is an artistic technique in which objects are glued to a rigid substrate such as paper, mat board, or wood. Ink is then applied to the collagraph plates and transferred to paper using an intaglio printing press. Collagraphs are made from rigid materials such as wood, cardboard, and layered paper.

Indentations are typically created, or objects are placed on the surface to form raised areas for printing.

The resulting reliefs can be printed using both relief and intaglio printing techniques.

Introductory course in Relief Print

27.05.– 28.05.2026, each 11.00 a.m. – 4.00 p.m.

The number of participants is limited to 8 people.

From Wednesday, 20.05.2026, 10.00 a.m. there will be a list next to room 357 in which you can sign up.

If you do not get a place in one of the introductory courses, you are welcome to arrange appointments for project-related individual introductory courses.

The aim of the course is to give first impressions of the diverse possibilities of the block printing technique and to give the students the opportunity to then work on independent artistic projects under supervision but also independently and to deepen the knowledge of the technique based on individual works.

After a short introduction to the history and the explanation of various examples of work, the first attempts at linocut are made in order to examine fundamental issues of the technique and the image structure.

The next step is to start planning a multicolored print.

These first steps into the world of relief printing can later be expanded as needed, since the possibilities are particularly diverse in this printing technique.

MEDIATECHNIK UND ELEKTRONIK

In der der Werkstatt Medientechnik & Elektronik steht der kreative Umgang mit medientechnischer Hard- und Software, sowie Elektronik im Vordergrund. Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Tontechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Wiedergeben von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton. Es gibt sechs Arbeitsrechner auf denen innerhalb der Öffnungszeiten der Werkstatt Videoschnitt (Premiere, DaVinci Resolve) und das Arbeiten an VFX (Blender) möglich ist. Ein großer Greenscreen erlaubt die Erzeugung realistischer und/oder experimenteller Effekt-Bilder. Die Werkstatt ist zudem mit einer Vielzahl an Lautsprechern, Kabeln, Adaptern usw. ausgestattet, die für Ausstellungen oder Projekte geliehen werden können. Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) soll hier Rat eingeholt werden. Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Die Werkstatt ist in der Regel montags bis donnerstags von 11.00 bis 18.00 geöffnet.

Hinweis: Die Werkstattleitung übernimmt neben der Betreuung studentischer Projekte auch weitere Aufgaben im Rahmen der Hochschule – deshalb ist es ratsam Projekte mit einigem Vorlauf anzukündigen, da bei sehr spontanen Anfragen sonst aus Zeitgründen nicht geholfen werden kann.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Täglich nach vorheriger Vereinbarung über folgenden Terminfinder siehe QR-Code:



Ort: Raum 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY

Kurstermin: immer Do 16.30 – 19.00

Ort: Raum 243 Le

Anmeldung: Anmeldung erfolgt beim Ersttermin am Donnerstag, den 9.04.2026 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich. Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt. Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Huss, David

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 230 Le

david.huss@hfbk-hamburg.de

Grundlagen der Medientechnik

Kurstermine: Die Termine werden noch bekannt gegeben (Dauer: 6 Tage)

Ort: Raum 230 Le

Anmeldungen bis 22.04.2026 an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Kurssprache: Englisch

Im kreativen Umgang mit Medien spielt Technik eine zentrale Rolle: ohne Technik findet keine Aufzeichnung statt, ohne Technik kann kein Video abgespielt, kein Ton wiedergegeben werden – Technik ist essentiell, aber für viele auch ein Unsicherheitsfaktor. Dieser Kurs ist eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Medientechnik und soll diese Unsicherheit durch Wissen ersetzen.

Ziel des Kurses ist es vor allem einen breiten Überblick zu verschaffen, der eine Grundlage für eine weitere künstlerische Praxis zu vermitteln und über die Möglichkeiten medialen Arbeitens an der HFBK informieren. Themen des Kurses sind unter anderem die Grundlagen der Tontechnik, des Arbeitens mit Mikrofonen, Mischpulten und Lautsprechern, sowie die Grundlagen digitaler Audioformate. Weiters eine Rolle spielen die Grundlagen digitaler Bildaufzeichnung, Kameraeinstellungen und Vorgehensweise bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können usw. Weitere Themen können am Bedarf der teilnehmenden Studierenden hinzukommen oder vertieft werden.

Hinweis: Die Kursplätze sind aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt. Aus den Email-Anmeldungen die bis zum 22.04.2026 eingehen wird zufällig ausgewählt. Studierende die im Vorsemester auf der Warteliste waren erhalten Vorzug.

Workshop Electronics & Media

The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.

The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-visual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound. There are 6 work stations on which students may edit video (Premiere, DaVinci Resolve) or work on VFX and Animations (Blender) during the opening hours of the workshop. A big green screen enables the creation of realistic and/or experimental visual effects. Furthermore there is a myriade of loudspeakers, cables, adapters and converters that can be rented for exhibitions or projects.

The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Students with projects containing parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can and should seek advice in this workshop.

The devices and technology in the workshop can be used after introduction. An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is opened Monday to Thursday from 11.00 to 18.00.

Individual conceptional or technological Project Assistance

To receive project assistance schedule an appointment (via the web form found with this QR code)



Synthesizer DIY

Date: each Thursday 16.30 - 19.00

Room: R243 Le

Application: Apply by attending the mandatory initial meeting on Thursday 9.4.2026 at 17:00 in room Le 243. Applications via Email are not possible.

Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.

No previous soldering experience required.

For practical reasons the number of participants has to be limited to ~10.

Foundations of Media Technology

Dates: 6 Days, precise days to be announced

Room: R230 Le

Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de (deadline for applications: 22.4.2026)

Language: English

In the daily creative work with media the role of technology is a central one:

Without technology there is no recording, no video can be displayed, no sound can be played back – technology is essential, but for many a constant source of uncertainty. This course is a theoretical and practical introduction into the foundations of media technology and aims to replace uncertainty with knowledge and practical experience.

The main goals of the course are foremost to convey a broad overview that could become a starting point for further artistic explorations and to inform about the technological possibilities within our institution. Topics of the course are the basics of sound engineering, the work with microphones, mixers and speakers, as well as the basics of digital audio and file formats. We have a look at the basics of picture media, the work with the camera and aesthetic decisions involved. We will talk about video file formats, compression, conversion, editing, streaming and try things out in practical exercises. Additionally we will talk about how video works can be displayed within exhibitions using the equipment that can be rented at HFBK. More topics can be discussed depending on the needs of the participants.

Notice: The course is limited to 10 students for practical reasons. Participants will be randomly selected from the email applications that are received till 22.4.2026. Students that have been on the waiting list in the semester before receive preferential treatment.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Feinmetallwerkstatt. Fachliche Einzelbetreuung bei der Planung und der Realisation von Projekten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeitplanung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit!

Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten:

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00 (Raum K 53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen.

Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Die Kurse finden in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn des ersten Kurses am Werkstatt-Info-Brett, neben dem AStA-Büro aus.

Änderungen vorbehalten!

Einführungskurse 1 + 2

Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)

1 - Mo 13.04. – Fr 17.04.2026

2 - Mo 20.04. – Fr 24.04.2026

Zum Vormerken für das WiSe 2026/27

Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)

1 - Mo 12.10. – Fr 16.10.2026

2 - Mo 19.10. – Fr 23.10.2026

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig: denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, **reine Baumwollbekleidung und Sicherheitsschuhe der Klasse S3.**

Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMSTUDIO

Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K53 Le

(040) 23 85 82 - 331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE DIGITAL UND ANALOG

Die fotografischen Labore der HFBK Hamburg sind spezialisierte Einrichtungen zur Aufzeichnung, Entwicklung und Bearbeitung fotografischen Materials. Je nach Technologie unterscheiden sich die analogen und digitalen Labore in ihrer Ausstattung und Arbeitsweise.

In den digitalen Laboren werden Bilddaten verarbeitet, die entweder mit Digitalkameras aufgenommen oder durch das Digitalisieren analoger Filmvorlagen erzeugt wurden. Dabei kommen moderne Bildbearbeitungssysteme sowie KI-basierte Programme zum Einsatz.

Die analogen Labore sind auf die Entwicklung klassischer Filmaufnahmen spezialisiert. Dazu gehören Filmentwicklung, Vergrößerung und manuelle Nachbearbeitung. Es werden sowohl Farb- als auch Schwarzweißmaterialien verarbeitet.

Zusätzlich kommen Hybridverfahren zum Einsatz, um fotografische Abzüge oder digitale Datensätze zu erstellen.

Die Nutzung der Labore setzt die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung voraus. Diese vermittelt essenzielles Wissen über fotografische Prozesse sowie den sicheren Umgang mit verschiedenen Geräten, Materialien und Chemikalien. So können Studierende fundiert an ihren eigenen Projekten arbeiten.

Kernöffnungszeiten des Fotolabors während der Vorlesungszeit:

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Eine Labornutzung ausserhalb dieser Öffnungszeiten ist nur projektbezogen möglich, erfordert aber eine persönliche Abstimmung.

Für die Nutzung der analogen und digitalen Labore ist die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung erforderlich. Ohne Einführungskurs können die Labore nicht genutzt werden.

Terminabsprachen für künstlerische Arbeitsbesprechungen oder technische Beratungen zu Equipment, Projekten, und Hilfe bei deren Umsetzung, digitale Strategien und Umgang mit den End- und Aufnahmegeräten, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen bitte selbst und proaktiv entweder persönlich Labor R350 aufsuchen oder eine E-Mail mit dem Anliegen an egbert.haneke@hfbk-hamburg.de senden. Anmeldungen zu Laboreinführungskurse in Labor R350 persönlich oder via E-Mail.

Veranstaltungen**Filme über Fotografie**

In dieser Veranstaltungsreihe werden Filme gezeigt, die sich mit künstlerischen Fotoprojekten, mit Künstler*innen, die mit Fotografie arbeiten, sowie mit der Geschichte und Entstehung der Fotografie befassen. Die Auswahl steht in einem offenen, thematischen Zusammenhang.

Im Anschluss an jede Vorführung besteht die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Gespräch über das Gesehene.

Ort: Fotografie, Raum 350 Le

Geplant sind zunächst 6 Termine:

Di 21.04.2026, 15.00

Di 28.04.2026, 15.00

Di 05.05.2026, 15.00

Di 12.05.2026, 15.00

Di 19.05.2026, 15.00

Di 26.05.2026, 15.00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; pünktliches Erscheinen wird vorausgesetzt.

Haneke, Egbert

Künstlerischer Werkstattleiter

Fotografie

Raum 351 Le

(040) 23 85 82 - 307

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Angebote digitale Fotografie**Einführung „Scannen“**

13.04.2026, 10.00 (Raum 352 Le)

Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen

Max. Teilnehmerzahl: 10

Veranstaltung in deutscher Sprache

Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail

Anmeldung ab 30.03.2026

Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang

Kunstpädagogik Vorrang.

Einführung „Scannen“

20.04.2026, 10.00 (Raum 352 Le)

Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen

Max. Teilnehmerzahl: 10

Veranstaltung in englischer Sprache, wenn erforderlich

Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail

Anmeldung ab 30.03.2026

ICC Color Management

04.05.2026, 10.00 (Raum 352 Le)

Theoretische Grundlagen zu einem durchgängig kalibrierten ICC-Workflow in der digitalen Fotografie

Max. Teilnehmerzahl: 10

Veranstaltung in deutscher Sprache

Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail

Anmeldung ab 30.03.2026

Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang

Kunstpädagogik Vorrang.

Digitale Reproduktionen

Nach persönlicher Anmeldung, nur bei Bedarf für ein Projekt

Digitalisierung analoger Aufsichtvorlagen (bis ca 60x90 cm) an vertikalen

Reprostand

Anfragen werden gesammelt und kleine Gruppen bei Bedarf gebildet

Angebote analoge Fotografie:

Alle Termine zu Veranstaltungen des Bereichs analoge Fotografie, wie z.B.

Einführungen in die analogen Fotolabore, werden durch Aushang bekannt gegeben oder durch Anfrage an:

fotolabor@hfbk-hamburg.de abgestimmt.

Der Betrieb der analogen Labore SW und Color kann im SoSe26 in gewohnter Form eingeplant werden. Individuelle Anliegen bitte persönlich oder via E-Mail formulieren.

Studentische Hilfskräfte für den analogen Fotobereich:

Pohan Chiu / analog Schwarz-Weiss / fotolabor@hfbk-hamburg.de

Felix Beutler / analog Color / fotolabor@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Belegkalender unter: <https://is.gd/kA0xy6>

Semestereinstieg Fotostudio

organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester
kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen,
Nutzungsbedingungen, Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im
Hinblick auf mögliche Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und
Terminabsprachen
Vergabe Kursplätze Seminar Grundlagen

einmalige Infoveranstaltung
10.04.2026, 10.00 im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)
Anmeldung erforderlich per E-Mail

Grundlagen

technische Grundlagen der Fotografie – Aufnahmeparameter digital/analog
und theoretischer Hintergrund
Kamerapraxis im Studio
Capture One Einsteigerkurs – effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht – Lichtformer und deren
Wirkungsweisen im Raum Fotostudio
Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und
unabhängigen Zutritt
wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen) oder alternatives einwöchiges
Termine siehe Studiokalender
Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung Semestereinstieg am 10.04.2026.

Projektbetreuung

Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im
Kontext des Studiums
Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar

Blitzlicht im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtsituationen - Gestaltungsräume
und Beeinflussung von gegebenem Licht durch künstliche Beleuchtung
Anmeldung: erforderlich per E-Mail
Termine: nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

Schlossnickel, Robert

Lehrbeauftragter
Raum 08 Wa (Fotostudio)
0176-24878009
robert.schlossnickel@gmail.com

KERAMIKWERKSTATT

In der Keramikwerkstatt wird freies und projektbezogenes Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung umfasst Techniken vom Modellieren von Ton und Porzellan über Gieß- und Abformtechniken bis hin zu Glasur- und Brennverfahren. Zudem wird eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit angeboten. Die angebotenen Trainings- und Experimentiermöglichkeiten orientieren sich eng an zeitgenössischen Kunstkonzepten und legen besonderen Wert darauf, die Vielfalt sowie die spezifischen physikalischen Eigenschaften von Ton und Porzellan im Kontext zeitgenössischer Kunst zu erforschen. Im Vordergrund steht, die Materialsprache zu entdecken und die eigene Arbeit im Rahmen des aktuellen Kunst- und Designkontexts einzuordnen.

Öffnungszeiten:

Während der Vorlesungszeit

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

In der vorlesungsfreien Zeit:

Di–Do 11.00 – 15.00

Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar

Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail-Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider keinen Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 20.03.2026 anzumelden.

Projekte für die Absolventausstellung 2026

Letzte Anmeldung: 15.05.2026

Nach dem 29.05.2026 können neue Projekte für die Absolventausstellung nur noch je nach Kapazität angenommen werden, eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.

Einführungskurs: Experimentelle plastische Keramik

13.04. – 16.04. 2026, jeweils 11.00 – 16.00.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 7 Studierende begrenzt.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Anmeldung am 31.03.2026 um 11.30 direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.

Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.

Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

Im Kurs werden mit den Studierenden verschiedene plastische und experimentelle Techniken erprobt:

- Abformen mit Gips zur Auseinandersetzung mit der Überformtechnik und seriellen Prozessen
- Direktes Eindrücken unterschiedlicher Materialien in den Ton zur Untersuchung von Oberflächen, Strukturen und Spuren
- Malerisches Arbeiten mit Engoben auf lederhartem Ton
- Experimentelles Arbeiten mit der Tonplattentechnik
- Anschließend: Realisierung eines eigenständigen künstlerischen Keramikprojekts durch die Studierenden

GIPSFORMENBAU-WERKSTATT

In der Gipsformenbau-Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen und Multimaterialien, wie Gips, Acryl und Beton, sowie mit elastischen Massen wie Silikon möglich.

Es wird eine projektspezifische Begleitung und Beratung bei der Materialwahl anhand von Konzepten und Ideen angeboten. Neben der Unterweisung in klassische bildhauerische Techniken – wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und materialspezifische Formbautechniken – wird das experimentelle Arbeiten gefördert.

Cui, Kai

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K31, K33 Le

(040) 23 85 82 - 366

kai.cui@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Darüber hinaus bietet die Gipsformenbau-Werkstatt in erster Linie eine handwerkliche Ausbildung und unterstützt auf dieser Grundlage die Realisierung dreidimensionaler Arbeiten. Sie dient zudem der Vorbereitung auf die Digitalisierung von Objekten. Auf der Basis traditioneller Tonmodellierung werden auch andere Verbundmaterialien integriert.

Öffnungszeiten

Während der Vorlesungszeit:

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

In der vorlesungsfreien Zeit:

Di–Do 11.00 – 15.00

Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar

Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider kein Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 20.03.2026 anzumelden.

Projekte für die Absolventausstellung 2026

Letzte Anmeldung: 15.05.2026

Nach dem 29.05.2026 können neue Projekte nur noch je nach Kapazität angenommen werden, eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.

Einführungskurs: Skulptur und Realisierung

07.04. – 10.04. 2026, jeweils 11.00 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 7 Studierende begrenzt.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Anmeldung am 31.03.2026 um 11.30 direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.

Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.

Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

Inhalte:

- Plastisches Modellieren mit Ton
- Abformen und Überformen mit Gips
- Gipsabgüsse als skulpturaler Prozess

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung der Projekte soll so weit wie möglich selbst ausgeführt werden.

Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundlagenkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Beratung und Projektbetreuung nach Vereinbarung

Mo–Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Werkstattkurse

Handwerkliche und technische Grundlagen der Holzbearbeitung, Einführung in das sichere Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen.

Der Kurs ist auf 8 Teilnehmer*innen ausgelegt.

Blockveranstaltung 10.00 – 16.00

Kurs 1: Mo 30.03. – Do 02.04.2026

Kurs 2: Di 07.04. – Fr 10.04.2026

Kurs 3: Mo 27.04. – Do 30.04.2026

Anmeldung per E-Mail vom 16.03. – 25.04.2026, die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

Sommerhoff, Malte

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53-55 Le

(040) 23 85 82 - 368

malte.sommerhoff@hfbk-hamburg.de

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodrehs entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.

Termine für größere Projekte bitte frühzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:

Die Ausleihe ist Mo-Fr von 10.00 – 14.00 geöffnet.

Achtung: Wegen der zu erwartenden hohen Nachfrage sind Ausleihen im Sommersemester nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Voraussetzung für eine Ausleihe:

- Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt.
- Teilnahme an der „Werkstatteinführung für Erstausleihende“ (also für Studierende, die zuvor noch nie etwas ausgeliehen haben). Der Termin für die Einführung wird einmal monatlich sein (Termine hierfür werden zum Semesteranfang festgelegt).
- Terminvereinbarung

Für weitere Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe, sowie Arbeitsgespräche bieten wir auch Einzeltermine an. Für einen Termin bitte am besten per E-Mail anfragen.

Die Werkstatt ist bis 17.00 geöffnet.

Lehrangebot:**16mm Kurs für Erstjahrestudierende in Zusammenarbeit mit Prof. Dane Komljen**

13.04. – 17.04.2026, jeweils 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)

Keine Anmeldung mehr möglich!

Production Planning and Support for Graduate Films**Vorbereitung / Planung für Abschlussfilme**

Individual Appointments / Einzeltermine Wed 14.30

How do you prepare for your graduate film?

A production guide to surviving your biggest film project so far...

Reservations: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Grundlagen der Videoaufnahme/ Basics of video recording

11.05. – 13.05.2026, jeweils 10.30 – 17.00 (Raum wird noch bekannt gegeben)

Besonders auch für Lehramtsstudierende geeignet!

Wir werden uns je einen Tag auf die Schwerpunkte Videokamera, Licht und Ton konzentrieren.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt.

Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Right on the ears...!

26.05.2026, 10.30 – 17.00 (Filmstudio Fi35)

Wir konzentrieren uns auf die Tonaufnahme und wie wir in verschiedenen Situationen, speziell im Hinblick auf Film- und Videodrehs, das beste Ergebnis erreichen.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt.

Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Fried, Louis

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K03, K05 Fi42

(040) 23 85 82 - 314

kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Herzner, Betty

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K03, K05 Fi42

(040) 23 85 82 - 314

kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Documenting the Work

29.05.2026, 10.30 (Filmstudio Fi35)

How do you photograph artwork that may be hard to photograph?

Too small, too large, translucent, challenging, we will explore ways to create good documentation of student work.

Course is limited to 12 students.

Reservations: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Lighting for Realism

11.06.2026, 10.30 (Fi42, room tba)

An introduction to shooting on location with limited lights. How do you place the lights to make the light look natural and „authentic“ with little equipment.

We will also explore how to set up interview situations for documentary settings

Reservations: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Dachselt, Michael

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K52 Le

(040) 23 85 82 - 325

michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

Projektbetreuung und Beratung

Mo–Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt und die Umsetzung von Projekten ist ein absolvierter Einführungskurs!

Kunststoff-Einführungskurse

Mo–Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

1. Kurs: 07.04.(Dienstag!) – 17.04.2026

2. Kurs: 13.07. – 24.07.2026

Die Kursanmeldung erfolgt ausschließlich persönlich jeweils direkt am

Tag des Kursbeginns pünktlich um 10.00 in der Kunststoffwerkstatt. Die

Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

MALTECHNIKEN

Individuelle Beratungen und Hilfestellungen bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment. Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport und Präsentation. Klärung der Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Kursangebote siehe unten. Alle Kurse finden in Raum 256 im Lerchenfeld statt.

Öffnungszeiten Werkstatt (Raum 256 Le)
Mi, Do und Fr von 10.00 – 16.00

Nach einer Sicherheitseinweisung kann in der Werkstatt individuell gearbeitet werden. Der Erwerb von Credit Points ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich. Terminvereinbarung jederzeit möglich unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de.

Offene Werkstatt

Potpourri zum Thema Maltechnik mit experimentellem Arbeiten, sowie Ausstellungs- und Atelierbesuchen. Immer freitags von 10.00 bis 15.00. Verpflichtende Einführungsveranstaltung mit Sicherheitseinweisung am Freitag, dem 10.04.2026. Für eine Kursbescheinigung ist die Teilnahme an mind. fünf Terminen notwendig. Keine Kursanmeldung erforderlich.

Grundlagenkurs (nur für Lehramtsstudierende)

Mi 27. – Fr 29.05.2026, 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00
Einführende theoretisch-praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung eines Bildträgers mit Aufspannen von Geweben, Vorleimen, Grundieren und Bildschichtaufbau mit verschiedenen Bindemittelsystemen.
Kursanmeldung per E-Mail an lisa.afken@hfbk-hamburg.de am Mittwoch, dem 8. April 2026, mit der Angabe, welche Themen der Maltechnik interessieren.

Afken, Lisa

Künstlerischer Werkstattleiterin
Raum 256 Le
lisa.afken@hfbk-hamburg.de

METALL**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 19.00
Mi–Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Termine nach Vereinbarung

Werkstattkurse im Sommersemester

Handwerklich-technische Grundlagen, Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten
Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00
Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6
Kurs 1: 07.04. – 10.04.2026
Kurs 2: 13.04. – 17.04.2026

Anmeldung per E-Mail ab 30.03.2026

Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist
Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs Dezember 2025 vergeblich beworben hat.
Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 02.04.2026.

Kompaktkurs nur für Lehramtsstudierende

11.05. – 13.05.2026
Anmeldung: per E-Mail ab 04.05.2026

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K58 Le
(040) 23 85 82 - 346
alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST**Allgemeines**

Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten:

Mo – Do von 10.00 – 17.00

Fr von 10.00 – 16.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen

unter <https://telenautik.de>

Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Termine, auch externe, unter der o.g. E-Mail Adresse.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die Werkstatt und die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte.

In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Veranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt.

Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen!

In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Alle Veranstaltungen finden im Raum 240 Le statt.

Kabelei

Dick, dünn, lang, kurz, Versorgung, Daten, Sensoren - Alles über Verbindungen und Leitungen in elektrischen und elektronischen Installationen.

Einführung am 16.04.2026, weiterer Termin am 23.04.2026.

Linux / Open Source Betriebssysteme

Installation & Nutzung von Open Source Betriebssystemen und Anwendungssoftware.

Vor- und Nachteile von Open Source Software

Grundlagen der graphischen Benutzeroberflächen und der Softwareinstallation/verwaltung.

Grundlagen der Nutzung der Kommandozeile (CLI: Shell)

Einführung am 30.04.2026, 14.00, weiterer Termin am 07.05.2026, 14.00

**Luft**

Atmosphärisches Gestaltungsmittel in der Praxis:

- Druckluft Heissluft Wind Sturm
- Pumpen Ventile Zylinder
- Industrielle Lüfter, Föne und Propeller
- Ducts, Windkanäle und Luftschachtsysteme

Einführung am 21.05.2026, 14.00

weiterer Termin am 28.05.2026, 14.00

Parametrisches Entwerfen mit OpenSCAD

Einführung in das parametrische Open Source CAD Tool ‚OpenScad‘. Mit dieser

Freyhoff, Ulf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 240 Le

(040) 23 85 82 - 304

ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Software lassen sich in 2- und 3d Zeichnungen zur Visualisierung von Räumen und Objekten unter Angabe der tatsächlichen Maße erstellen. Dies geschieht per Definition der einzelnen Elemente in einer programmiersprachen-ähnlichen Syntax, die aus nur wenigen Funktionen besteht und daher leicht erlernbar ist. Weitere Möglichkeiten der Software sind der Export in typische im 3D-Druck verwendete Formate sowie grundlegende technische Animationen der erstellten Zeichnungen.
Einführung am 04.06.2022, 14.00, weiterer Termin am 11.06.2026., 14.00.

Mechaniken, Motoren und Maschinen

Technische Elemente, Ästhetik und Kontrolle von Antrieben aller Art.
 Ggf. Einführung in die Robotik an realen Maschinen.

Einführung am 18.06.2026, 14.00, weiterer Termin am 25.06.2026, 14.00

NACHHALTIGKEIT

Werkstatt Nachhaltigkeit / Sustainability Workshop

Die Werkstatt Nachhaltigkeit befindet sich derzeit im Aufbau und versteht sich als ein offener Raum zur Auseinandersetzung mit nachhaltigen Praktiken im Kontext der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit.

Ein zentrales Anliegen der Werkstatt ist es, einen Ort für die experimentelle Arbeit mit lebendigen, biobasierten und alternativen Materialien zu schaffen. Hier sollen neue Werkstoffe erforscht, Materialkreisläufe hinterfragt und der bewusste Umgang mit Ressourcen in die eigene künstlerische Praxis integriert werden. Die Werkstatt lädt dazu ein, individuelle Arbeitsweisen zu reflektieren und nachhaltige Strategien für den eigenen Materialeinsatz zu entwickeln.

Begleitend bleibt das Materiallager außerhalb der Werkstatt erhalten. Dieser dient als Umschlagplatz für gebrauchte Materialien und versteht sich als kollektive studentische Ressource, die eigenständig gepflegt, genutzt und in die eigene Projektarbeit eingebunden werden kann.

Bei konkreten Projektvorhaben bitte im Voraus einen Termin via E-Mail vereinbaren. Je nach Bedarf werden alle Veranstaltungen hybrid auf Deutsch und/oder Englisch stattfinden.

The Sustainability Workshop is currently under development and aims to be an open space for exploring sustainable practices within one's own artistic and creative work.

A key focus of the workshop is to establish a space for experimentation with living, bio-based and alternative materials. Students will research new materials, question material cycles, and integrate the conscious use of resources into their artistic practice. Participants are invited to reflect on their working methods and develop sustainable strategies for their use of materials and processes.

The materials stock area outside the workshop will remain in place. It serves as a hub for used materials and is intended as a collective student resource that can be maintained, used and integrated into project work independently.

For specific proposals, please schedule an appointment in advance via email.

Depending on demand, all events will be held in a hybrid format in German and/or English.

Biobasierte (Alternativ-)Materialien

Erster Termin Fr 10.04.2026, 10.00

Wöchentlicher Termin Fr 10.00 – 13.00

Anmeldung via E-Mail: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Ziel des Kurses ist es einen ersten Einblick in die materielle Vielfalt biobasierter (Alternativ-)Materialien zu gewinnen.

Neben dem praktischen Kennenlernen verschiedener natürlich vorkommender Rohstoffe wollen wir die Herstellung und Formulierung eigener Rezepturen biobasierter Polymere (sogenannte „Biokunststoffe“) auf Basis pflanzlicher und tierischer Rohstoffe erforschen. Zusätzlich werden wir die jeweiligen (Roh-)Materialströme erforschen, Nachhaltigkeitspotenziale erarbeiten sowie künstlerische und gestalterische Anwendungsgebiete kennenlernen.

Lonzeck, Katja

Künstlerische Werkstattleiterin

Pavillon (Innenhof)

(040) 23 85 82 - 308

katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Bio-based (alternative) materials

First appointment: Fr 10.04.2026, 10.00

Weekly appointment: Fr 10.00 – 13.00

Registration is via email: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

The aim of the course is to gain an initial insight into the material diversity of bio-based (alternative) materials.

As well as gaining hands-on experience with various naturally occurring raw materials, we will explore the production and formulation of our own recipes for bio-based polymers (known as 'bioplastics') based on plant and animal raw materials. We will also examine the relevant material flows, identify sustainability opportunities and explore artistic and creative applications.

Gebrauchtmaterial 2.0 // Reclaimed Materials 2.0

Blockveranstaltung: Mo 10.00 – 13.00 (Termine TBA)

Anmeldung via E-Mail: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Termine

Mo 13.04.2026, 13.30 – 17.00

Mo 20.04.2026, 13.30 – 17.00

Mo 27.04.2026, 13.30 – 17.00

Mo 04.05.2026, 13.30 – 17.00

Mit dem Blockseminar „Gebrauchtmaterial 2.0“ wollen wir den Grundstein dafür legen, die ursprünglich studentisch initiierte Sammel- und Verteilstelle für Gebrauchtmaterialien im Innenhof der HFBK zu einer dauerhaft strukturell verankerten, funktionierenden kollektiven Ressource weiterzuentwickeln. Dazu werden wir eure bisherigen Erfahrungen zusammenzutragen, Bedürfnisse und Veränderungsvorschläge sammeln und diese anschließend gemeinsam systematisch auswerten. Diese dienen als Grundlage, um die Sammelstelle zu einem praktischen Lernort für nachhaltiges Handeln, Ressourcenschonung und kollektive Verantwortung zu machen.

Der Kurs richtet sich explizit an alle Studienschwerpunkte. Die verschiedenen Perspektiven werden den Diskurs mit Sicherheit bereichern.

Reclaimed Materials 2.0

Block module: Mon 10.00 – 13.00 (dates tba)

Registration is via email: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Through the block seminar 'Reclaimed Materials 2.0', we aim to establish the groundwork for transforming the collection and distribution point for used materials in the HFBK courtyard, originally initiated by students, into a permanent, well-functioning collective resource.

To this end, we will compile your experiences to date, collect suggestions for improvements, and evaluate them systematically together. These will form the basis for transforming the collection point into a practical learning center for sustainable action, resource conservation and collective responsibility.

The course is aimed at students from all areas of study. Different perspectives will undoubtedly enrich the discourse.

Fokus: Feuer

Kooperationskurs mit Klasse Duk Hee Jordan

Termine:

Mi 15.4.2026, 11.00 – 17.00

Do 30.4.2026, 11.00 – 17.00

Mi 13.5.2026, 11.00 – 17.00

Mi 27.5.2026, 11.00 – 17.00

Anmeldung erfolgt via E-Mail: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Was genau ist Feuer?

Wie entsteht Feuer?

Woraus besteht Feuer?

Welches transformative Potenzial besitzt Feuer?

Kann man Feuer formen?

Begleitend zu der klasseninternen Konzeptualisierung wollen wir in dem Werkstattkurs einen materialspezifischen Zugang zum Thema *Feuer* entwickeln. Im Vormittagsbereich werden wir theoretische Grundlagen und feuer-spezifische Aspekte und Eigenschaften erarbeiten sowie die kulturhistorischen Beziehungen zwischen Menschen und dem Element Feuer besser kennenlernen. Nachmittags werden wir unsere Erkenntnisse, Interessen und Vermutungen verfolgen und in

Form von experimentellen Praktiken gemeinsam erproben.
Die gewonnenen Erkenntnisse können als Grundlage oder zur Vertiefung der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Feuer“ genutzt werden.

Fokus: Fire

Cooperation course with Duk Hee Jordan's class

Dates:

Mi 15.4.2026, 11.00 – 17.00

Do 30.4.2026, 11.00 – 17.00

Mi 13.5.2026, 11.00 – 17.00

Mi 27.5.2026, 11.00 – 17.00

Registration is via email: katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

What exactly is fire?

How does fire start?

What is fire made of?

What transformative potential does fire hold?

Can fire be shaped?

Alongside the conceptualisation covered in class, we aim to develop a material-specific approach to the topic of fire in the workshop course.

In the morning, we will cover the theoretical basics, as well as the specific aspects and properties of fire. We will also explore the cultural and historical relationships between humans and the element of fire. In the afternoon, we will explore our findings, interests and assumptions, testing them in experimental practice.

These insights can then be used as a basis for, or to deepen, one's own artistic exploration of the theme of 'fire'.

SIEBDRUCK

Projektbetreuung und Beratung

Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche

Mo und Di 10.15 – 14.00

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs

Mi 10.15 – 16.00, nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben.

Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

TEXTIL

Text - Textil - Textur

Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.

Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung

Fr 10.15 – 17.00

Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail

Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 23 85 82 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

TYPOGRAFIE / VERLAGSWERKSTATT

Die Techniken des Hochdrucks, sowie des Buchwesens bieten zahlreiche Ausdrucksformen an.

Die Werkstatt konzentriert sich auf den Hochdruck mit Beweglichen Lettern, sowie den Abzug von Holz- und Linolschnitten. Sie ist genauso ein Ort für das analoge Arbeiten mit Papieren, Pappen oder anderen flachen Materialien. Mit den handwerklichen Möglichkeiten aus dem Buchwesen können dreidimensionale Objekte gefertigt werden.

Die Liste der Anliegen und Anwendungen aus diesen Fachbereichen ist unbegrenzt und lädt zur Reflexion über Inhalte materieller oder immaterieller Natur ein. Hierbei ist das experimentelle Arbeiten willkommen und hilfreich. Die Werkstattleitung berät und betreut individuell. Für einen Terminwunsch bitte mit Anliegen und per Mail an: claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 - 354
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

Reyle, Karim

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 - 354
karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Weitere Lehrangebote für das Sommersemester 2026**Nützliche Handgriffe zum Schneiden und Modellieren**

15.04.2026, 20.05.2026 oder 10.06.2026, jeweils um 10.30

Ohne Anmeldung pünktlich um 10.30, max. 12 Teilnehmer*innen

An einem Vormittag werden die Möglichkeiten des Schneiden-, Falzen- und Tackerns in der Werkstatt vorgestellt und erprobt. Weiterführend wird der Umgang mit Leim im Kontakt mit Papier und Pappe angegangen.

Einfärben und Abziehen von Holzschnitten

Einführung nach Absprache

Seit die Erde nichtmehr flach ist, drucken die Menschen rings um den Globus mit in Holz geschnittenen Reliefs. Die Techniken des Einfärbens und des Abziehens eines Druckstockes unterscheiden sich dabei stark.

Die Farben können zäh oder flüssig sein. Der Druck für den Abriss auf ein flachen Bildträger kann von Hand oder mithilfe einer Andruckpresse getätigt werden.

Flugblätter

28.04. – 30.04.2026, 11.00 – 16.00

Max. 12 Personen

Im Rahmen einer Einführung in das analoge Drucken mit Holzlettern, Linol- oder Holzschnitten wird eine kleine Auflage von Flugblättern gedruckt. Der Kurs findet mit Ingo Offermanns und Tim Albrecht statt.

Anmeldung bitte an claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (AStA)**AStA/Studierendenparlament**

Raum 41 Le
 asta@hfbk.de
 www.hfbk.de

Zur Vorlesungszeit:

Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum 41 Le.

Küche, Sofas, Ausleihe

Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.

Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle

Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine

Kontakt: asta@hfbk.de

Weekly meetings during lecture period, tuesdays, 18.00 (Room 41 Le)

Kitchen, sofas, equipment rental

Student union room of HFBK. Open to all students of all departments! Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

Lehramtsreferat

Soziale Vernetzung an der Hochschule, Anlaufstelle bei Lehramtsfragen, studentische Interessenvertretung des Lehramts, Mitarbeit an Hochschulpolitik u.v.m.

Du studierst Lehramt, möchtest dich für studentische Belange organisieren und andere Studis kennenlernen, hast ein Anliegen, bist unzufrieden, z.B. mit der Unsichtbarkeit deines Studiengangs, oder möchtest hochschulpolitische Arbeit an der HfBK kennenlernen?

Dann komm doch gern mal beim AStA-Treffen vorbei, schreib uns an lehramt.asta@hfbk.de, oder sprich uns und deine Kommiliton*innen einfach an! PS: Es gibt auch eine HfBK-Lehramts-Telegram-Gruppe. Wenn du noch nicht hinzugefügt bist, kannst du uns oder Lehramtsstudis, die du kennst, nach dem Link fragen!

Critical Diversity Group

Critical Diversity is a student initiative which stands up for a more diverse institution and more solidarity at HFBK Hamburg. Our interest lies in establishing long-term non-discriminatory structures at our university.

We offer emotional and legal support against intersectional discrimination to all students. If you don't want to talk to us personally, you can also contact us via email.

contact: diversity@hfbk.de

Wir sind eine studentische Initiative und setzen uns für eine diversere Institution und eine solidarischere Gemeinschaft innerhalb der HFBK Hamburg ein. Wir bieten zwischenmenschliche und rechtliche Unterstützung in allen Fällen von intersektionaler Diskriminierung an, die Student*innen erfahren müssen. Wenn du nicht mit uns persönlich sprechen möchtest, kannst du uns auch per E-Mail erreichen.

Kontakt: diversity@hfbk.de

Sustainability Group

We are a newly formed group from the AStA with the approach to gather people and collect knowledge regarding broader aspects of society intertwined with sustainable thinking. We would love to expand our program. If you have any ideas you want to share or launch (screenings, lectures, books, whatever comes to your mind), or if you just want to get to know us, write us an email. We also provide literature in our reserve list digitally and physically in the HFBK Library.

contact: sustainability@hfbk.de

Wir sind ein neu gegründetes Referat aus dem AStA mit Interesse, Menschen zusammenzubringen und Wissen aus einem breiteren Spektrum der Gesellschaft zu sammeln, die mit nachhaltigem Denken verknüpft ist. Wir arbeiten gerade daran,

unser Programm zu erweitern. Falls ihr Ideen habt (z.B. Film-Screenings, Talks, Lesungen, usw.), oder uns einfach kennenlernen wollt, freuen wir uns von euch zu hören. Außerdem stellen wir Literatur im Semesterapparat der HFBK-Bibliothek digital und analog zur Verfügung.

Kontakt: sustainability@hfbk.de

Event Group

We aim to represent our diverse multicultural student body. It is important for us to make everyone feel welcome, included and understood.

We see traditions and celebrations as a possibility for intercultural exchanges between students. We would gladly support you so if you have an idea of a holiday that you want to celebrate and share with your fellow students, please get in touch us.

Unser Ziel ist es, die multikulturelle Studierendenschaft zu repräsentieren. Es ist uns wichtig, dass sich alle willkommen, inkludiert und verstanden fühlen. Traditionen und Feiern sind eine Möglichkeit für interkulturellen Austausch zwischen Studierenden. Wir unterstützen dich gerne, wenn du eine Idee hast für ein Event, dass du veranstalten und mit deinen Kommiliton*innen teilen möchtest. Nimm gerne Kontakt zu uns auf.

Psychosoziale Beratungsstelle und Antidiskriminierungsberatung

Ein Kunststudium eröffnet viele Entwicklungsräume und Chancen und ist zugleich mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Persönliche und studienbezogene Unsicherheiten, Schwierigkeiten oder belastende Situationen gehören für viele Studierende ganz selbstverständlich zum Studienalltag. Ein Beratungsgespräch kann entlasten, Distanz zu festgefahrenen Situationen ermöglichen und dabei unterstützen, wieder Freiraum für eigene Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen. Die psychosoziale Beratung der HFBK steht allen Studierenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offen. Sie bietet einen geschützten Raum, um individuelle Anliegen zu besprechen, Gedanken zu sortieren und neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Beratung kann unter anderem unterstützen bei

- studienbezogenen und persönlichen Fragestellungen,
- dem Umgang mit Herausforderungen, Unsicherheiten und Konflikten,
- Überforderung und Überlastungsgefühle
- Identitäts- und Orientierungsfragen,
- Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden,
- Übergängen im Studienverlauf oder beim Studienabschluss,
- spezifischen Problemen internationaler Studierender
- Erfahrungen von Diskriminierung und Ausgrenzung (z. B. Ableismus, Klassismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus).

Auch wenn ein Anliegen noch nicht klar benannt werden kann, sind Sie herzlich willkommen. Bei Bedarf vermitteln wir an weiterführende Angebote.

Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und anonym.

Gespräche sind auf Deutsch oder Englisch möglich.

Offene Sprechzeiten im Semester

Di 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00

Weitere Beratungen (in Präsenz, online oder telefonisch) sind nach Vereinbarung möglich.

Termine nach Vereinbarung unter ps.beratung@hfbk.hamburg.de

Psychosocial and Anti-Discrimination Counseling

Studying art opens up many opportunities for development and growth, but it also presents a variety of challenges. Personal and study-related uncertainties, difficulties, or stressful situations are a natural part of everyday student life for many students. A counseling session can provide relief, allow you to gain perspective on deadlocked situations, and help you regain the freedom to act on your own behalf.

Dr. Sayed, Lima

Psychosoziale Erstberatung,
Beauftragte für Diversität und
Antidiskriminierung
Raum/room K51 Le
(040) 23 85 82 - 211
ps.beratung@hfbk.hamburg.de

The HFBK's psychosocial counseling service is open to all students as a point of contact and initial consultation. It offers a safe space to discuss individual concerns, sort through thoughts, and develop new perspectives.

The counseling service can provide support in areas such as study-related and personal issues, dealing with challenges, uncertainties, and conflicts, feelings of being overwhelmed and overburdened, identity and orientation issues, difficulties in working with teachers and other students, transitions during the course of study or upon graduation, specific problems of international students, experiences of discrimination and exclusion (e.g., ableism, classism, anti-Semitism, racism, sexism).

Even if you are not yet able to clearly articulate your concerns, you are still welcome to come. If necessary, we can refer you to further services.

The counseling is free of charge, confidential, and anonymous. Conversations can be held in German or English.

Open office hours in the semester

Tue, 10.00 – 12.00 and 13.00 – 17.00

Further consultations (in person, online, or by telephone) are available by appointment.

Contact for appointments: ps.beratung@hfbk.hamburg.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM

Mit dem Professionalisierungsprogramm will die HFBK ihre Graduierenden mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Gestaltung des Programms richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbstständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten. Die Professionalisierung ist an das ICAT angeschlossen, das die Forschungsaktivitäten der HFBK bündelt und künstlerische Fragestellungen nachhaltig in die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse einbringt.

Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern künstlerische Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Auch Veranstaltungen der Bereiche Nachhaltigkeit, Diversität und Internationales sind Bestandteile des Programms, das sich in der Regel an Graduierende sowie an Graduierte der HFBK (Bachelor-Studierende ab dem 7. Semester sowie Studierende im Masterstudium, Doktorand*innen und Alumni/Alumnae) bis fünf Jahre nach dem Studium richtet. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen. Credits (ECTS) werden für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen nicht erteilt. Das Programm für das Sommersemester 2026 entnehmen Sie bitte der Website: <https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/professionalisierung/> Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen.

Benson, Swaantje

Raum 03 ICAT Le2a

(040) 23 85 82 - 384

swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter*innen der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo

Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Formanes, Lorena

Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de

Raeithel, Felix

Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Markus Lindemann

Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 23 85 82 - 372

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:
1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.
GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.
GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.
LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.